



Jahresabschluss Stadt Einbeck

2016

Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort	3
II.	Rechenschaftsbericht	4
III.	Ergebnisrechnung	37
IV.	Finanzrechnung	39
V.	Schlussbilanz	42
VI.	Anhang mit Anlagen	46
	– Anlagenübersicht (A 1)	80
	– Forderungsübersicht (A 2)	81
	– Schuldenübersicht (A 3)	82
	– Rückstellungsübersicht (A 4)	83
	– Beteiligungsübersicht (A 5)	84
	– Bürgschaftsübersicht (A 6)	85
VII.	Teilergebnisrechnungen	86
VIII.	Teilfinanzrechnungen	112

I. Vorwort

Das **Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKR)** ist das Ergebnis der Reform des Haushaltsrechts auf der konzeptionellen Basis des Neuen Steuerungsmodells, welches bereits in den 1990er Jahren von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) zur Modernisierung der deutschen Kommunen aus der internationalen New Public Management Reformbewegung entwickelt worden ist. Aufgrund seiner Komplexität ist es vom Innenministerium als Jahrhundertprojekt bezeichnet worden.

Mittlerweile haben alle Kommunen in Niedersachsen das Neue Kaufmännische Rechnungswesen (NKR), welches u. a. das doppische Haushaltsrecht beinhaltet, eingeführt. Durch die Einführung des NKR sollte eine Abkehr von der Finanzlastigkeit der Kameralistik erfolgen und durch eine outputorientierte Steuerung und dezentralen Ressourcenverantwortung ersetzt werden, die folgende **Ziele** verfolgt:

- Steuerung durch Ziele
- Verbesserung des wirtschaftlichen Handelns
- Versorgung der kommunalen Entscheidungsträger mit steuerungsrelevanten Informationen
- Darstellung des Ressourcenverbrauchs
- Nachhaltige Sicherung der kommunalen Leistungsfähigkeit
- Intergenerative Gerechtigkeit

Die Stadt Einbeck hat zum 01.01.2008 das NKR eingeführt. Der Haushaltsplan und der Jahresabschluss sind seitdem nach den Regeln der kommunalen Doppik aufgestellt worden. Der erste Gesamtabschluss folgte 2012. Die Stadt Einbeck verfügt damit bereits über knapp 10 Jahre Erfahrung bei der Umsetzung der Kommunalen Doppik.

Die **Stadt Einbeck** und die **Gemeinde Kreiensen** haben sich zum 01.01.2013 zusammengeschlossen. Mit dem zwischen dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Northeim, der Stadt Einbeck und der Gemeinde Kreiensen am 25.10.2011 geschlossenen **Zukunftsvertrag** haben sich die Stadt Einbeck und die Gemeinde Kreiensen zur Umsetzung von Haushaltssicherungsmaßnahmen und das Land Niedersachsen zur Übernahme von 75 % der bis zum 31.12.2009 bei der Stadt Einbeck und bei der Gemeinde Kreiensen aufgelaufenen Liquiditätskredite in Höhe von insgesamt 24.150.000 € verpflichtet, um mit einer nachhaltigen und dauerhaft wirkenden Entlastung des Ergebnishaushalts (ordentliches Ergebnis) zu einer wesentlichen Verbesserung der Leistungsfähigkeit beizutragen. Ziel ist es, ab dem Haushaltsjahr 2014 ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushalts (ordentliches Ergebnis) zu erreichen und darüber hinaus gehende Überschüsse zu erwirtschaften, die geeignet sind, die Altdefizite abzudecken.

Aufbau des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Er soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermitteln. Er beinhaltet die drei Komponenten Ergebnis-, Finanzrechnung und Bilanz und wird durch die Anlagen (Anlagenspiegel, Forderungsübersicht und Verbindlichkeitspiegel) ergänzt. Der Anhang enthält weitere Erläuterungen und einen Soll-/ Ist-Vergleich. Dadurch ist eine einheitliche Beurteilung der Haushaltswirtschaft und der finanzwirtschaftlichen Lage möglich, die im Rechenschaftsbericht erfolgt.

Der Jahresabschluss beinhaltet auch die Jahresabschlüsse der unselbstständigen Stiftung „**Dr. Hans-Georg Eicke**“, der „**Erbschaft Denecke**“ sowie der „**Einbecker Stipendienkasse**“, die nach § 130 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG als Sondervermögen ohne Sonderrechnung bei der Stadt Einbeck geführt werden.

II. Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016

Gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 57 GemHKVO soll der Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss u. a. den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde darstellen und dabei eine Bewertung des Jahresabschlusses vornehmen.

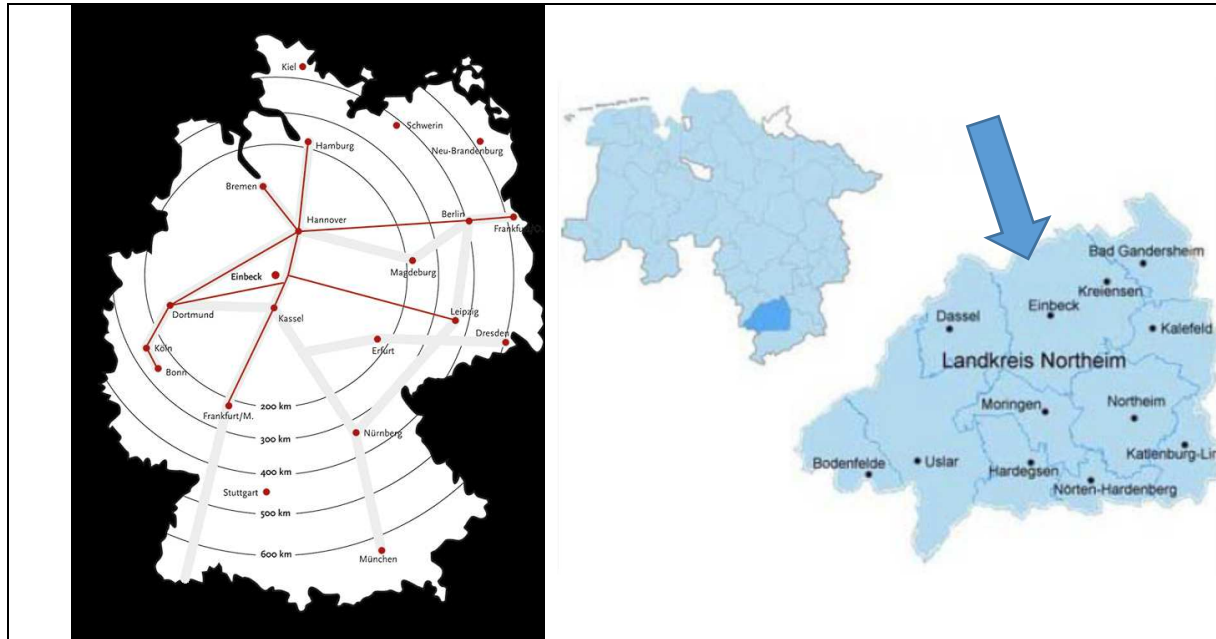
Inhalt

1. Lage der Kommune	4
1.1. Geographische Lage	4
1.2. Bevölkerungsstruktur und –entwicklung	5
1.3. Wirtschaftsdaten	5
1.4. Verwaltungsstruktur	7
2. Finanzwirtschaftliche Lage	9
2.1. Jahresabschlussanalyse zur Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage .	9
2.2. Vermögens- und Kapitallage der Kommune	10
2.3. Finanzlage.....	18
2.4. Ertragslage der Kommune	21
2.5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Haushaltsjahres ..	31
3. Gliederung der Teilhaushalte.....	33
4. Prognose und Risikobericht.....	34

1. Lage der Kommune

1.1. Geographische Lage

Die historische Bier- und Fachwerkstadt Einbeck liegt im Ilmetal zwischen Leine und Solling, im nördlichen Teil des Landkreises Northeim, im südlichen Niedersachsen und damit mitten in Deutschland und im Zentrum Europas.



Verkehrsgünstig angebunden über die B 3 erreicht man in 10 Fahrminuten die Autobahn A7 bei Northeim. Die nächstgrößeren Städte sind: in südlicher Richtung Göttingen (35 km) und in nördliche Richtung Hildesheim (60 km) sowie die Landeshauptstadt Hannover (75 km). Es besteht eine direkte Anbindung an den regionalen Schienenverkehr über die Bahnhöfe Kreiensen und Einbeck/Salzderhelden sowie indirekt überregional über Northeim bzw. Göttingen (ICE-Halt). Zudem besteht eine gute Einbindung in den öffentlichen Personennahverkehr über mehrere Buslinien des RBB. Die nächstgrößeren Flughäfen sind Kassel Calden (80 km), Paderborn/Lippstadt (120 km) und Hannover/Langenhagen (100 km).

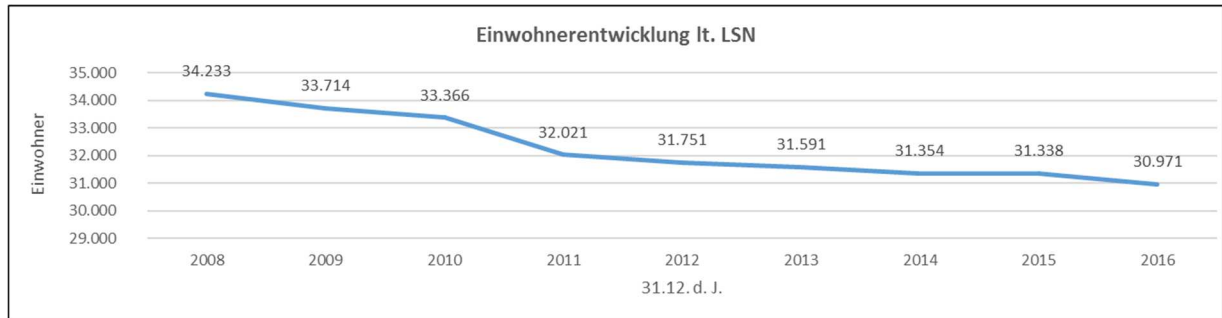
Mit einer Fläche von 231 qm ist Einbeck flächenmäßig die größte Stadt in Südniedersachsen.

Zur Stadt Einbeck gehören neben der Kernstadt weitere 46 Ortschaften (seit der Fusion mit der ehemaligen Gemeinde Kreiensen zum 1.1.2013):

Ahlshausen-Sievershausen	Drüber	Ippensen	Rotenkirchen
Andershausen	Edemissen	Kohnsen	Salzderhelden
Avendshausen	Erzhausen-Leinetal	Kreiensen	Strodthagen
Bartshausen	Garlebsen	Kuventhal	Stroit
Bentierode	Greene	Naensen	Sülbeck
Beulshausen	Haieshausen	Negenborn	Vardeilsen
Billerbeck	Hallensen	Odagsen	Vogelbeck
Bruchhof	Holtensen	Olxheim	Voldagsen
Brunsen	Holtershausen	Oppershausen-Osterbruch	Volksen
Buensen	Hullersen	Orxhausen	Wenzen
Dassensen	Iber	Rengershausen	
Dörrigsen	Immensen	Rittierode	

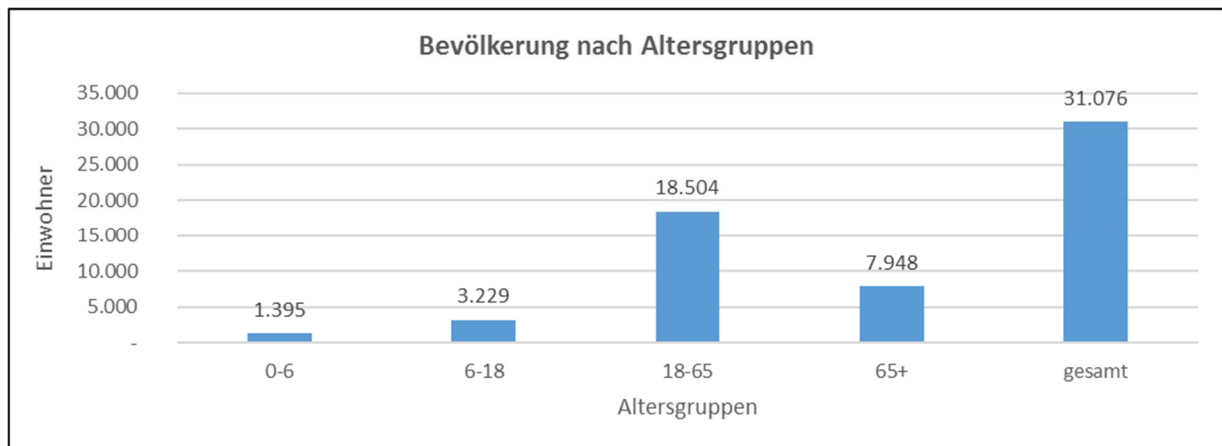
1.1. Bevölkerungsstruktur und –entwicklung

In den vergangenen Jahren ist in der Stadt Einbeck ein kontinuierlicher Rückgang der Einwohner zu verzeichnen (2008-2015: -8,7 %). Zum 31.12.2016¹ betrug der Einwohnerstand 30.971.

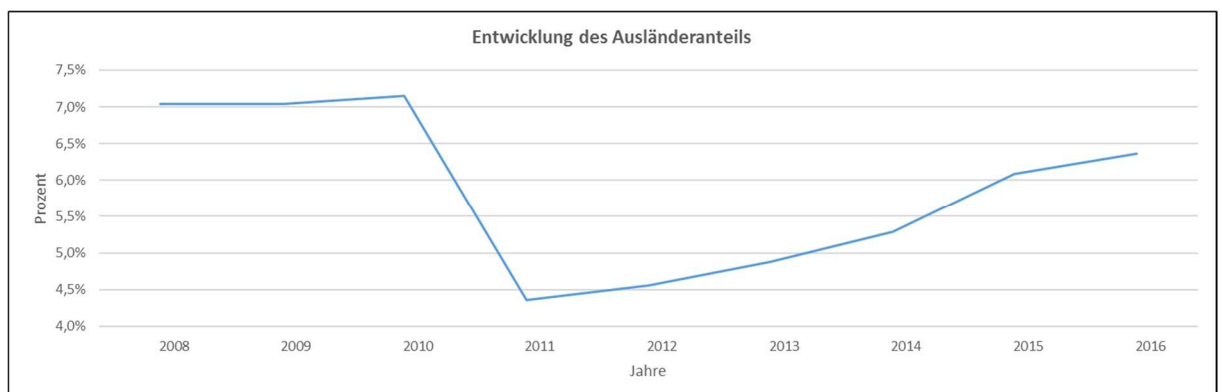


Die rückläufige Entwicklung entspricht dem regionalen Trend; der Landkreis Northeim hat im gleichen Zeitraum insgesamt 5,2 % der Einwohner verloren. Die Stadt Einbeck ist jedoch deutlich stärker vom Einwohnerrückgang betroffen als der Kreis.

Beide Geschlechter sind ungefähr gleich stark vertreten. Die Einwohner verteilen sich wie folgt auf die Altersgruppen:



Der Ausländeranteil steigt nach dem deutlichen Rückgang in 2011 kontinuierlich an und beträgt aktuell rd. 6 %.



1.2. Wirtschaftsdaten

Die Stadt Einbeck zählt nach dem Landesraumordnungsprogramm 1994 und dem Regionalen Raumordnungsprogramm 2006 (RRÖP) des Landkreises Northeim zum ländlichen Raum. Der

¹ Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN)

Kernort Einbeck ist als **Mittelzentrum** ausgewiesen, der zentrale Einrichtungen und Angebote des gehobenen Bedarfs bereitstellen soll. 2016 erfolgten die Planungen für die Marktstraße und die Tiedexer Straße, durch deren Umsetzung ein adäquater Raum zum Anbieten von Waren des gehobenen Bedarfs geschaffen werden kann.

Die ehemalige Gemeinde Kreiensen ist als **Grundzentrum** festgelegt, die zentrale Einrichtungen des allgemeinen täglichen Grundbedarfs bereitzustellen hat. Der Ortsteil Greene soll diesbezüglich eine Ergänzungsfunktion übernehmen. Konkrete Maßnahmen hierzu sind 2016 nicht ergriffen worden.

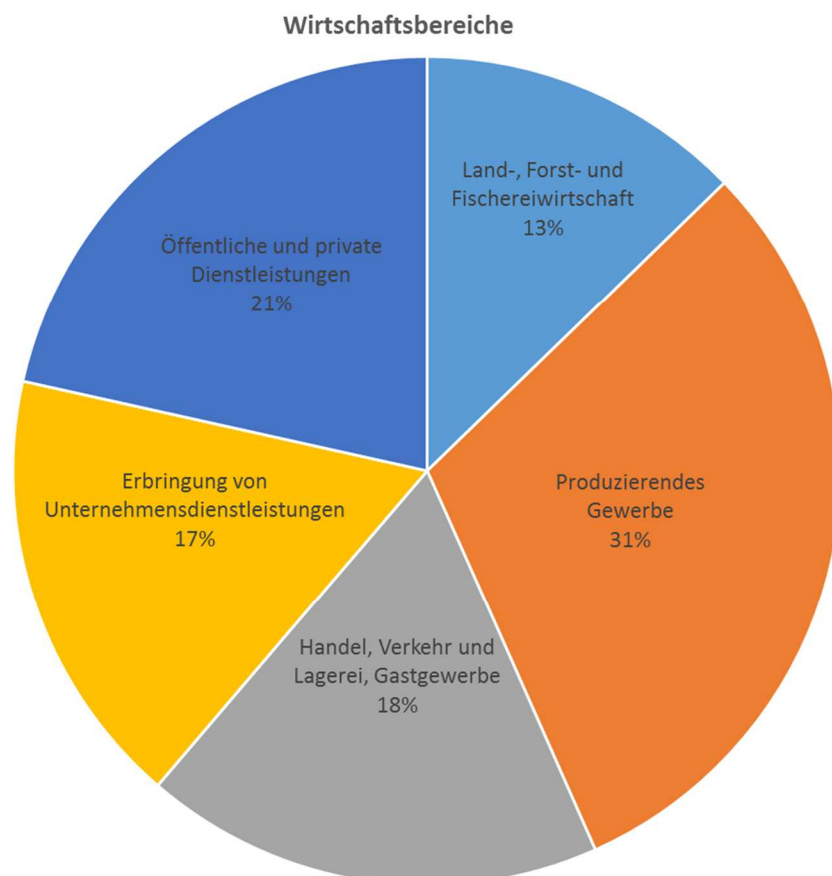
Neben Einbeck sind die Ortsteile Edemissen, Immensen, Negenborn, Rotenkirchen, Salzderhelden, Greene, Ahlshausen und Sievershausen als Standorte mit besonderer Entwicklungsaufgabe **Erholung** festgelegt. In 2016 hat es in diesem Bereich keine Veränderungen gegeben.

Standorte mit der besonderen Entwicklungsaufgabe **Fremdenverkehr** sind Einbeck, Kreiensen und Greene. Dieser Aufgabenbereich gehörte im Jahr 2016 zur Einbeck Marketing GmbH. Einbeck, Salzderhelden und Vogelbeck sind Standorte, die mit der Sicherung und Entwicklung von **Wohnstätten** festgelegt sind. Maßnahmen hierzu sind 2016 nicht ergriffen worden.

Zusätzlich zu Einbeck ist Kreiensen mit der Sicherung und Entwicklung von **Arbeitsstätten** belegt. Bedeutende Veränderungen hat es 2016 in diesem Zusammenhang nicht gegeben.

In Einbeck wohnen 11.328 **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB)**, am Ort arbeiten 11.256 SVB. 5.326 Einpendlern stehen 5.398 Auspendler gegenüber, so dass ein Einpendlerüberschuss i. H. v. 72 SVB besteht.

Die Stadt Einbeck profitiert von der **gemischten Wirtschaftsstruktur**, bei der das produzierende Gewerbe mit einem Anteil von 31 % führend ist:



1.3. Verwaltungsstruktur

Zum 1. Januar 2016 ist eine neue, schlankere Verwaltungsstruktur eingeführt worden, die 13 Sachgebiete in drei Fachbereichen vereint:

Stadt Einbeck		
• Personalvertretung (Fr. Agus) • Gleichstellung (N.N.) • Datenschutz (über KDG) • BGM-Büro (Fr. Brokop)	Bürgermeisterin Fr. Dr. Michalek	Allg. Vertreter: Hr. Dr. Schröder
Fachbereich I Interner Service und Finanzen (FBL: Hr. Dr. Schröder)	Fachbereich II Bürgerservice (FBL: Hr. Severidt)	Fachbereich III Stadtentwicklung und Bauen (FBL: Herr Look)
SG I.1: Zentrale Dienste (SGL: Fr. Winkler)	SG II.1: Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung (SGL: Hr. Eggers)	SGL III.1: Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (SGL: Hr. Look)
SG I.2: Verwaltungsmodernisierung (SGL: Hr. Piorr)	SG II.2: Schulen und Sport (SGL: Fr. Tatje)	SGL III.2: Baufachliche Dienste und Bauaufsicht (SGL: Hr. Müller)
SG I.3: Justizariat und Antikorruptionsbeauftragter (SGL: Hr. Dr. Schröder)	SG II.3: Kultur (SGL: Fr. Dr. Heege / Fr. Bach)	SGL III.3: Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (SGL: Hr. Nolte)
SG I.4: Haushalt und Steuern (SGL: Fr. Dammes)	SG II.4: Soziales, Jugend, Migration (SGL: Fr. Winkler)	SGL III.4: Straßen- und Grünflächenmanagement (SGL: Hr. Kreykenbohm)
SG I.5: Stadtkasse (SGL: Hr. Küster)		
Eigenbetrieb Stadtentwässerung (EBL: Hr. Cranen)	Eigenbetrieb Kommunalen Bauhof (EBL: Hr. Löwe)	

Diese ist aus personellen Gründen zum 1. November 2016 wie folgt angepasst worden:

- Datenschutzbeauftragter: Hr. Ostertag (KDG)
- SGL I.1: Hr. Ilseman
- SGL I.4: Fr. Hankel
- SGL II.4: Hr. Mönning

Der überwiegende Teil der Aufgaben der Stadt Einbeck ist als Pflichtaufgabe durch Bundes- oder Landesgesetze vorgegeben. Der Anteil an **freiwilligen Leistungen** ist gering. Die Aufwendungen für freiwillige Leistungen sind durch den Zukunftsvertrag mit Quoten belegt worden.

Zur Stadt Einbeck gehört eine Vielzahl von **Einrichtungen**:

- 18 Kindertageseinrichtungen
(davon je 9 in eigener bzw. fremder Trägerschaft)
- 7 Grundschulen
(davon GS Kreiensen mit zusätzlicher Außenstelle in Greene)
- 19 Turn- und Sporthallen, davon 13 die auch für Schulsport genutzt werden
(4x Trägerschaft Stadt, 10x Trägerschaft Ortsräte, 5x Trägerschaft Landkreis)
- 19 Sportplätze
(davon 1 Stadion und 1 Schulsportplatz)
- 64 Kinderspielplätze, davon je 3 auf für die Öffentlichkeit freigegebenen Schulhöfen
bzw. Kindertageseinrichtungen
(18x Trägerschaft Stadt, 15x Trägerschaft Ortsräte, 1x private Trägerschaft auf städti-
schem Grund)
- 23 Dorfgemeinschafts-/Bürgerhäuser/Mehrzweckhallen (Trägerschaft Ortsräte)
- 1 Freizeitgelände (Trägerschaft Ortsrat)
- 41 Feuerwehrgerätehäuser (davon 1 in der Kernstadt)

2. Finanzwirtschaftliche Lage

2.1. Jahresabschlussanalyse zur Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage

Zur Darstellung und Bewertung der finanzwirtschaftlichen Lage einer Kommune ist u. a. eine Bilanzanalyse erforderlich, wobei neben den Daten der Bilanz auch die Daten der Finanz- und Ergebnisrechnung in die Analyse einfließen, so dass es sich im Grunde um eine **Jahresabschlussanalyse** handelt.

Die Herangehensweise an die Analyse unterscheidet sich hierbei stark von der in der Privatwirtschaft, da die Zielsetzungen zu verschiedenen sind. Während in der Privatwirtschaft der Betriebszweck frei bestimmbar ist und die Möglichkeit der Veräußerung besteht, ist die Kommune auf gemeinwohlorientierte Ziele und die Erfüllung weitgehend vorgegebener öffentlicher Aufgaben (i. d. R. nicht marktgängige Güter und Dienstleistungen) ausgerichtet. In der Privatwirtschaft sind Aussagen zur Sicherheit des eingebrachten Fremdkapitals für die Gläubiger und zur Rentabilität des eingebrachten Kapitals erforderlich, während in der Kommune eine stetige und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung sicherzustellen ist, wobei die Aufgaben Veränderungen unterliegen, die nicht immer von der Kommune selbst gesteuert werden können.

Das Land Niedersachsen hat erstmalig mit Runderlass vom 08.02.2011 u. a. Regelungen über die Verwendung von Kennzahlen zur Bewertung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen herausgegeben. Um die Bewertung der wirtschaftlichen Lage der Stadt Einbeck nach einheitlichen und vereinfachten Kriterien vorzunehmen, werden im Folgenden und in zukünftigen Rechenschaftsberichten vor allem diese Kennzahlen verwendet. Ergänzt werden sie durch Kennzahlen, die die KGSt² als „Schlüsselkennzahlen der Jahresabschlussanalyse“ identifiziert hat.

Interkommunale Vergleiche sind trotz der einheitlichen Kennzahlendefinition nur eingeschränkt möglich, da es in der kommunalen Landschaft keine hundertprozentige Vergleichbarkeit gibt. Dazu müssten die Vergleichspartner neben dem gleichen rechtlichen Status gleich einwohnerstark sein, exakt die gleichen Aufgaben wahrnehmen, die gleichen zentralörtlichen Funktionen innehaben, keine Differenzen bei der Art der Wahrnehmung der Aufgaben (Eigen- bzw. Fremderledigung) aufweisen und im gleichen Maße Ausgliederungen vorgenommen haben.

Für den Jahresabschluss 2016 sind folgende Kennzahlen berechnet worden. Sie dienen der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Einbeck:

Untersuchungsbereich	Untersuchungsziel	Kennzahl	31.12.2016
Vermögenslage (s. Pkt. 2.2.)	Investitionspolitik	Reinvestitionsquote	379,9 %
		Abschreibungsintensität	6,0 %
Finanzlage (s. Pkt. 2.3.)	Zahlungsfähigkeit	Liquiditätskreditquote	0,0 %
	Abhängigkeit von Gläubigern	Verschuldungsgrad	40,4 %
Ertragslage (s. Pkt. 2.4.)	Ertrags- und Aufwandsstruktur	Steuerquote	62,7 %
	Mittelbindung durch Personal	Personalintensität	23,9 %
	Zinsrisiko	Zinslastquote	1,4 %

Die Kennzahlen und ihre Werte werden in den folgenden Punkten erläutert und bewertet. Die Aussagequalität der Kennzahlen ist umso höher je länger die zugrundeliegenden Zeitreihen sind. Soweit verfügbar und sinnvoll können diese für kommunale Vergleiche herangezogen werden.

² KGSt = Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, KGSt-Bericht 1/2011

Die Stadt Einbeck verwaltet folgendes Vermögen treuhänderisch:

- Einbecker Hospitalstiftungen
- Stiftung Dr. Hans-Georg Eicke
- Erbschaft Denecke
- Einbecker Stipendienkasse

Die Einbecker Hospitalstiftungen sind eine rechtlich selbständige Stiftung, für die ein eigener Haushalt und demnach auch ein eigener Abschluss erstellt wird.

Im Kernhaushalt der Stadt Einbeck sind die nicht rechtsfähige Stiftung „Dr. Hans-Georg-Eicke“, die „Erbschaft Denecke“ sowie die „Einbecker Stipendienkasse“ angesiedelt, die gemäß § 130 NkomVG im Sondervermögen auszuweisen sind (s. a. Abschnitt 4.8. „Teilhaushalt 8 – Sondervermögen“ des Anhangs).

2.2. Vermögens- und Kapitallage der Kommune

2.2.1. Vermögensstruktur und –entwicklung

Zur Darstellung der Vermögenslage ist eine Grobbilanz vorangestellt. Sie ermöglicht einen schnellen Einblick in die Vermögenslage der Stadt Einbeck. Hierzu werden weniger bedeutende Posten der Bilanz zusammengefasst und bedeutsamere ggf. aufgeschlüsselt.

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz³ stellt sich die Vermögensstruktur zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2016 - Euro -	Passiva	31.12.2016 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	1.199.634,10	1. Nettoposition	73.703.655,42
		1.1. Basis-Reinvermögen	43.927.867,19
2. Sachvermögen	97.168.779,06	1.2. Rücklagen	1.631.375,00
		1.3. Jahresergebnis	2.940.564,18
		1.4. Sonderposten	25.203.849,05
3. Finanzvermögen	24.498.822,30		
davon		2. Schulden	30.020.177,47
aus 3.6+3.8 Langfristige Forderungen	154.137,15	aus 2.1-2.5 Langfristiges Fremdkapital	1.681.459,90
aus 3.6+3.8 Mittelfristige Forderungen	79.671,16	aus 2.1-2.5 Mittelfristiges Fremdkapital	456.989,95
aus 3.6+3.8 Kurzfristige Forderungen	2.691.961,11	aus 2.1-2.5 Kurzfristiges Fremdkapital	27.881.727,62
4. Liquide Mittel	781.081,39	3. Rückstellungen	19.975.271,55
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	189.580,02	4. Passive Rechnungsabgrenzung	138.792,43
Summe Aktiva	123.837.896,87	Summe Passiva	123.837.896,87

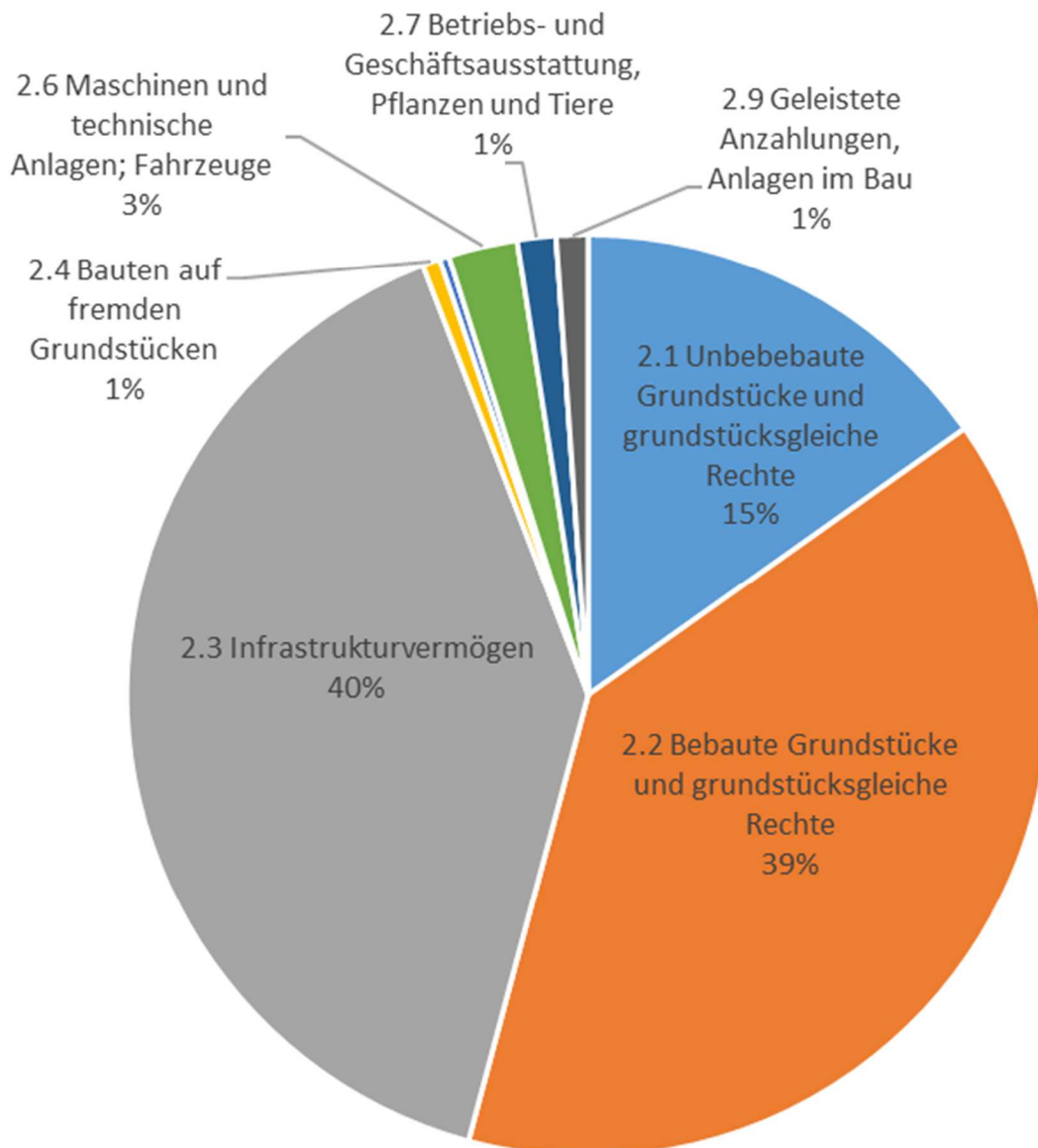
Die Stadt Einbeck weist ein positives Basis-Reinvermögen von 43.927.867,19 € (echtes Eigenkapital) aus. Eine bilanzielle Überschuldung liegt somit nicht vor.

Kennzeichnend und typisch für kommunale Bilanzen ist der hohe Anteil des **langfristig gebundenen Vermögens** (Immaterielles Vermögen, Sachvermögen und langfristige Forderungen). Er resultiert daraus, dass öffentliches Sachvermögen vorgehalten werden muss. Das kurzfristig gebundene Vermögen dagegen nimmt nur einen untergeordneten Anteil ein.

³ Das Wahlrecht nach § 142 Abs. 1 Nr. 8 NGO i. V. m. § 45 Abs. 5 GemHKVO zur Vermögenstrennung in realisierbares Vermögen und Verwaltungsvermögen wurde nicht ausgeübt.

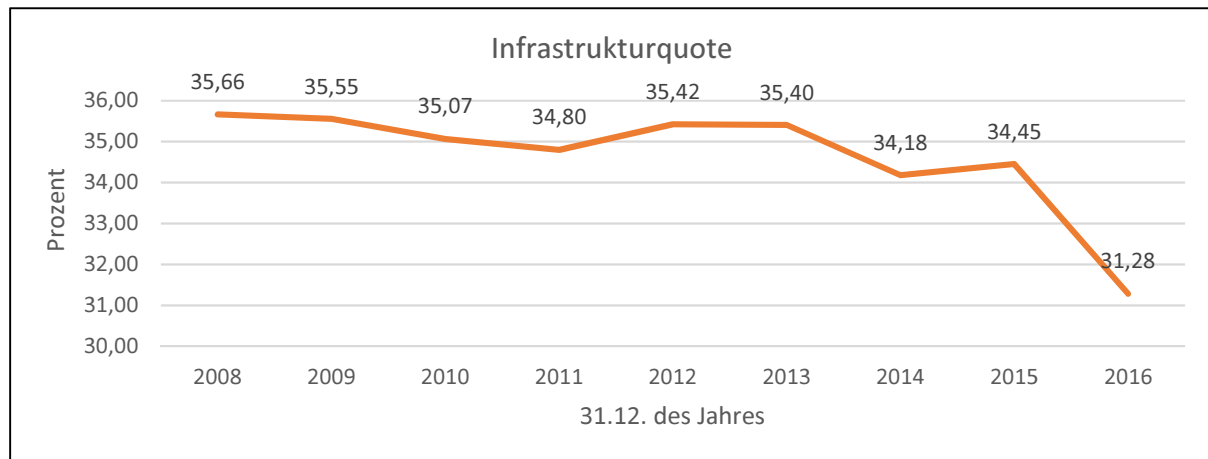
Das langfristig gebundene Vermögen sollte solide finanziert sein. Dies wäre der Fall, wenn das langfristige Vermögen mit langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln (Nettoposition, langfristiges Fremdkapital und Rückstellungen) finanziert wäre. Das ist bei der Stadt Einbeck momentan nicht der Fall. Das langfristig gebundene Vermögen ist lediglich zu 97 % aus langfristig zur Verfügung stehendem Kapital finanziert.

Das **Sachvermögen**, das mit 78,3 % den größten Anteil des städtischen Vermögens ausmacht, gliedert sich wie folgt:



Das **Infrastrukturvermögen** stellt mit einem Anteil von rd. 40 % den größten Vermögenswert beim Sachvermögen dar, dicht gefolgt von den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit rd. 39%.

Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsfürsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die **Infrastrukturquote** verdeutlicht in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist.



Bei der Stadt Einbeck sind 31,28 % des kommunalen Vermögens in der Infrastruktur gebunden. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist und ein Rückbau nur selten stattfindet, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.

Eine höhere Infrastrukturquote würde vordergründig auf einen hohen Standard der Kommune bezüglich der Versorgung der Bevölkerung mit Infrastrukturvermögen hinweisen, jedoch würde dies auch deutlich höhere Unterhaltungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie höhere Abschreibungen nach sich ziehen, die die Aufwandsseite der Ergebnisrechnung belasten würden.

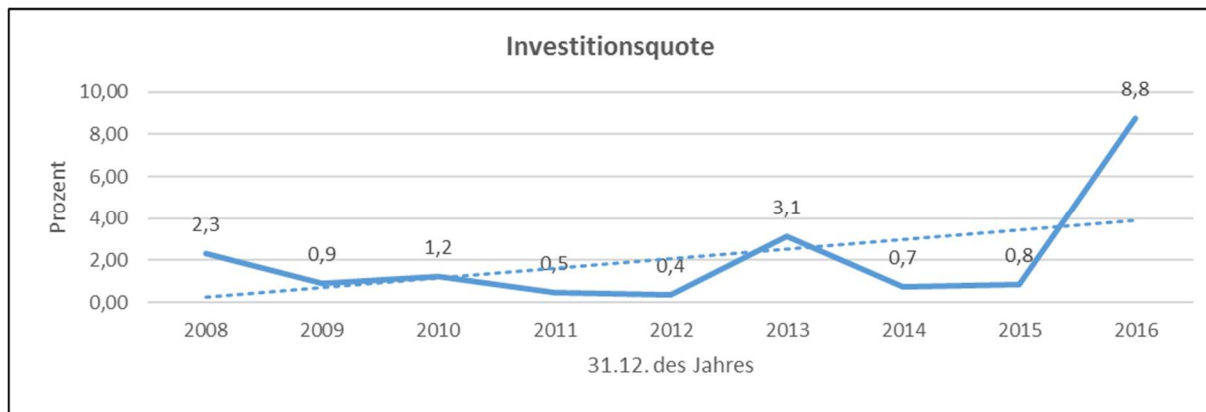
Wichtig in diesem Bereich ist es, langfristig die Vermögenswerte zu sichern, die im Infrastrukturvermögen gebunden sind, um nicht der Gefahr eines Investitionsstaus zu erliegen.

Mit rd. 39% sind die **bebauten Grundstücke** und grundstücksgleichen Rechte der zweitgrößte Vermögenswert. Hier ist im Sinne der Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit und sparsamen Mittelbewirtschaftung im Rahmen des Grundstücks- und Gebäudemanagements laufend zu prüfen, inwieweit die Objekte für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben weiterhin erforderlich sind und welche gegebenenfalls veräußert bzw. abgerissen werden können. Der insbesondere für die Erfüllung öffentlicher Pflichtaufgaben erforderliche Gebäudebestand ist zur dauerhaften Aufgabenerfüllung durch entsprechende Investitionen langfristig zu sichern und optimal auszulasten. Leerkosten müssen so gering wie möglich gehalten werden. Zwingend erforderliche Neubauten sind auf das absolut notwendige Maß zu beschränken. Insbesondere die zu erwartenden Folgekosten sind bereits in der Planung zu berücksichtigen und sollten so gering wie möglich ausfallen. Inwieweit eine kostenfreie Überlassung von Grundstücken und Gebäuden an Dritte noch zeitgemäß bzw. in Anbetracht der nachhaltigen Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit weiterhin möglich ist, sollte geprüft werden.

2.2.1.1. Investitionen

Die Kennzahlen zu den Investitionen dürfen nicht für einen Abschluss, sondern müssen im Zeitablauf analysiert werden, da Investitionen häufig schubweise erfolgen, so dass die Quoten starken Schwankungen unterliegen können.

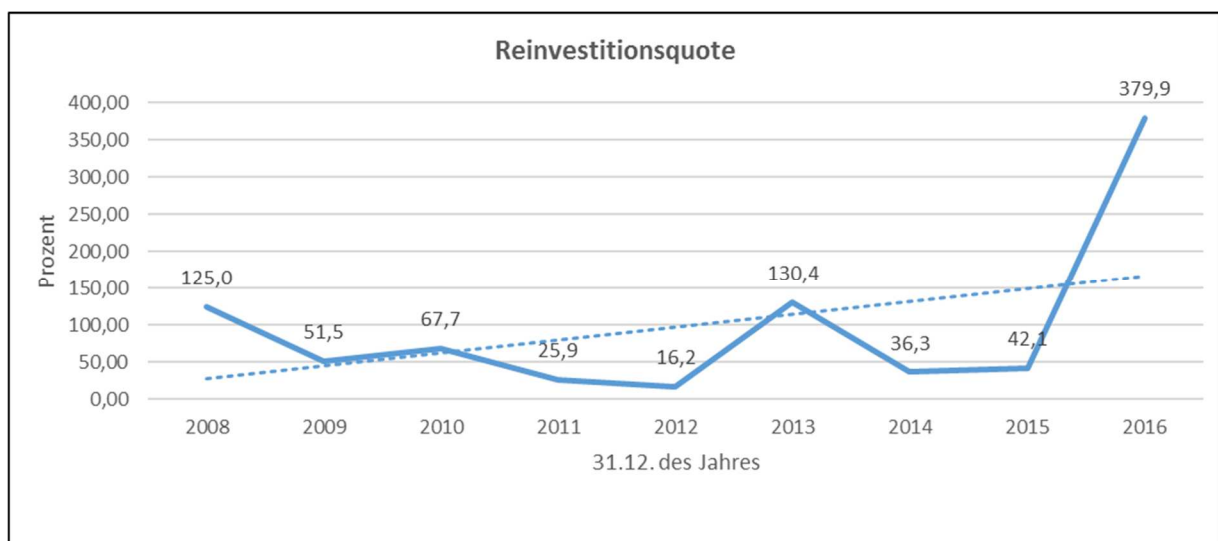
Insgesamt hat die Stadt im Abschlussjahr 11.787.275,45 € für Investitionstätigkeit eingesetzt, während 1.040.599,75 € investive Einzahlungen erwirtschaftet werden konnten (ausführlicher wird auf diese Zahlen noch unter Pkt. 2.3. eingegangen.) Hieraus lässt sich die Investitionsquote ermitteln. Je größer die **Investitionsquote**, desto höher die Investitionsneigung.



Hier wird deutlich, dass die Investitionsneigung der Stadt in den vergangenen Jahren bedingt durch die angespannte Finanzlage extrem niedrig war. Der deutliche Anstieg in 2016 ist durch den Rathauskauf entstanden. Durchschnittlich betrug sie 2,1 %.

Wie hoch die Investitionen insbesondere in Straßen und Gebäude sein müssten, um nicht der Gefahr eines Investitionsstaus zu erliegen und somit den Erhalt des städtischen Vermögens zu gefährden, lässt sich momentan noch nicht mit Zahlen belegen. Dies festzustellen wäre Aufgabe des Grundstücks- und Gebäudemanagements bzw. des Straßen- und Grünflächenmanagements und erfordert eine umfassende Datenerfassung in einer leistungsstarken Software.

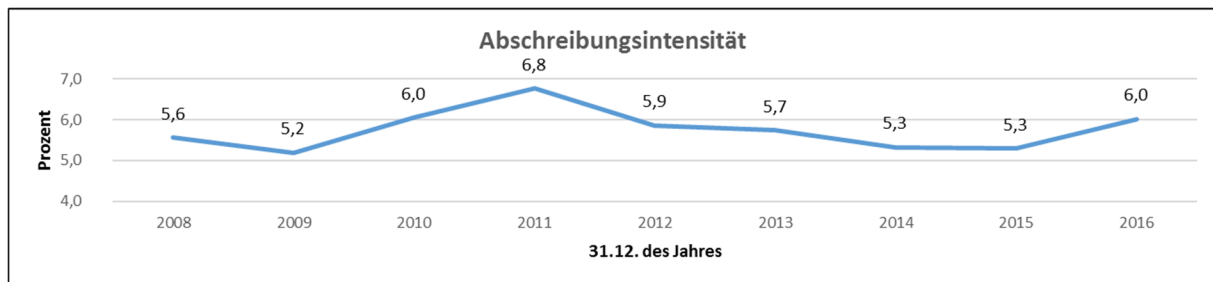
Die Investitionen in das Sachvermögen sollten in Verbindung mit dem Reinvestitionsbedarf analysiert werden, hierfür ist die **Reinvestitionsquote** heranzuziehen. Sie gibt an, ob die Investitionen den Werteverzehr durch Abschreibungen ausgleichen. Sie sollte im sehr langfristigen Verlauf durchschnittlich 100 % betragen.



Entsprechend der stark schwankenden Investitionstätigkeit variiert die Reinvestitionsquote von 16,2-379,9 %. Der Wert ist im Abschlussjahr aufgrund des Rathauskaufes extrem hoch. Im Durchschnitt beträgt er aktuell 97,22 %.

2.2.1.2. Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen

Die gebuchten Abschreibungen betragen im Abschlussjahr insgesamt 2.828.799,10 €. Davon entfallen 2.512.853,19 € auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Hieraus lässt sich die Abschreibungsintensität berechnen, die angibt, zu welchem Anteil die Kommune durch die Nutzung ihres Vermögens belastet ist.



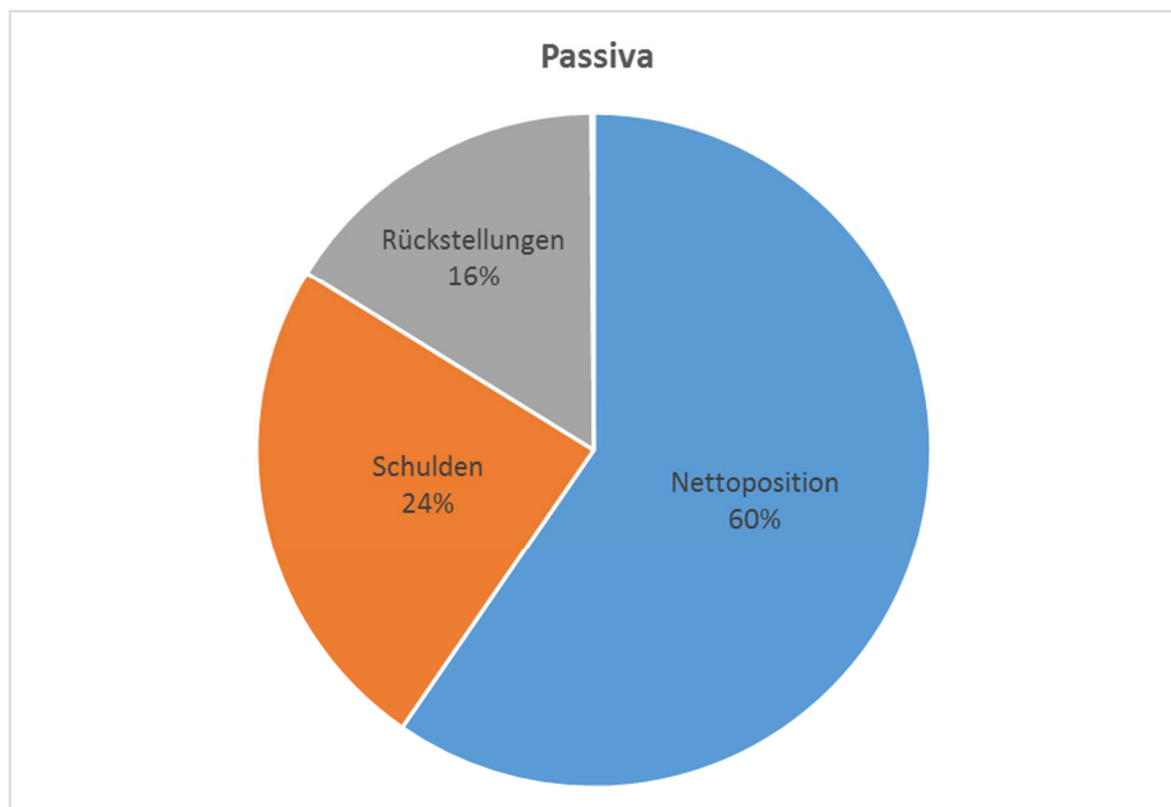
Mit 6,0 % ist dieser Anteil sehr niedrig. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil der städtischen Vermögensgegenstände (insbesondere Gebäude und Straßen) bereits vollständig abgeschrieben ist.

2.2.1.3. Abgänge

Die Anlagenübersicht weist im Abschlussjahr Abgänge i. H. v. 829.924,19 € aus. 371.212,89 € entfallen auf das Sachvermögen und 458.711,30 € auf das Finanzvermögen. Hierbei ist zu beachten, dass die tatsächliche Summe der Abgänge beim Sachvermögen deutlich niedriger ist, da softwareseitig das Ausbuchen von Teilabgängen (insbesondere bei Grundstücksverkäufen) nicht möglich ist. D. h. es musste zunächst der vollständige Vermögensgegenstand als Abgang gebucht werden um anschließend den nicht veräußerten Teil wieder als Zugang verbuchen zu können. So stehen den Abgängen insgesamt Zugänge i. H. v. 11.871.505,91 € gegenüber, damit ergibt sich beim Sachvermögen ein Saldo von +11.902.586,89 €, der im Wesentlichen auf dem Rathauskauf beruht.

2.2.2. Kapitalstruktur und –entwicklung

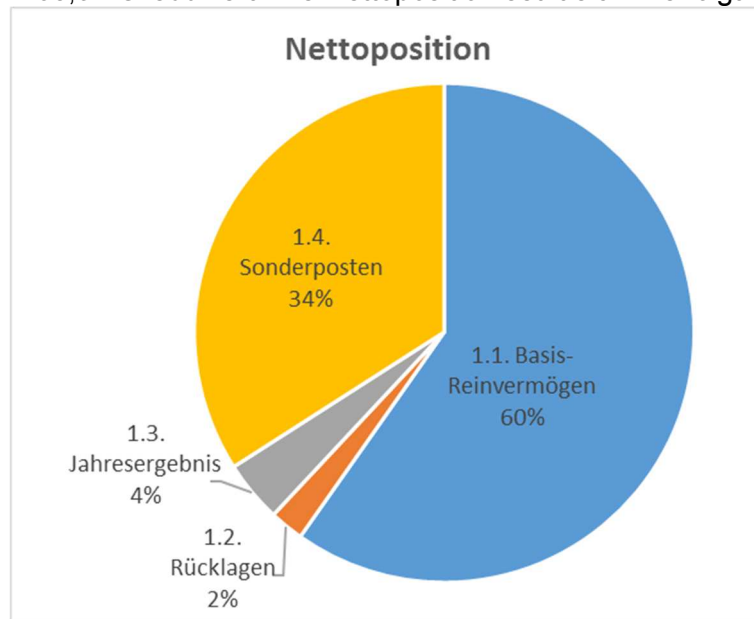
Die **Passivseite** der Bilanz gliedert sich wie folgt:



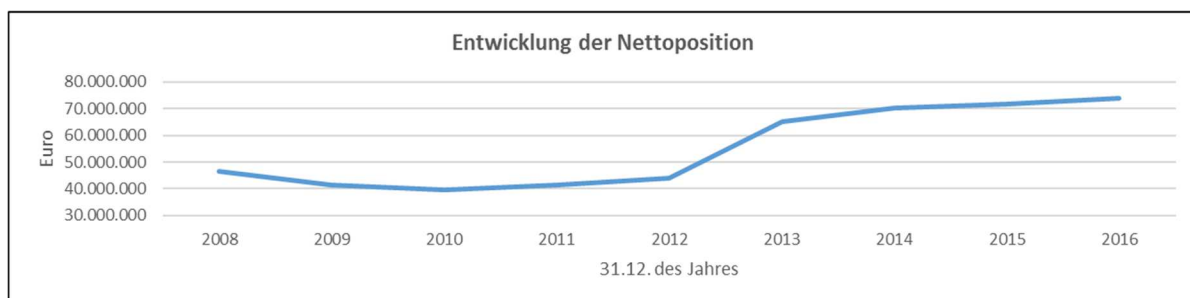
Die Nettoposition ist mit 60 % die größte Position auf der Passivseite der Bilanz. Sie wird auch als **Eigenkapital** bezeichnet. Schulden und Rückstellungen bilden zusammen das **Fremdkapital**, welches 40 % der Bilanzsumme ausmacht.

2.2.2.1. Nettoposition

Die **Nettoposition** beträgt zum Abschlusstag 73.703.655,42 €, sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.062.463,97 € reduziert. Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:



Hier erfolgte u. a. der Abbau von Fehlbeträgen der Vorjahre i. H. v. insgesamt -7.733.931,01 €.

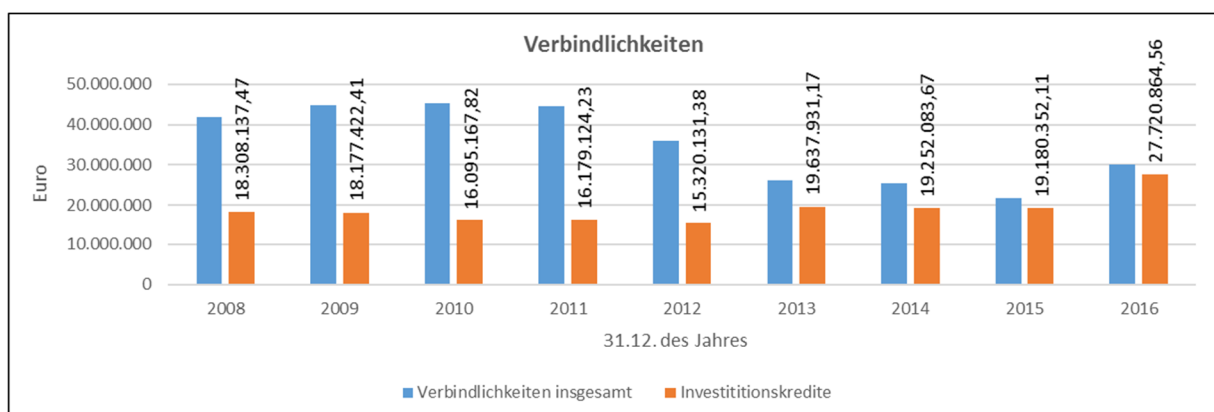


Nach einem Rückgang bei der Nettoposition in den Jahren 2008 und 2009 hat sich diese seit 2010 insgesamt positiv entwickelt.

Formalrechtlich gehören zwar die Sonderposten in Niedersachsen zum Eigenkapital, betriebswirtschaftlich werden jedoch Sonderposten aus Beiträgen und erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten zum Fremdkapital gerechnet.

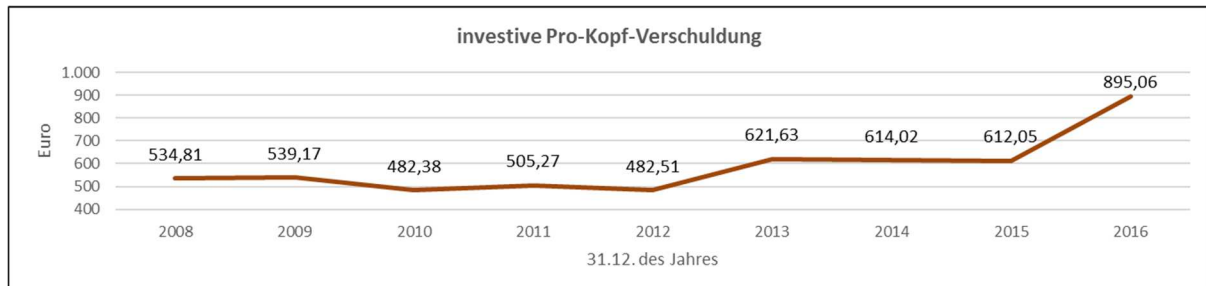
2.2.2.2. Schulden

Die **Schulden/Verbindlichkeiten** haben sich wie folgt entwickelt:



Während in der Vergangenheit die **Investitionskredite** den kleineren Teil der Verbindlichkeiten ausgemacht haben, hat sich dieses Verhältnis seit 2013 umgekehrt. Dies ist im Wesentlichen auf die Ablösung eines Großteils der Liquiditätskredite durch das Land im Rahmen des Zukunftsvertrages zurückzuführen. Aktuell beträgt der Anteil der Investitionskredite an den Verbindlichkeiten rd. 92 %.

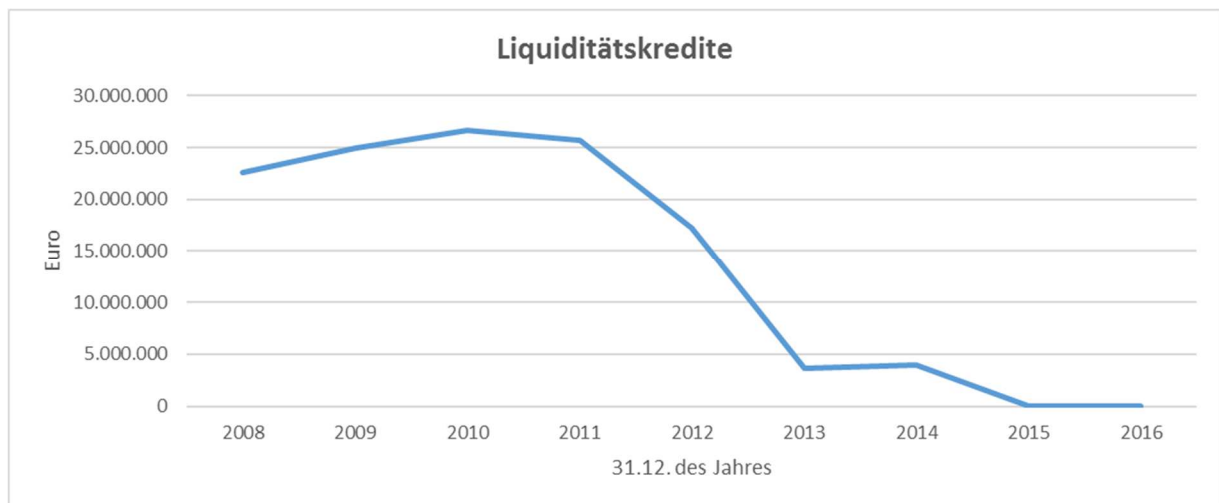
Daraus lässt sich die **Investive Pro-Kopf-Verschuldung** ermitteln:



Der deutliche Anstieg im Abschlussjahr auf nunmehr 895,06 € ist dem Rathauskauf geschuldet. Die Tatsache, dass sich die rückläufigen Einwohnerzahlen negativ auf die Pro-Kopf-Verschuldung auswirken macht deutlich, dass auf lange Sicht ein Schuldenabbau nur dann zu einer Verbesserung der Pro-Kopf-Verschuldung führt, wenn die Entschuldung überproportional zum Rückgang der Einwohner erfolgen kann.

Häufig wird auch die Pro-Kopf-Verschuldung bezogen auf das gesamte Fremdkapital (Schulden und Rückstellungen) dargestellt. Sie betrug zum Abschlusstag 1.614,27 €.

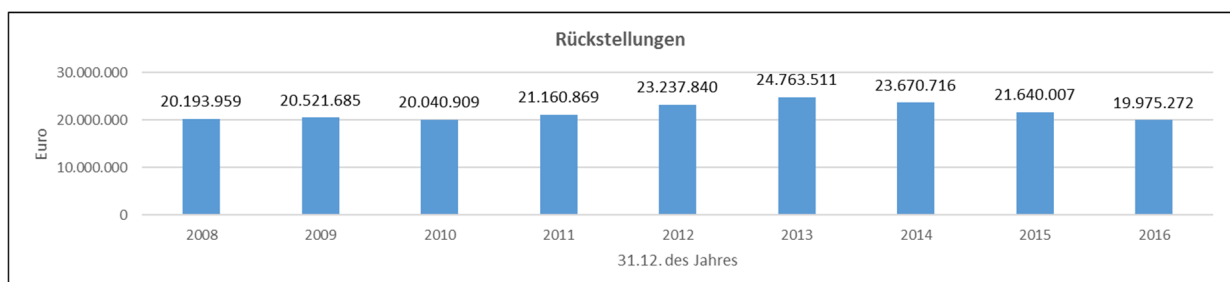
Aktuell benötigt die Stadt Einbeck überjährig keine **Liquiditätskredite**:



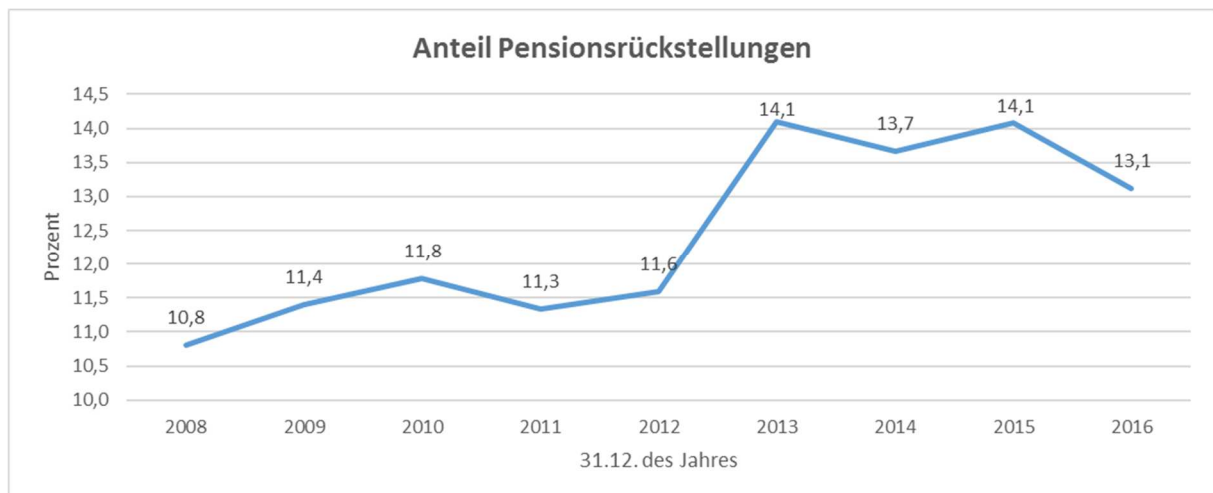
Folglich beträgt die **Liquiditätskreditquote** zum Abschlusstag 0 %.

2.2.2.3. Rückstellungen

Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und Fälligkeit jedoch noch ungewiss ist.



Die größte Position der Rückstellungen bilden die Pensionsrückstellungen. Der **Anteil der Pensionsrückstellungen** am Gesamtkapital (=Bilanzsumme) soll möglichst gering sein.

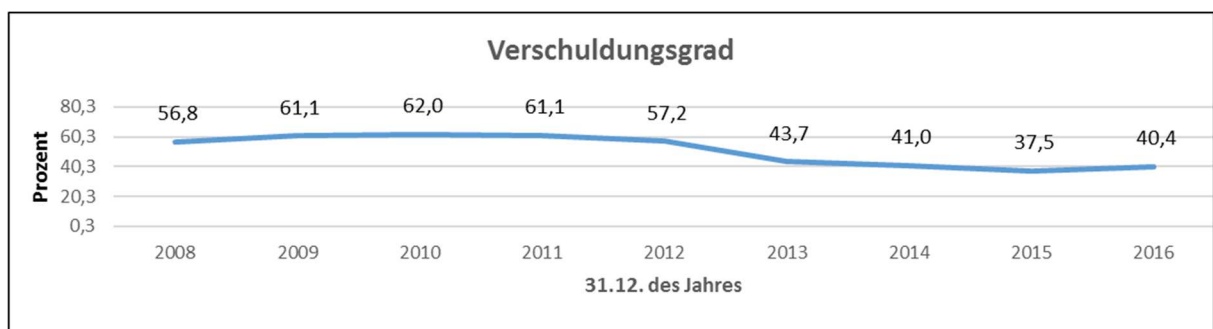


Hierbei ist zu beachten, dass in Niedersachsen die Kommunen trotz Mitgliedschaft in der Niedersächsischen Versorgungskasse verpflichtet sind, Pensionsrückstellungen zu bilden, was nicht in allen Bundesländern gilt (z. B. im „nahen“ Sachsen-Anhalt).

2.2.2.4. Gesamtverschuldung

Die **Gesamtverschuldung** (=Fremdkapital) umfasst die Schulden inklusive der Rückstellungen, da diese in gleicher Weise wie die Rückzahlungsverpflichtungen eine zu erwartende Belastung für kommende Jahre und Generationen darstellen. Aus der Gesamtverschuldung lässt sich der Verschuldungsgrad der Kommune ermitteln. Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

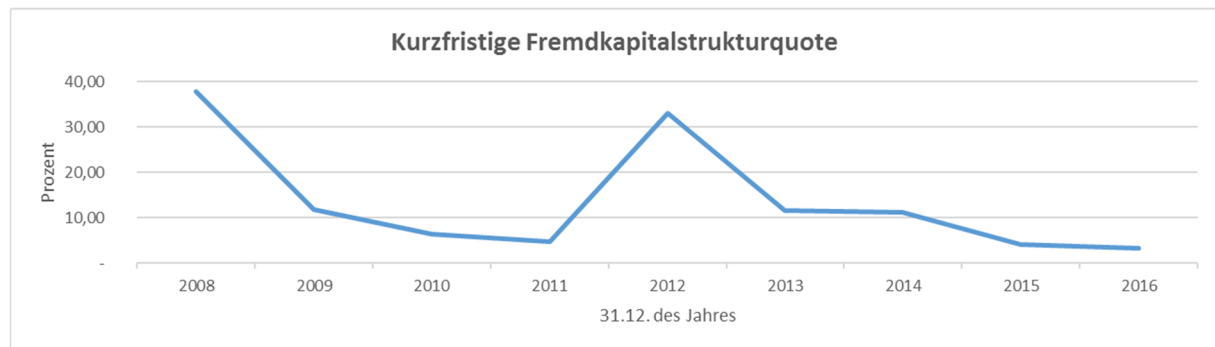
Der **Verschuldungsgrad** zeigt (nach Definition des Niedersächsischen Innenministeriums⁴) die Relation von Fremdkapital zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Andererseits sinkt er mit zunehmender Bilanzsumme.



Nachdem der Verschuldungsgrad seit 2010 rückläufig war, ist er durch die Neuverschuldung im Zusammenhang mit dem Rathauskauf wieder angestiegen. Insgesamt bewegt er sich auf einem recht hohen Niveau.

Je höher der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals am gesamten Fremdkapital ist, desto größer sind die Risiken eines steigenden Zinses bzw. die Zahlungsunfähigkeit bei der Kündigung von Krediten. Dies lässt sich durch Berechnung der **kurzfristigen Fremdkapitalstrukturquote** darstellen.

⁴ Die KGSt definiert hingegen den Verschuldungsgrad als Relation von Fremdkapital zu Basis-Reinvermögen.



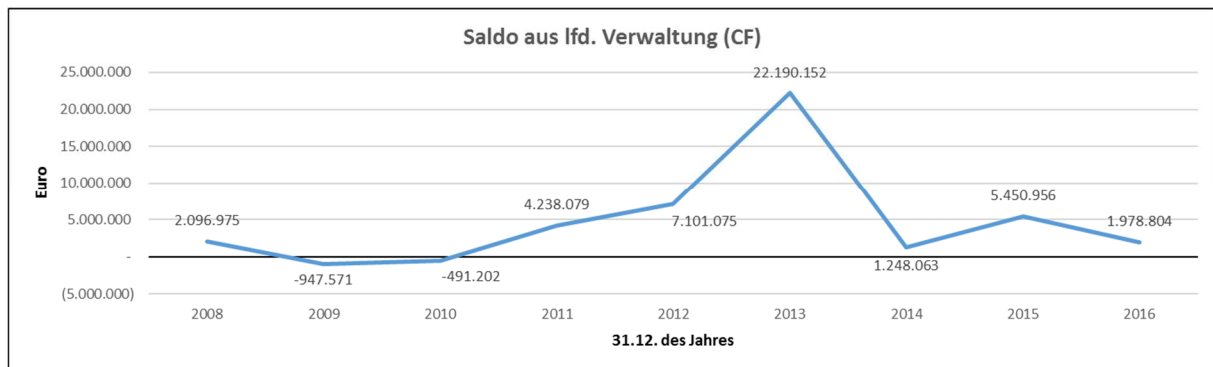
Aufgrund des Abbaus der Liquiditätskredite ist die kurzfristige Fremdkapitalstrukturquote mit aktuell 3,36 % erfreulich gering.

Mit Hilfe der **Fiktiven Entschuldungsdauer** (auch „dynamischer Verschuldungsgrad“) lässt sich der quasi hypothetische Entschuldungszeitraum berechnen. Sie gibt an, in wie vielen Jahren, unter sonst gleichen Bedingungen, die Effektivschulden aus einem positivem Zahlungsmittelsaldo (Cash-Flow (CF)) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit getilgt werden könnten. Sie beträgt zum Abschlusstag aufgrund des positiven Jahresergebnisses und des infolgedessen hohen Cash-Flows 23,51 Jahre. Geht man davon aus, dass eine Generation 30 Jahre umfasst, wird die Generationengerechtigkeit hier gewahrt. Bei dieser Fiktion wird angenommen, dass der Zahlungsmittelüberschuss vollständig zur Entschuldung eingesetzt wird.

2.3. Finanzlage

Entwicklung der Finanzmittel	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr (+) / weniger (-)
Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.100.430,63	44.084.700,00	1.015.730,63
Auszahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeit	43.121.626,59	45.691.300,00	-2.569.673,41
Saldo aus laufenden Verwaltungstätigkeit	1.978.804,04	-1.606.600,00	3.585.404,04
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	1.040.599,75	1.356.100,00	-315.500,25
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	11.787.275,45	12.686.200,00	-898.924,55
Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.746.675,70	-11.330.100,00	583.424,30
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-8.767.871,66	-12.936.700,00	4.168.828,34
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	11.518.623,06	12.905.500,00	-1.386.876,94
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-2.978.110,61	-2.980.100,00	1.989,39
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	8.540.512,45	9.925.400,00	-1.384.887,55
Finanzmittelbestand	-227.359,21	-3.011.300,00	2.783.940,79
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	12.318.782,99	0,00	12.318.782,99
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-12.319.987,74	0,00	-12.319.987,74
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-1.204,75	0,00	-1.204,75
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.009.645,35	300.000,00	709.645,35
Endbestand an Zahlungsmitteln	781.081,39	0,00	781.081,39

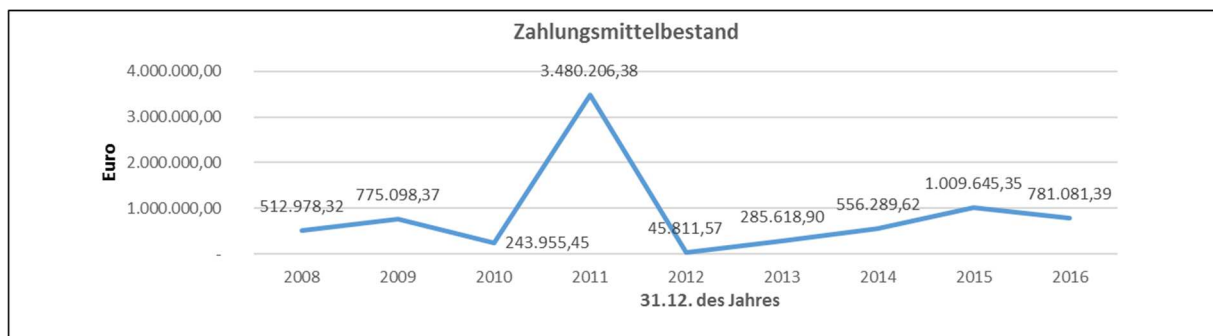
Mit 1.978.804,04 € ist ein positiver Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet worden, hier war in 2016 noch mit einem negativen Saldo geplant worden. Insgesamt hat sich der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wie folgt entwickelt:



Ein dauerhaft positiver Saldo ist zwingende Voraussetzung zur nachhaltigen Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit.

Der positive Saldo im Abschlussjahr belegt, dass die Stadt Einbeck wieder in der Lage war, ihre laufenden Auszahlungen durch entsprechende Einzahlungen zu decken und nicht auf Liquiditätskredite angewiesen war. Darüber hinaus standen so Mittel für Tilgungsleistungen zur Verfügung und es konnte sogar noch ein Teilbetrag zur Finanzierung von Investitionen herangezogen werden.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit von -10.746.675,70 € ist zum überwiegenden Teil aus Krediten finanziert worden. Der verbleibende negative Saldo beim Finanzmittelbestand (-227.359,21 €) konnte aus Zahlungsmitteln des Vorjahres gedeckt werden, so dass der **Zahlungsmittelendbestand** noch 781.081,39 € beträgt. Er hat sich wie folgt entwickelt:

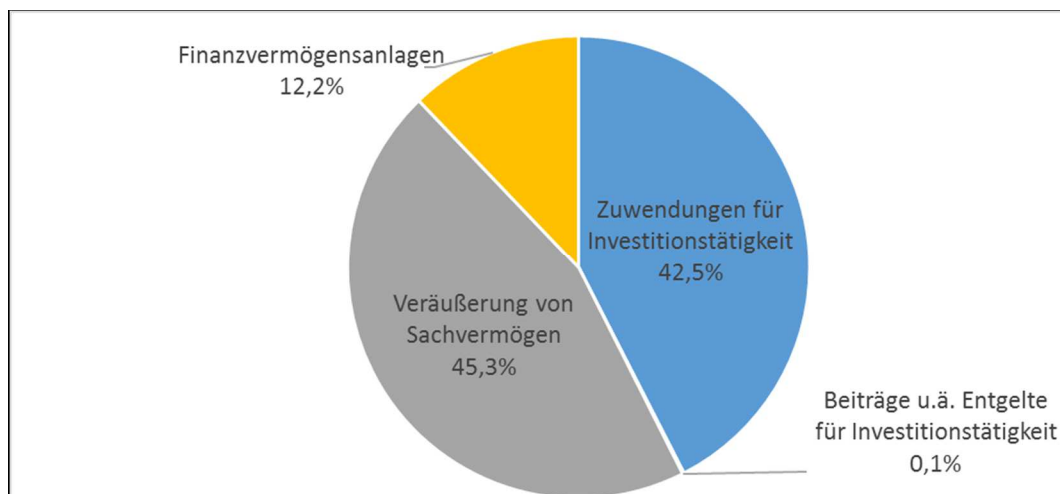


Insgesamt bewegt sich der Zahlungsmittelbestand im positiven Bereich, wofür in der Vergangenheit die Liquiditätskredite gesorgt haben. Er bewegt sich jedoch überwiegend auf einem sehr niedrigen Niveau. Bei einem Gesamtfinanzbedarf von ca. 55-60 Mio. Euro im Jahr kann ein solider Kassenbestand von ca. 3 Mio. Euro angenommen werden (entsprechende Erfahrungswerte fehlen bislang). Diesen gilt es in der Zukunft zu erwirtschaften und zu bewahren, um nicht wieder in die Spirale der Liquiditätsengpässe und dauerhaften Liquiditätskredite zu geraten.

Darüber hinaus kann die Zahlungsfähigkeit der Kommune u. a. mit der **Liquidität 2. Grades** gemessen werden. Sie gibt an, zu welchem Grad ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Faktor von 2,1 (Mittelwert 2008-2016: 1,1). D. h. die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten etwa um das Doppelte.

2.3.1. Investive Ein- und Auszahlungen

Die **Einzahlungen für Investitionstätigkeit** betrugen insgesamt 1.040.599,75 € und gliedern sich wie folgt:



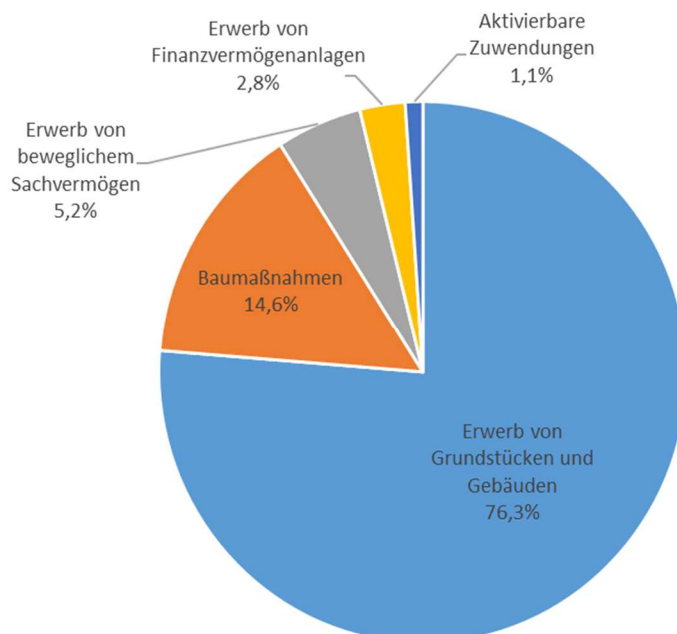
Mit 45,3 % bilden die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit aus der **Veräußerung** von Sachvermögen den größten Einnahmeblock. Veräußert worden sind diverse Bau- und sonstige Grundstücke, die zur Erfüllung kommunaler Aufgaben nicht mehr benötigt werden. Größte Position war der Verkauf des Festplatzes in Einbeck.

42,5 % entfallen auf **Zuwendungen** für Investitionstätigkeit, insgesamt 441.930,40 €. Wesentliche Zuwendungen waren:

127.211,00 €	Kreisschulbaukasse	
100.000,00 €	Spende der AKB-Stiftung	Neues Haus der Jugend
89.799,60 €	Landeszuweisung (KIP)	Stadionsportanlage
88.266,28 €	Landeszuweisung (KIP)	Stadtbibliothek
58.228,31 €	Landeszuweisung	Stützmauer Salzderhelden

Unter die Einzahlungen aus **Finanzvermögensanlagen** fallen der Schuldendienst und die Ablösung für gewährte Wohnungsbaudarlehen.

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** betrugen insgesamt 11.787.275,45 € und gliedern sich wie folgt:



Üblicherweise bilden die Baumaßnahmen bei den Kommunen den größten Posten bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit. Bei der Stadt Einbeck ist jedoch durch den Kauf des Neuen Rathauses die Position **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** im Abschlussjahr mit 8.990.347,51 € die größte Position.

Für **Baumaßnahmen** sind lediglich 1.726.173,59 € verausgabt worden, die sich im Wesentlichen wie folgt aufteilen:

647.921,89 €	Tiefbaumaßnahmen	OD Wenzen, Kreisel Hullerter Landstr., Zufahrt Heldenburg/Salzderhelden
623.475,97 €	Hochbaumaßnahmen	Haus der Jugend und FwGH Wenzen
200.000,00 €	Sonstige Baumaßnahmen	Stadtsanierung

Beschaffungen in das **bewegliche Sachanlagevermögen** schlagen mit 616.775,11 € zu Buche. Insbesondere erfolgte die Abwicklung bzw. Neubeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen (TSF Negenborn, LF 10 Salzderhelden, MTF Drüber und ELW) und Ausstattung.

Für den Erwerb von **Finanzvermögensanlagen** sind 326.768,24 € angefallen, überwiegend durch die Kapitalerhöhung bei der Beteiligung an der Ilmebahn um 300.000 €.

2.3.2. Entwicklung Investitionstätigkeit, Finanzierung, Verschuldung

	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 11.330.100,00	- 10.746.675,70	583.424,30
+ Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 1.606.600,00	1.978.804,04	3.585.404,04
+ Bestandsüberschuss Vorjahr	-	-	-
- Tilgung	1.404.700,00	1.459.487,55	54.787,55
- voraussichtl. Liquiditätskreditstand zum 31.12.	-	-	-
Verbleibende Finanzmittel aus lfd. Verw. (für Investitionen)	- 3.011.300,00	519.316,49	3.530.616,49
Finanzierungsüberschuss (positiver Betrag) / -lücke (negativer Betrag)	- 14.341.400,00	- 10.227.359,21	4.114.040,79
Kreditaufnahme	11.330.100,00	10.000.000,00	- 1.330.100,00
Neuverschuldung (positiver Betrag)/Entschuldung (negativer Betrag)	- 9.925.400,00	- 8.540.512,45	1.384.887,55

Die insbesondere durch den Rathauskauf bedingte Neuverschuldung fällt mit 8.540.512,45 € gegenüber der Planung um rd. 1,4 Mio. Euro besser aus. Sie soll innerhalb der 20-jährigen Laufzeit des Darlehens zurückgeführt werden, so dass zukünftig in der Haushaltsplanung eine Entschuldung von durchschnittlich 450.000 € in der mittelfristigen Planung zu berücksichtigen ist.

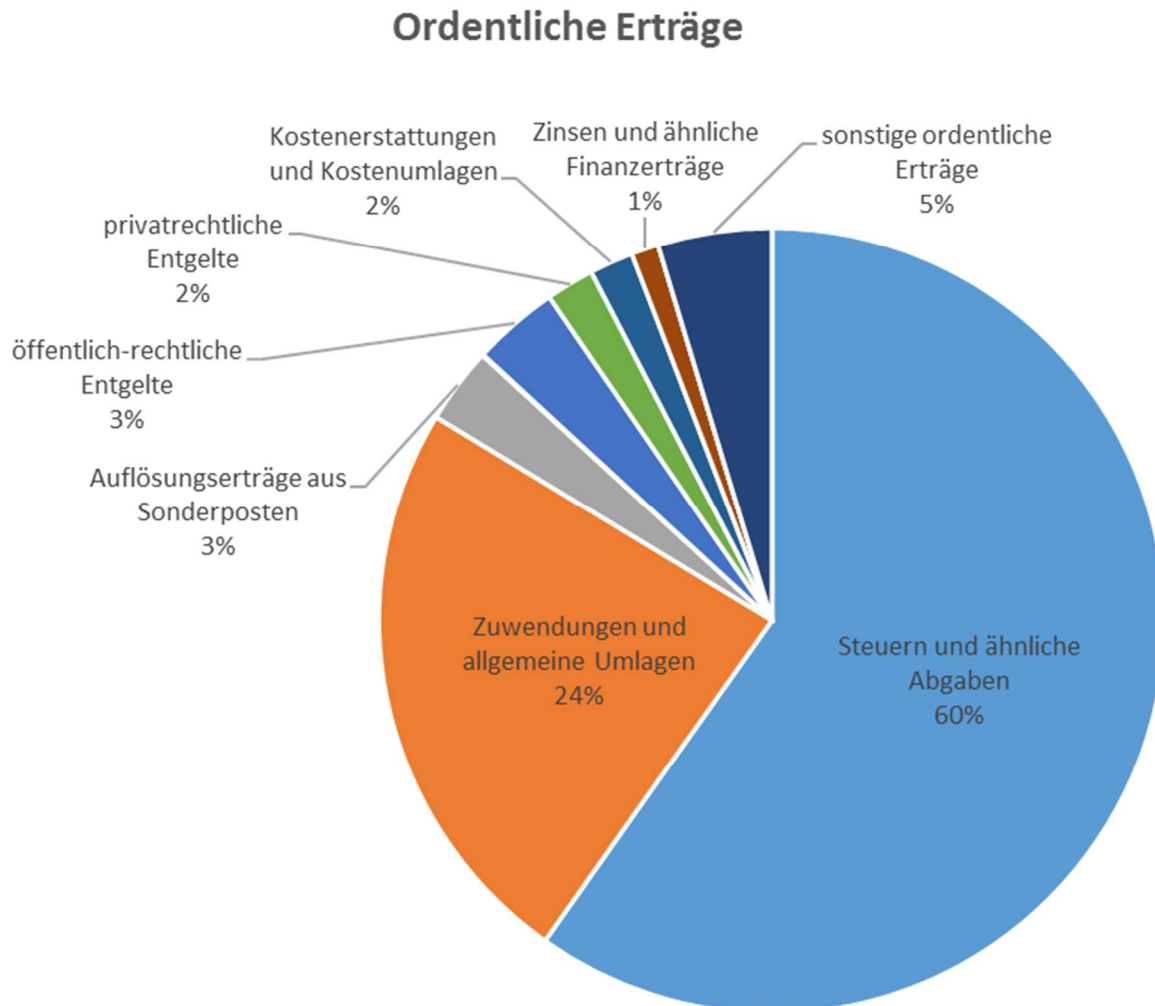
2.4. Ertragslage

Verkürzt stellt sich die Ergebnisrechnung für das Abschlussjahr wie folgt dar:

Ergebnisentwicklung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr (+) / weniger (-)
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.083.829,08	48.703.657,84	47.121.600,00	1.582.057,84
Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit	45.522.421,07	46.307.415,76	46.828.300,00	-520.884,24
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.561.408,01	2.396.242,08	293.300,00	2.102.942,08
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	575.993,17	554.674,82	563.500,00	-8.825,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	667.201,78	671.583,14	786.700,00	-115.116,86
Finanzergebnis	-91.208,61	-116.908,32	-223.200,00	106.291,68
Ordentliche Erträge	47.659.822,25	49.258.332,66	47.685.100,00	1.573.232,66
Ordentliche Aufwendungen	46.189.622,85	46.978.998,90	47.615.000,00	-636.001,10
Ordentliches Jahresergebnis	1.470.199,40	2.279.333,76	70.100,00	2.209.233,76
Außerordentliche Erträge	1.118.644,57	1.129.402,26	377.700,00	751.702,26
Außerordentliche Aufwendungen	-442.703,52	-468.171,84	-359.200,00	-108.971,84
Jahresergebnis	2.146.140,45	2.940.564,18	88.600,00	2.851.964,18

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss von 2.940.564,18 €. Damit konnte das geplanten Jahresergebnis um 2.851.964,18 € übertroffen werden und fällt noch einmal um rd. 800.000 € besser aus als im Vorjahr.

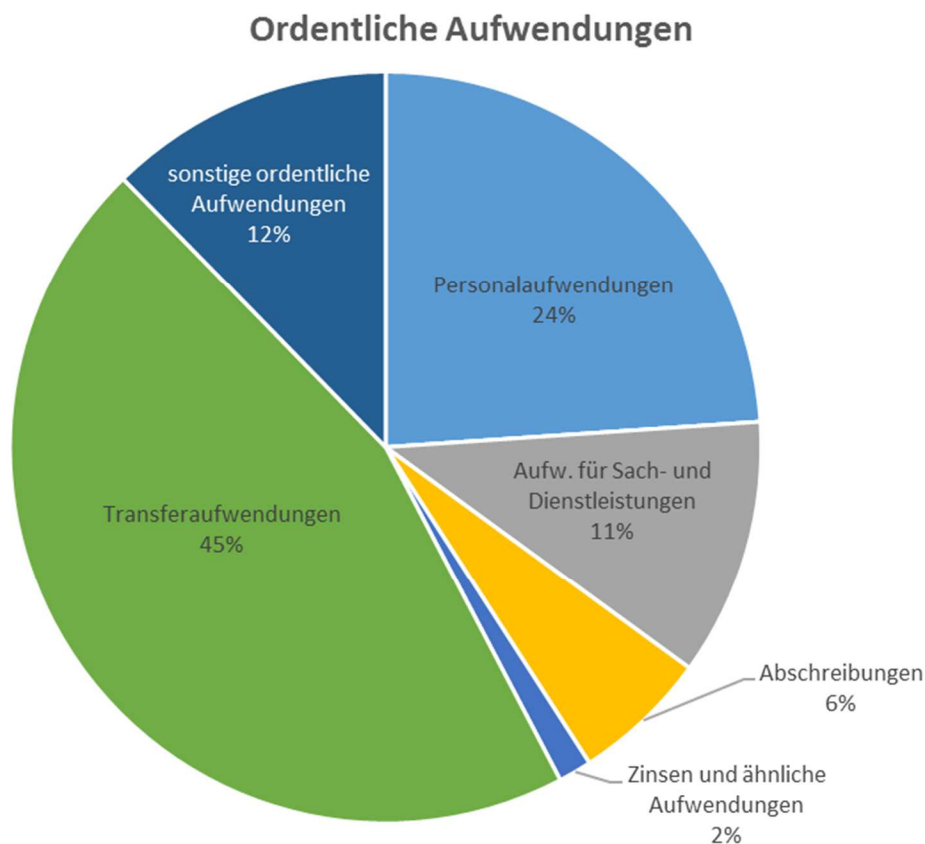
Die **Ertragsseite** gliedert sich wie folgt:



Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** sind mit 60 % die größte Ertragsposition, hier sind insgesamt 29.459.252,78 € erwirtschaftet worden.

Mit 24 % bilden die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** die zweitgrößte Ertragsposition, hier sind 11.760.652,45 € geflossen.

Die **Aufwandsseite** stellt sich wie folgt dar:



Die **Transferaufwendungen** bilden mit 45 % die größte Aufwandsposition. Hierfür waren insgesamt 21.316.044,33 € aufzuwenden.

Die **Personalaufwendungen** machen gut ein Viertel der Aufwendungen aus und beinhalten (seit Einführung der Doppik) auch Aufwendungen für Zuführungen zu Rückstellungen. Es ist zu beachten, dass diese auch Aufwendungen für überstelltes Personal (u. a. an den Kommunalen Bauhof) enthalten, die im Rahmen von Kostenerstattung zurückgefordert werden.

Die Entwicklungen dieser bedeutenden Ertrags- und Aufwandspositionen werden unter Pkt. 2.4.3. noch ausführlicher dargestellt.

2.4.1. Selbst erwirtschaftete Erträge und deren Aufwendungen

Neben den Steuererträgen gehören die **öffentlich-rechtlichen und die privatrechtlichen Entgelte** zu den selbst erwirtschafteten Erträgen. Hier sind insgesamt 1.751.930,62 € eingenommen worden.

Zu den öffentlich-rechtlichen Entgelten zählen zum einen die **Benutzungsgebühren**:

Benutzungsgebühren	Ergebnis 2016
... für Straßenreinigung und Winterdienst	489.674,72
... für Kindertagesstätten	418.540,97
... für Parkplätze	243.532,80
... für Sonstiges	65.875,32
	1.217.623,81

Zum anderen werden hier die **Verwaltungsgebühren** vereinnahmt:

Verwaltungsgebühren	Ergebnis 2016
... der Bauaufsicht	233.496,15
... des Bürgerbüros	160.291,25
... des Ordnungsbereichs	95.013,96
... des Standesamts	36.333,00
... sonstiger	9.172,45
	534.306,81

Bei den **privatrechtlichen Entgelten** sind insgesamt 977.091,54 € erwirtschaftet worden.

Hierzu zählen in erster Linie die **Mieten und Pachten**:

Mieten und Pachten	Ergebnis 2016
... des Gebäudemanagements	294.473,08
... der zentralen Dienste	205.756,47
... des Brandschutzes	159.479,65
... Sonstiger	97.785,92
	757.495,12

Auch die **Erträge aus Verkauf** fallen unter die privatrechtlichen Entgelte, dafür sind 133.250,08 € eingegangen.

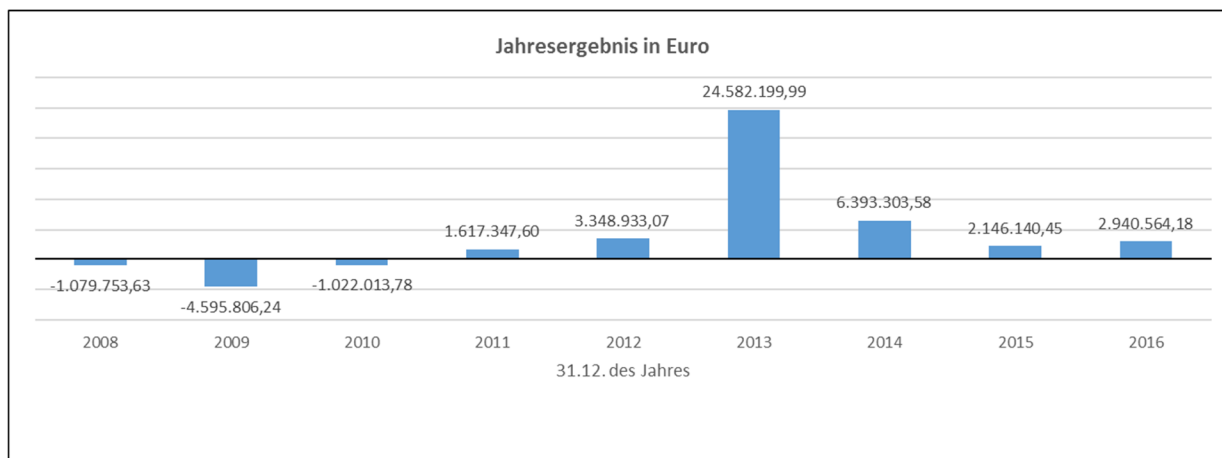
Hinzu kommen die **sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte** mit 86.346,34 € (z. B. in Form von Ersatzleistungen für Schadensfälle).

Diesen Erträgen stehen **Aufwendungen für selbst erwirtschaftete Erträge** gegenüber für diejenigen Stellen (z. B. Abgabenverwaltung, Verwaltung der Kindertagesstätten), die die Erträge erwirtschaften. Diese Aufwendungen werden bei den entsprechenden Produkten verbucht. Da noch keine vollständige Kosten- und Leistungsrechnung besteht, können die Gesamtaufwendungen für den Bereich der selbst erwirtschafteten Erträge nicht dargestellt werden.

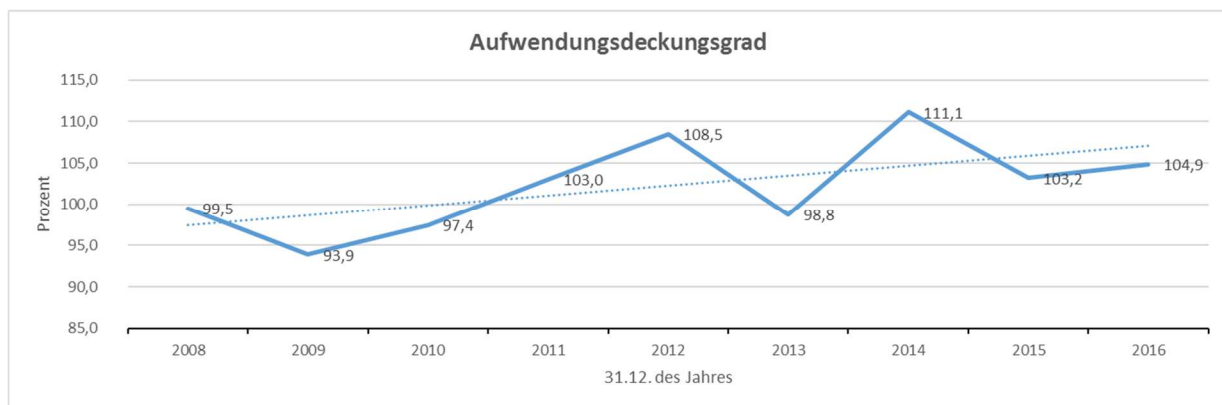
Um mit den selbst erwirtschafteten Erträgen einen möglichst großen Teil der hierfür zu leistenden Verwaltungsaufgaben finanzieren zu können, ist es notwendig, die den Erträgen zugrundeliegenden Rechtsgrundlagen (Verwaltungsgebührensatzungen, Gebührenordnungen, Miet-/ Pachtverträge etc.) regelmäßig zu überprüfen und anzupassen.

2.4.2. Jahresergebnis und Entwicklung der Ergebnisse

Nach den defizitären Ergebnissen der Anfangsjahre nach der Umstellung auf die Doppik können seit 2011 durchgängig positive Jahresergebnisse erzielt werden. Herausragend war das Ergebnis des Haushaltsjahres 2013, in dem die Entschuldungshilfe des Landes geflossen ist.



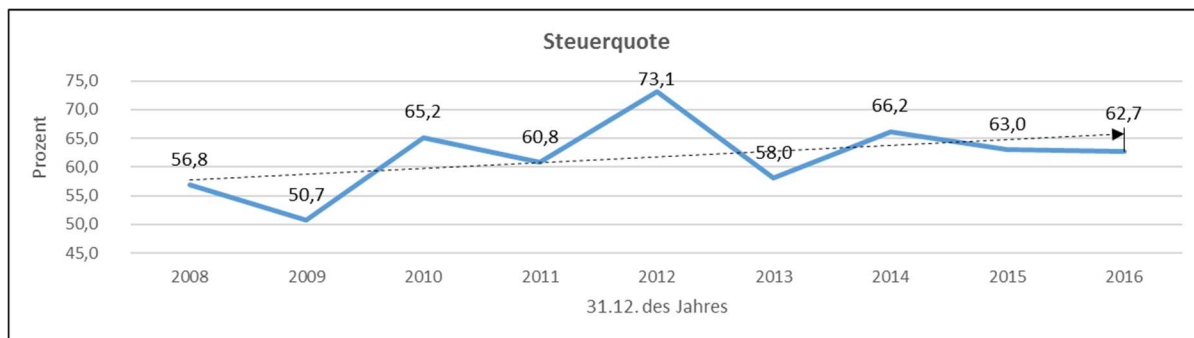
Mit Hilfe des **ordentlichen Aufwendungsdeckungsgrads** kann zudem ermittelt werden, zu welchem Grad die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können:



Der Idealwert von 100 entspricht dem Haushaltsausgleich, dieser sollte dauerhaft erreicht werden. Der Trend ist hier eindeutig positiv.

2.4.3. Wichtige Positionen der Ergebnisrechnung und wesentliche Abweichungen

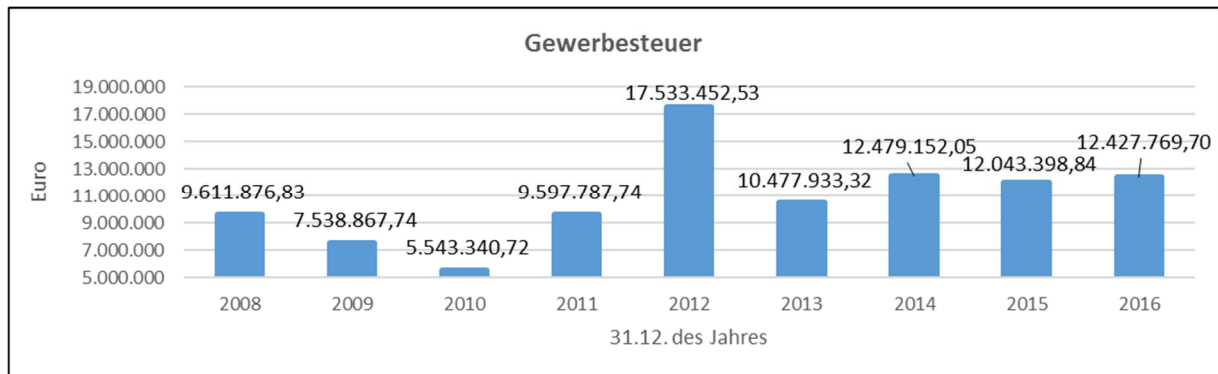
Wie bereits oben dargestellt haben die **Steuererträge** den größten Anteil an den Gesamterträgen, hieraus lässt sich die Steuerquote ermitteln:



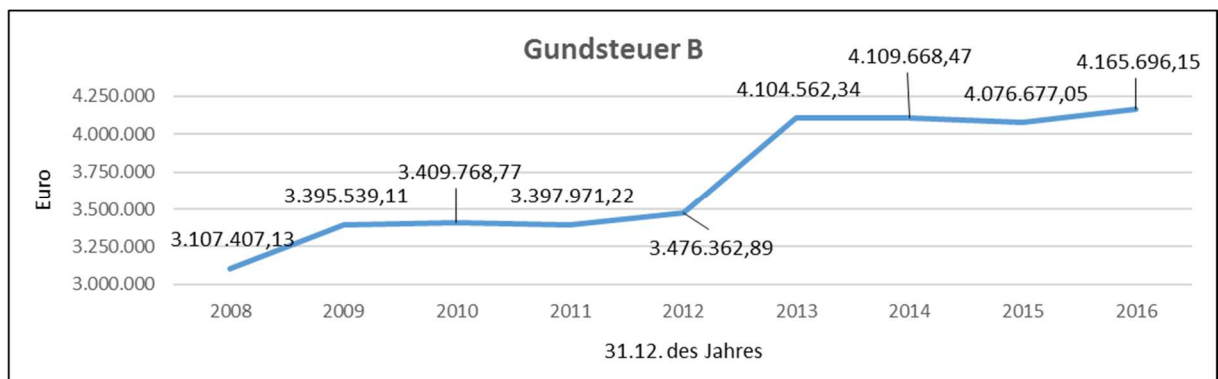
Die **Steuerquote** beträgt 62,7 %, d. h. über die Hälfte der Erträge aus denen die Stadt ihre Aufgaben finanziert sind Steuererträge. Die Steuerquote ist ein Indikator für die Steuerkraft der Kommune. Sie sollte möglichst hoch sein, da sie zeigt, zu welchem Teil die Kommune sich

von außen „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Im Zeitverlauf gibt sie die Tendenz an inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage sein wird, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Es wird deutlich, dass hier mit starken Schwankungen gerechnet werden muss; erfreulich ist jedoch der positive Trend.

Die **Gewerbsteuer** als Haupteinnahmequelle hat an den Steuererträgen wiederum einen Anteil von 42,2 %. Gerade dieser Anteil ist aufgrund konjunktureller Einflüsse und steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten der Unternehmen sehr schwankungsanfällig und birgt daher zum einen ein besonders hohes Planungsrisiko, zum anderen sind die Erträge im laufenden Haushaltsjahr, die hier eingehen zu keinem Zeitpunkt sicher, da bis zum letzten Kalendertag noch Messbescheide vom Finanzamt eingehen können, die das bis dahin dargestellte Ergebnis grundlegend verändern können.



Die **Grundsteuer B** ist seit der Fusion nur leicht ansteigend:



Uneinheitlichkeit zeichnete im Abschlussjahr noch die städtische Steuerpolitik aus. Die **Hebesätze** der Realsteuern sind seit der Fusion mit der ehemaligen Gemeinde Kreiensen in beiden ehemaligen Gemeindegebieten noch unterschiedlich und betragen:

Steuerart	Einbeck	Kreiansen	Landesdurchschnitt
Grundsteuer A	400 v. H.	370 v. H.	381 v. H.
Grundsteuer B	400 v. H.	370 v. H.	396 v. H.
Gewerbsteuer	380 v. H.	380 v. H.	378 v. H.
(* Landesdurchschnitt Einheitsgemeinden mit 20.000-50.000 Einwohnern)			

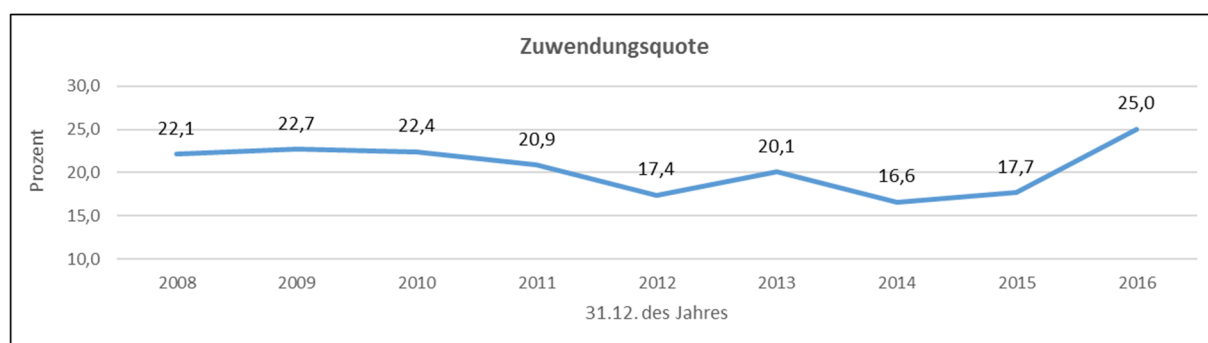
Eine Angleichung ist 2017 erfolgt.

Da der Landesdurchschnitt für die Mittelverteilung im Finanzausgleich zugrunde gelegt wird, wäre eine Anpassung zwingend erforderlich, sobald die eigenen Hebesätze unter den Landesdurchschnitt aller niedersächsischen Kommunen mit unter 100.000 Einwoher zu rutschen drohen. Der Landesdurchschnitt der Kommunen gleicher Größenordnung (20.000-50.000 Einwoher) ist ein Indiz für die Entwicklung des Landesdurchschnitts, der in die Berechnungen des Finanzausgleichs einfließt.

Die zweitgrößte Ertragsposition mit 11.760.652,45 € bilden die **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**. Sie umfassen folgende Positionen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Ergebnis 2016
Schlüsselzuweisung	9.176.912,00
Zuweisung für übertragenen Wirkungskreis	862.952,00
... für Kindertagesstätten (vom Land)	861.865,24
... für Kindertagesstätten (vom Landkreis)	436.379,48
... für Kindertagesstätten (vom Bund)	25.000,00
... für Sonstiges (vom Landkreis)	100.598,84
... für den Brandschutz (vom Landkreis)	94.201,22
... für Sonstiges (vom übrigen Bereichen)	74.352,14
... für Sonstiges (vom Land)	62.036,59
... für Sonstiges (vom privaten Unternehmen)	38.200,79
... für Sonstiges (vom Bund)	28.154,15
	11.760.652,45

Die **Zuwendungsquote** ist ein Maß für die Abhängigkeit der Kommune von den Ausgleichsmassen des kommunalen Finanzausgleichs:

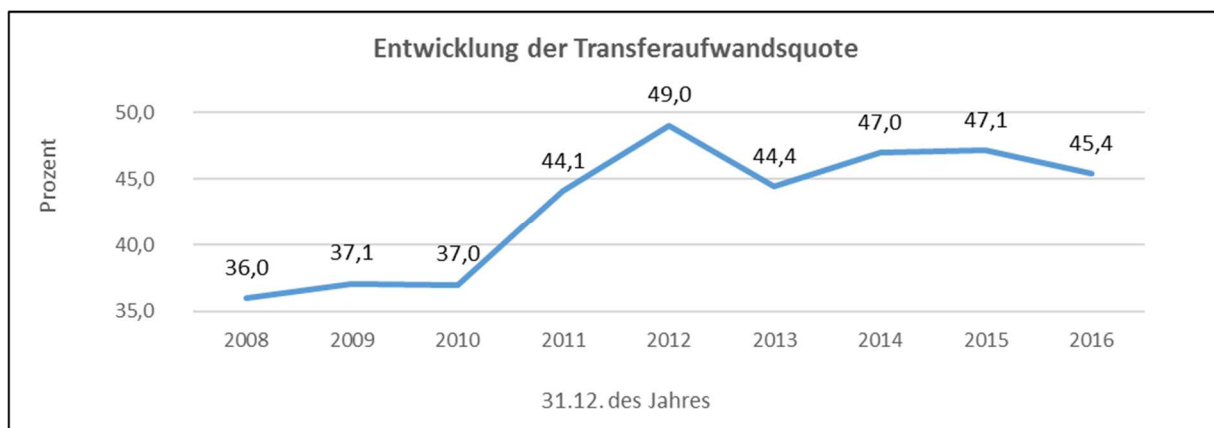


Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind nur nachhaltige Erträge, die dauerhaft zur Finanzierung der Aufgaben dienen, soweit sie regelmäßig gezahlt werden. Die Zuwendungsquote von 25 % macht deutlich, dass die Stadt Einbeck zumindest zu einem Viertel vom kommunalen Finanzausgleich profitiert. Die Quote ist negativ korreliert zur Steuerquote, d. h. mit steigender Steuerkraft bzw. Steuerquote sinken die Zuwendungen und allgemeine Umlagen und damit die Zuwendungsquote.

Wie bereits oben dargestellt haben die **Transferaufwendungen** den größten Anteil an den Gesamtaufwendungen. Zu den Transferleistungen zählen alle Leistungen, die von der Stadt gewährt werden, ohne dafür eine direkte Gegenleistung zu erhalten. Im Abschlussjahr wurden für Transferleistungen insgesamt 21.316.044,33 € aufgewendet. Hier fielen an:

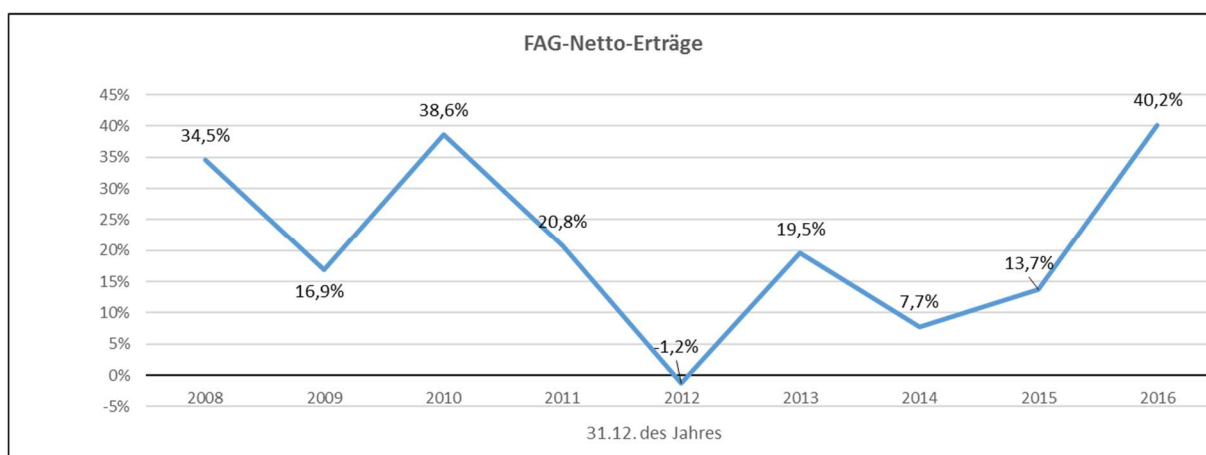
Transferaufwendungen	Ergebnis 2016
... für Kreisumlage	16.170.050,00
... für Gewerbesteuerumlage	2.255.485,00
... für Kindertageseinrichtungen anderer Träger	1.704.203,28
... für Wirtschaftsförderung (Einbeck Marketing)	340.000,00
... für Gewässerunterhaltung (Leineverband)	154.027,80
... für Unterhaltung Straßenbeleuchtung (Stadtwerke)	100.000,00
... für Sonstiges	592.278,25
	21.316.044,33

Daraus lässt sich die **Transferaufwandsquote** ermitteln:



Der Anteil der Transferaufwendungen am Gesamtaufwand sollte möglichst niedrig sein. Hier macht er mit 45,4 % jedoch fast die Hälfte der Aufwendungen aus. Gerade diese Aufwendungen sind von der Kommune selbst nur schwer steuerbar. Vom Grundsatz her sollte eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen diese Aufwendungen decken. Dies ist jedoch in der Praxis nicht der Fall.

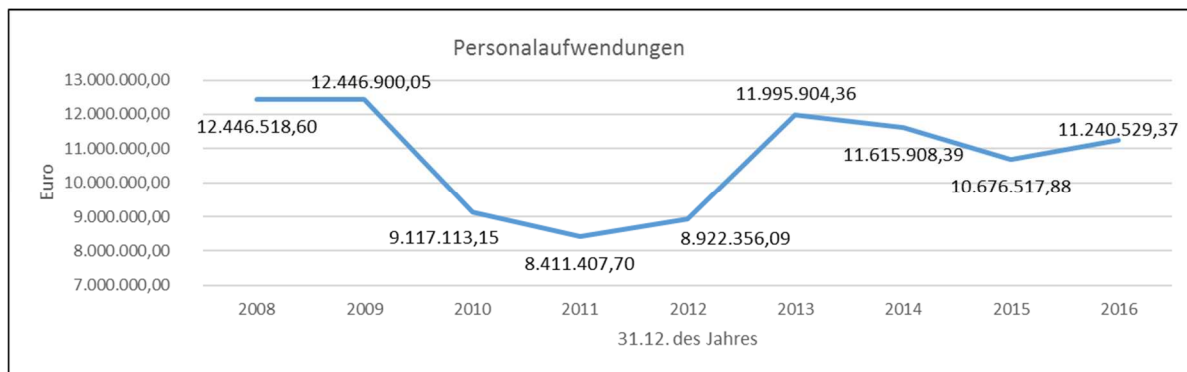
Während sich die Gewerbesteuererträge insgesamt positiv entwickeln, profitiert dennoch der städtische Haushalt aufgrund der ungünstigen Konsequenzen durch die Regelungen des **Finanzausgleichs** kaum von dieser Entwicklung:



Der zweitgrößte Posten der Aufwendungen, die **Personalaufwendungen**, schließt mit 11.240.529,37 € ab und gliedert sich wie folgt:

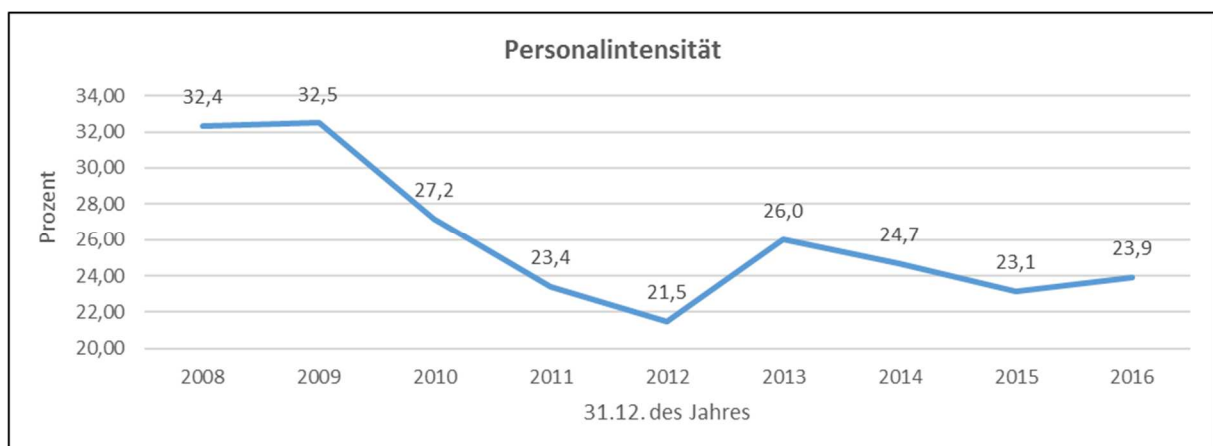
Personalaufwendungen	Ergebnis 2016
Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	6.527.771,30
Sozialversicherungsbeiträge	1.323.053,44
Beiträge Versorgungskasse Beamte	1.067.618,23
Dienstaufwendungen Beamte	1.036.709,21
Zuführungen Pensionsrückstellungen Beamte und Arbeitnehmer	758.493,00
Zuführungen Beihilferückstellungen Beamte und Arbeitnehmer	179.659,00
Beiträge Versorgungskasse Arbeitnehmer	138.100,18
Zuführungen andere Rückstellungen Beamte und Arbeitnehmer	114.867,78
Beihilfen etc. für Beamte und Arbeitnehmer	63.218,27
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	31.038,96
	11.240.529,37

Insgesamt haben sich die Personalaufwendungen wie folgt entwickelt:



Durch die Ausgliederung des Kommunalen Bauhofes im Jahr 2010 sind die Personalaufwendungen deutlich gefallen. Durch die Fusion mit Kreiensen im Jahr 2013 hat es wieder einen deutlichen Anstieg gegeben. Nach zunächst rückläufigen Zahlen ist im Abschlussjahr gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der u. a. auf die insgesamt neu bewerteten Stellen im Sozial- und Erziehungsdienst sowie die zusätzlichen Leistungen infolge der Nachmittagsbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Schulen zurückzuführen ist.

Die **Personalintensität** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen haben:



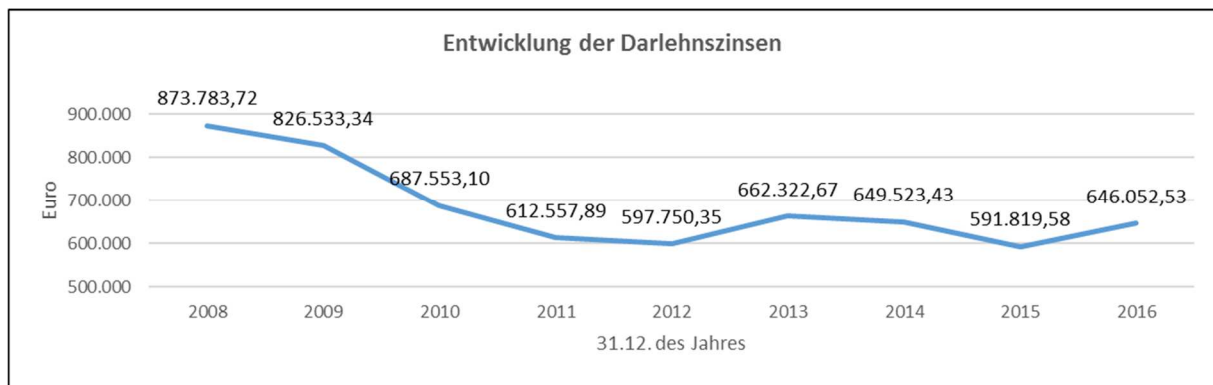
Sie weist darauf hin, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Die bereits oben genannten Veränderungen werden auch hier deutlich.

Der Produktionsfaktor Personal ist neben den Finanzen die wichtigste Ressource der Kommune, da dieser zur Aufgabenerfüllung zwingend benötigt wird. Eine dauerhafte und pauschale Minimierung dieses Wertes birgt das Risiko von Qualitätseinbußen. Auswirkungen des Fachkräftemangels sind bereits bei der Besetzung von Stellen im Bereich der Kindertagesstätten sowie bei den Ingenieuren festzustellen. Auch vor diesem Hintergrund ist die Aktualisierung von Bewertungen zwingend erforderlich, um sich als attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb behaupten zu können.

Die Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst sind i. d. R. nicht frei verhandelbar. Die Auslastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stößt in einigen Bereichen durch andauernde Veränderung und Verdichtungen der Aufgaben in der Kommunalverwaltung an ihre Grenzen. Die Kriterien zur Eingruppierung und Bewertung sind streng geregelt. D. h. eine Veränderung des Postens Personalaufwendungen ist im Wesentlichen nur noch durch Optimierung der Verwaltungsabläufe, insbesondere durch verstärkte EDV-Unterstützung möglich, oder durch konkreten Stellenabbau aufgrund von Aufgabenkritik. Hier hat die mittlere Führungsebene eine Schlüsselrolle, da sie für die Prozessoptimierung, Organisation sowie das Veränderungsmanagement in ihren Bereichen verantwortlich ist.

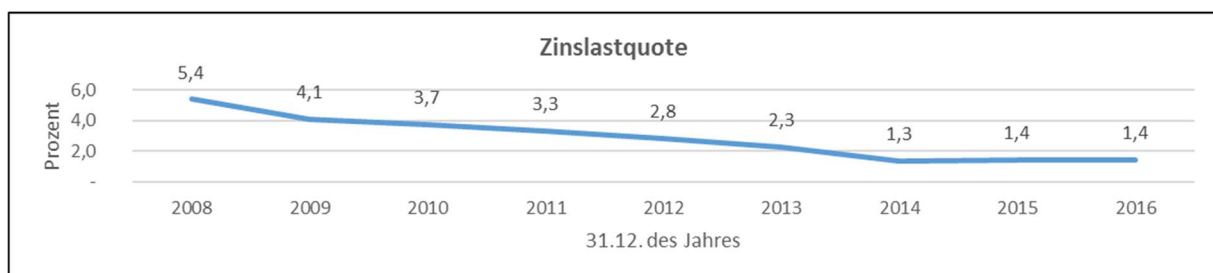
Die **Darlehenszinsen** entwickeln sich insbesondere aufgrund des historisch niedrigen

Zinssatzes rückläufig, bergen jedoch auch ein gewisses Zinsrisiko:



Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die zusätzliche Zinsbelastung für den kreditfinanzierten Rathauskauf zurückzuführen. Durch Zinsanpassungen bei Umschuldungen konnten aufgrund des günstigen Marktumfeldes deutlich günstigere Zinskonditionen für die Folgejahre ausgehandelt werden.

Die Stadt Einbeck profitiert auch hier davon, keine bzw. nur noch kurzfristig Liquiditätskredite in Anspruch nehmen zu müssen. Dennoch verbleibt ein gewisses Zinsrisiko, welches mithilfe der **Zinslastquote** dargestellt werden kann:



Sie gibt an, ob bzw. inwieweit sich die Zinsaufwendungen entlang der durch die ordentlichen Erträge definierten finanziellen Leistungsfähigkeit entwickeln und damit die Leistungsbereiche nicht durch ausufernde Zinsaufwendungen zurückgedrängt werden. Sie sollte möglichst niedrig sein. Mit 1,43 % ist sie erfreulich niedrig.

2.4.4. Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen

Zu den **nicht zahlungswirksamen Erträgen** gehören im Wesentlichen die aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen (s. a. Pkt. 2.2.2.3.) und aus der Auflösung von Sonderposten sowie Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen.

Nicht zahlungswirksame Erträge werden überwiegend in der Haushaltsposition 11 erfasst. Hier sind im Abschlussjahr 497.680,64 € verbucht worden. Im Wesentlichen sind die Erträge aus der **Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen** entstanden, die im Anhang und in der Rückstellungsübersicht (A 4) dokumentiert sind.

Auflösungserträge von Sonderposten sind in der Haushaltsposition 3 mit insgesamt 1.540.963,68 € gebucht worden und entfallen auf:

Auflösungserträge Sonderposten aus Zuwendungen	1.218.381,99 €
Auflösungserträge Sonderposten aus Beiträgen	289.993,65 €
Auflösungserträge sonstige Sonderposten	32588,04 €

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen können durch Zuführungen zu Rückstellungen, durch Abschreibungen oder durch Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen entstehen.

Als nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind im Wesentlichen **Zuführungen zu Rückstellungen** gebucht worden, insgesamt 1.727.423,57 €. Einzelheiten sind dem Anhang und der Rückstellungsübersicht (A 4) zu entnehmen.

Abschreibungen sind i. H. v. 2.756.766,66 € angefallen (s. a. Pkt. 2.2.1.2.).

2.5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Haushaltsjahres

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung nach Ende eines Haushaltsjahres gehören insbesondere die Ermächtigungsübertragungen (Haushaltsreste). Auch Haushaltsvorgriffe wirken sich über das Haushaltsjahr hinaus aus.

2.5.1. Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren

Die erheblichen **Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren** sind wie folgt verwendet worden:

Aufwandskonten

- 60.000,00 € Heizung für Kolberger Straße 23/25
- 52.127,16 € anstehende Unterhaltungsmaßnahmen Spielplätze Kreiensen
- 30.000,00 € Mobilitätskonzept

Auszahlungs-Bestandskonten

- 595.820,76 € Fördermaßnahmen Städtebaulicher Denkmalschutz (Programm läuft)
- 506.213,63 € Baumaßnahme Jugendgästehaus (Maßnahme begonnen)
- 177.982,37 € Beschaffung LF 10/6 (Bestellung aus 2015, Lieferung 2016)
- 100.000,00 € BGA Jugendgästehaus
- 91.118,56 € Neubau Feuerwehrgerätehaus Wenzen
- 85.000,00 € Baumaßnahme Kreisel Hullerter Landstraße
- 82.194,00 € Stadtanteil Straßenbauamt Straßenbau Ortsdurchfahrt Wenzen
- 45.962,40 € Beschaffung ELW (Bestellung aus 2015, Lieferung 2016)
- 33.900,00 € Ausbau K 658/Löhnefinkstraße (Maßnahme 2016 abgeschlossen)

Einzahlungs-Bestandskonten

- 100.000 € Spende für Ausstattung Jugendgästehaus z. T. verwendet
- 80.000 € Zuwendung Ortsdurchfahrt Wenzen
- 77.500 € Zuwendung Kreisel Hullerter Landstraße
- 32.500 € Straßenausbaubeiträge Ortsdurchfahrt Wenzen/Löhnefinkstraße

Finanzierungs-Bestandskonto

- 1.058.700 € Kreditermächtigung aus 2015

2.5.2. Neu gebildete Ermächtigungsübertragungen im Abschlussjahr

Folgende erhebliche **Ermächtigungsübertragungen** sind im Abschlussjahr gebildet worden:

Aufwandskonten

Im Aufwandsbereich sind Ermächtigungen i. H. v. insgesamt 893.438,97 € ins Folgejahr übertragen worden, davon

- 224.240,99 € aufgrund bereits begründeter rechtlicher Verpflichtungen
- 347.383,62 € aufgrund managementbedingter Einsparungen (insbesondere Ortratsmittel)
- 321.814,36 € aufgrund mehrjähriger Fördermaßnahmen

Wesentliche waren:

- 175.000,00 € Pestalozzischule: Brandschutzmaßnahmen 2. und 3. Bauabschnitt
- 75.000,00 € Grundschule Salzderhelden/Vogelbeck: Mensaaerweiterung
- 53.885,79 € Geschwister-Scholl-Schule: Erneuerung Elektro-Unterverteilung 2. BA
- 50.578,39 € Spielplätze Kreiensen
- 35.494,88 € Spielplätze Greene
- 33.000,00 € Konzept klimagerechtes Flächenmanagement
- 30.977,09 € Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen Neues Rathaus

Auszahlungs-Bestandskonten

Bei den Auszahlungen sind insgesamt Ermächtigungen i. H. v. 2.658.021,76 € übertragen worden. Die erheblichen Ermächtigungsübertragungen für Maßnahmen, die im Folgejahr fortgesetzt werden sollen bzw. der Maßnahmenbeginn sich ins Folgejahr verschoben hat, sind:

- 839.862,38 € Erweiterungsbau Grundschule Kreiensen (Fortführung der Maßnahme)
- 520.420,76 € Fördermaßnahmen Städtebaulicher Denkmalschutz
- 257.612,61 € Fahrzeughalle Feuerwehrgerätehaus Naensen
- 254.087,64 € Beschaffung Feuerwehrfahrzeug LF 10
- 148.500,00 € Zuweisung für Breitbandverkabelung
- 100.000,00 € Planungskosten Multifunktionshalle
- 81.194,00 € Stadtanteil an Straßenbauamt für Straßenbau Ortsdurchfahrt Wenzen
- 69.302,28 € Telefonanlage Stadtverwaltung
- 65.026,79 € Bau Jugendgästehaus
- 48.664,48 € Planungskosten Hochwasserschutz
- 36.216,84 € Zweckgebundene Spende für Einrichtung Jugendgästehaus
- 33.900,00 € Stadtanteil K 658, Löhnefinkstraße Wenzen
- 30.000,00 € Sanierung Freizeitgelände Rotenkirchen

Einzahlungs-Bestandskonten

- 91.771,69 € Zuweisung des Landes Sanierung Stützmauer Burg Salzderhelden

Finanzierungs-Bestandskonto

- 1.330.100 € Kreditermächtigung aus 2016

2.5.3. Haushaltsvorgriffe im Abschlussjahr

Haushaltsvorgriffe sind im Abschlussjahr nicht getätigt worden.

3. Gliederung der Teilhaushalte

3.1. Aufbau der Teilhaushalte

Folgende Teilhaushalte waren für das Abschlussjahr gebildet worden:

Nr.	Teilhaushaltsbezeichnung
01	Gemeindeorgane
02	Interner Service
03	Schulen und Sport
04	Soziales, Jugend, Migration
05	Ortschaften
06	Finanzen
07	Allgemeine Finanzwirtschaft
08	Sondervermögen und Beteiligungen
09	Liegenschaftsverwaltung
10	Stadtwald
11	Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung
12	Kultur
13	Stadtentwicklung und Bauen
14	Straßenreinigung

3.2. Begründung des Aufbaus

Die im Projekt NKR eingeführte Teilhaushaltsstruktur ist im Wesentlichen aus der damals bestehenden Organisationsstruktur abgeleitet worden. Aufgrund der besonders großen Haushaltsvolumina der Fachbereiche sind die Teilhaushalte in diesen Organisationen auf die Sachgebietsebene heruntergebrochen worden. Darüber hinaus ist für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung und Winterdienst ein eigener Teilhaushalt gebildet worden. Die Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen der zentralen Finanzleistungen sind in einem separaten Teilhaushalt gebündelt, da der Überschuss hieraus zur Finanzierung sämtlicher Aufgaben der Stadtverwaltung dienen soll. Die Zuordnung der Produkte ergab sich im Wesentlichen aus der Aufgabenzuordnung laut Organigramm.

3.3. Abweichungen gegenüber dem Vorjahr

Wie im Vorjahr sind weiterhin 14 Teilhaushalte eingerichtet. Folgende Änderungen sind vorgenommen worden:

- Umbenennung TH 2 von „Innere Verwaltung“ in „Interner Service“
- Wechsel des Aufgabenbereiches Soziales vom TH 11 zu TH 4 und Ergänzung um den Aspekt „Migration“
- Ergänzung der TH-Bezeichnung des TH 8 um „Beteiligungen“
- Ergänzung des TH 11 um den Bereich „Sicherheit und Ordnung“
- Umbenennung des TH 13 von „Bauen, Planen, Umwelt“ in „Stadtentwicklung und Bauen“

4. Prognose und Risikobericht

Eine sorgfältige Quantifizierung der Risiken ist nur dann möglich, wenn verlässliche und anerkannte Methoden zur Quantifizierung vorliegen und die Ermittlung dieser Risiken wirtschaftlich zu vertreten ist. Da bisher bei der Stadt Einbeck kein systematisches Risikomanagement installiert ist, ist eine sorgfältige Quantifizierung der Risiken momentan nicht möglich, daher sind die folgenden Ausführungen allgemein gehalten.

Das Recht und die Pflicht der Stadt Einbeck als Mittelzentrum ihre kommunalen Aufgaben im übertragenen und im eigenen Bereich stetig erfüllen zu können, wird momentan insbesondere durch die drei folgenden **Risiken** bedroht:

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Stadt Einbeck als Kommunalverwaltung ist bei der Erfüllung ihrer Aufgaben massiv von den Gesetzgebungsvorhaben des Landes und des Bundes abhängig. Trotz langjähriger Forderungen der Kommunalen Spitzenverbände ist das **Konnexitätsprinzip** noch immer nicht vollumfänglich umgesetzt, so dass die Kommunen weiterhin aus eigenen Mitteln Aufgaben (mit-) finanzieren müssen, die ihnen von oben aufgegeben worden sind, ohne die nötigen Finanzmittel dafür zu erhalten. Beispielhaft seien hier die Kosten für die Kinderbetreuung genannt.

Insbesondere die Verteilung der Mittel im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs ist für die Stadt Einbeck keine verlässliche Einnahmequelle, auf deren Grundlage eine dauerhafte Aufgabenerfüllung sichergestellt werden kann.

Die **Einnahmeerwartungen** der Stadt Einbeck hängen durch den hohen Anteil der Steuererträge an den Gesamterträgen stark von der gesamtwirtschaftlichen Lage ab. Negative wirtschaftliche Entwicklungen führen, wenn auch zeitverzögert zwangsläufig zu einer deutlichen Verschlechterung der Einnahmesituation. Die Finanzierung der städtischen Aufgaben und damit eine stetige Aufgabenerfüllung werden dadurch beeinträchtigt.

Personalausstattung

In den vergangenen Jahren hat es intern diverse Stellenverschiebungen und Aufgabenverlagerungen gegeben. Ein großer Teil der ehemaligen Führungskräfte ist altersbedingt ausgeschieden. Gleichzeitig nimmt die Aufgaben und Informationsfülle kontinuierlich zu. Nur aufgrund der Erfahrung der überwiegend langjährigen Bediensteten war es unter diesen Umständen bisher möglich, die stetige Aufgabenerfüllung auf einem guten Niveau sicherzustellen. Dies wird zunehmend schwieriger, da neue Bedienstete hinzukommen und die notwendige Einarbeitung nicht immer gewährleistet werden kann. Insbesondere längere

Ausfallzeiten können zu Engpässen führen, die nur bedingt durch den Einsatz von „Springern“ kompensiert werden können. Um auch in Zukunft sicherzustellen, dass alle wichtigen Aufgaben ohne größere Verzögerungen fertiggestellt werden können, ist es wichtig, Überlastungen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig gegenzusteuern. Dafür ist eine durchgängige Vertretungsregelung, ein frühzeitiger Wissenstransfer und eine gute technische Ausstattung sowie ein wirksames Gesundheitsmanagement erforderlich, ebenso wie eine kontinuierliche Aus- und Fortbildung sowie eine rechtzeitige Übernahme qualifizierter Nachwuchskräfte.

Chancen

Neben den genannten Risiken sind jedoch auch deutliche Chancen für die Stadt Einbeck zu erkennen:

Wesentliche Ziele des **Zukunftsvertrages** konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. Insbesondere mit der Übernahme eines großen Teils der aufgelaufenen Liquiditätskredite durch das Land konnte die Verschuldung deutlich reduziert werden und die Belastung durch Liquiditätskreditzinsen im Ergebnishaushalt ist deutlich zurückgegangen. Auch die Eindämmung der freiwilligen Leistungen und die Umsetzung nachhaltiger Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen (z. B. die Erhöhung und Angleichung der Hebesätze) haben insgesamt zu einer Stabilisierung der Haushaltslage geführt, so dass die Fehlbeträge der Vorjahre bereits 2015 vollständig abgedeckt werden konnten. Natürlich hat auch die gute Konjunktur-entwicklung mit steigenden Steuererträgen und das niedrige Zinsniveau einen wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung. Der Abbau der investiven Verschuldung konnte eingeleitet werden und überjährige Liquiditätskredite sind momentan nicht erforderlich.

Aufgaben müssen vollständig analysiert und **Einsparpotentiale** konsequent genutzt werden. Hierbei darf es keine Tabus geben. Nur eine Konzentration auf die wesentlichen Aufgaben und eine wirtschaftliche Durchführung dieser, kann der Stadt die Handlungsfähigkeit zurückbringen, die sie benötigt, um sich als attraktives Mittelzentrum für die Zukunft sicher zu positionieren.

Mit dem Leitbild der Stadt haben Politik und Verwaltung 2016 den Weg zu einer **strategischen Gesamtsteuerung** eröffnet. Zu einer wirksamen strategischen Gesamtsteuerung ist es nun notwendig, aus diesen strategischen Leitlinien gemeinsame strategische Ziele für die einzelnen Handlungsfelder mit Politik und Verwaltung zu entwickeln und zur Grundlage für die künftige Verwaltungs- und Haushaltssteuerung zu machen. Nur so können die Teilhaushalts- und Produktverantwortlichen klare Wirkungsziele für ihre Bereiche ableiten, die zur Erreichung der übergeordneten Ziele beitragen. Diese können dann bis auf die Ebene der Mitarbeiterzielvereinbarungen konkretisiert werden.

Die Stadt Einbeck positioniert sich als **attraktives Mittelzentrum** durch die Aktivitäten im Bereich der Stadtplanung (Fachwerk5Eck, Städtebaulicher Denkmalschutz etc.). Auch die Soziale Infrastruktur (heimatnahe Schulstandorte, Kinderbetreuungsangebote, Freizeitangebote für Jugendliche etc.) machen die Stadt zu einem lebenswerten Umfeld, insbesondere für Familien. Die Magnetwirkung von Leuchttürmen mit überregionaler Strahlkraft, wie z. B. der P.S.-Speicher, können sich positiv auf die Entwicklung der Stadt auswirken. Nicht zuletzt die geplante Reaktivierung des Bahnhofepunktes Einbeck leistet einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Mobilität der Bewohner und Einpendler Einbecks und bietet die Chance, Einbeck für Bahnreisende zu erschließen.

gez. Hankel

Einbeck, den 23.03.2018

III. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	29.116.843,71	29.459.252,78	28.942.300,00	516.952,78	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.169.322,78	11.760.652,45	11.191.900,00	568.752,45	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.639.277,52	1.540.963,68	1.512.300,00	28.663,68	0,00
4. sonstige Transfererträge	18.362,04	18.005,93	22.700,00	4.694,07-	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	1.897.045,48	1.751.930,62	1.671.700,00	80.230,62	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	779.080,36	977.091,54	926.800,00	50.291,54	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	806.271,77	886.965,00	868.600,00	18.365,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	575.993,17	554.674,82	563.500,00	8.825,18-	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	4.657.625,42	2.308.795,84	1.985.300,00	323.495,84	
12. = Summe ordentliche Erträge	47.659.822,25	49.258.332,66	47.685.100,00	1.573.232,66	0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Personalaufwendungen	10.676.517,88	11.240.529,37	11.466.100,00	225.570,63-	60.920,46
14. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.570.536,82	5.206.605,08	5.955.100,00	748.494,92-	718,30
16. Abschreibungen	2.665.448,18	2.756.766,66	2.528.200,00	228.566,66	285.544,19
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	667.201,78	671.583,14	786.700,00	115.116,86-	0,00
18. Transferaufwendungen	21.762.049,35	21.316.044,33	21.314.000,00	2.044,33	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.847.868,84	5.787.470,32	5.564.900,00	222.570,32	28.030,83
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	46.189.622,85	46.978.998,90	47.615.000,00	636.001,10-	375.213,78
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss(+), Jahresfehlbetrag(-)	1.470.199,40	2.279.333,76	70.100,00	2.209.233,76	375.213,78-
22. außerordentliche Erträge	1.118.644,57	1.129.402,26	377.700,00	751.702,26	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	442.703,52-	468.171,84-	359.200,00-	108.971,84-	325.479,60-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	675.941,05	661.230,42	18.500,00	642.730,42	325.479,60-
= Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	2.146.140,45	2.940.564,18	88.600,00	2.851.964,18	700.693,38-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

IV. Finanzrechnung

Finanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	32.408.697,83	27.531.838,65	27.180.300,00	351.538,65	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.486.636,10	11.604.769,27	11.189.600,00	415.169,27	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	36.844,46	37.294,86	22.700,00	14.594,86	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	1.870.673,41	1.774.252,78	1.671.700,00	102.552,78	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	952.896,13	967.423,91	926.800,00	40.623,91	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	773.592,17	850.522,72	880.800,00	30.277,28-	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	562.763,70	538.344,60	563.500,00	25.155,40-	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	37,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.740.993,67	1.795.983,84	1.649.300,00	146.683,84	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.833.134,47	45.100.430,63	44.084.700,00	1.015.730,63	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	10.180.880,03	10.104.250,81	11.105.200,00	1.000.949,19-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.503.026,94	5.234.182,45	6.244.800,00	1.010.617,55-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	681.333,29	657.360,38	786.700,00	129.339,62-	-
15. Transferauszahlungen ³	20.153.843,93	21.916.359,20	21.900.200,00	16.159,20	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	4.863.094,65	5.209.473,75	5.654.400,00	444.926,25-	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.382.178,84	43.121.626,59	45.691.300,00	2.569.673,41-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	5.450.955,63	1.978.804,04	1.606.600,00-	3.585.404,04	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	228.504,57	441.930,40	757.900,00	315.969,60-	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	122.008,66	1.104,96	40.000,00	38.895,04-	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	390.015,33	470.975,62	435.900,00	35.075,62	0,00

Finanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. sonstige Investitionstätigkeit	79.461,91	126.588,77	122.300,00	4.288,77	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	819.990,47	1.040.599,75	1.356.100,00	315.500,25-	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	14.283,88	8.990.347,51	9.185.000,00	194.652,49-	0,00
26. Baumaßnahmen	724.452,91	1.726.173,59	2.157.800,00	431.626,41-	475.817,36
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	841.117,14	616.775,11	509.600,00	107.175,11	43.791,11
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	40.614,23	326.768,24	430.900,00	104.131,76-	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	228.758,00	127.211,00	402.900,00	275.689,00-	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.849.226,16	11.787.275,45	12.686.200,00	898.924,55-	519.608,47
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzgl. Summe Ausz. für Investitionstätigkeit)	1.029.235,69-	10.746.675,70-	11.330.100,00-	583.424,30	519.608,47-
33. = Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	4.421.719,94	8.767.871,66-	12.936.700,00-	4.168.828,34	519.608,47-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	900.000,00	11.518.623,06	12.905.500,00	1.386.876,94-	0,00
35. _ Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	971.731,56-	2.978.110,61-	2.980.100,00-	1.989,39	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	71.731,56-	8.540.512,45	9.925.400,00	1.384.887,55-	0,00
37. = Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	4.349.988,38	227.359,21-	3.011.300,00-	2.783.940,79	519.608,47-
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	17.247.849,03	12.318.782,99	0,00	12.318.782,99	0,00
39. _ haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	21.144.481,68-	12.319.987,74-	0,00	12.319.987,74-	0,00
40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	3.896.632,65-	1.204,75-	0,00	1.204,75-	0,00

Finanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	556.289,62	1.009.645,35			
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37,40 und 41)	1.009.645,35	781.081,39			

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Schlussbilanz 2016

Einschließlich Periode 13

Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1.	Immaterielles Vermögen	1.075.502,69	1.199.634,10
1.1	Konzessionen	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	134.427,81	144.523,85
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	941.074,88	1.015.138,42
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	39.971,83
2.	Sachvermögen	88.234.418,72	97.168.779,06
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.590.867,25	14.757.344,36
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.249.956,83	37.893.020,44
2.3	Infrastrukturvermögen	39.716.926,02	38.840.338,33
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	639.776,43	599.858,81
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	338.424,40	325.553,02
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.355.166,96	2.355.002,29
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.249.201,44	1.314.863,71
2.8	Vorräte	0,00	0,00
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.094.099,39	1.082.798,10
3.	Finanzvermögen	24.604.783,30	24.498.822,30
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	12.424.369,45	12.434.369,45
3.2	Beteiligungen	560.420,05	863.120,05
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	5.322.494,22	5.010.795,00
3.4	Ausleihungen	2.943.937,02	2.814.798,84
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.107.569,13	1.044.506,09
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	743.303,46	761.794,68
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.088.038,56	1.119.468,65
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	414.651,41	449.969,54
4.	Liquide Mittel	1.009.645,35	781.081,39
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	365.322,12	189.580,02
Bilanzsumme AKTIVA		115.289.672,18	123.837.896,87

Schlussbilanz 2016

Einschließlich Periode 13

Bilanz zum 31.12.2016

PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1.	Nettoposition	71.641.191,45	73.703.655,42
1.1	Basis-Reinvermögen	43.821.928,35	43.927.867,19
1.1.1	Reinvermögen	43.821.928,35	43.927.867,19
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2	Rücklagen	517.173,62	1.631.375,00
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	434.296,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	675.941,05
1.2.3		0,00	0,00
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	517.173,62	521.137,95
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	1.110.237,05	2.940.564,18
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	7.733.931,01-	0,00
1.3.2	JÜ/JF (Angabe des Betrages der Vorbel. aus Haushaltsresten für Aufwendungen)	8.844.168,06	2.940.564,18
1.4	Sonderposten	26.191.852,43	25.203.849,05
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	22.155.652,64	21.522.230,95
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	3.319.217,88	3.029.224,23
1.4.3	Gebührenaussgleich	179.338,15	179.338,15
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	173.449,85	141.449,85
1.4.6	Sonstige Sonderposten	364.193,91	331.605,87
2.	Schulden	21.624.489,55	30.020.177,47
2.1	Geldschulden	19.180.352,11	27.720.864,56
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	19.180.352,11	27.720.864,56
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	832.911,82	868.455,70
2.4	Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00

Schlussbilanz 2016

Einschließlich Periode 13

PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
2.	Schulden		
2.4	Transferverbindlichkeiten		
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0,00
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.611.225,62	1.430.857,21
2.5.1	Durchlaufende Posten	589.348,11	609.953,56
2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	28.255,73	27.321,12
2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	561.092,38	582.632,44
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.021.877,51	820.903,65
3.	Rückstellungen	21.640.007,20	19.975.271,55
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	18.526.046,00	18.710.194,00
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	585.507,42	458.292,49
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschl. Abfaldeponien	0,00	0,00
3.5	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und Steuerschuldverh.	1.761.920,33	600.000,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpfl. aus Bürgsch.,Gewährl. und anh. Gerichtsverf.	163.894,92	87.376,18
3.8	Andere Rückstellungen	602.638,53	119.408,88
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	383.983,98	138.792,43
Bilanzsumme PASSIVA		115.289.672,18	123.837.896,87

Unterschrift

Ort Einbeck , Datum 23.03.2018

gez. Dr. Sabine Michalek

Dr. Sabine Michalek

VI. Anhang zum Jahresabschluss

Gemäß § 55 GemHKVO enthält der Anhang zum Jahresabschluss die zum Verständnis der Posten der Ergebnis-, Finanzrechnung und Bilanz notwendigen Angaben und erläutert dabei wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen.

Folgende Anliegen¹ sind dem Anhang beigelegt:

- A 1 - Anliegenübersicht
- A 2 - Forderungsübersicht
- A 3 - Schuldenübersicht
- A 4 - Rückstellungsübersicht
- A 5 - Beteiligungsübersicht
- A 6 - Bürgschaftsübersicht

Inhalt

1. Ergebnisrechnung	47
1.1. Ordentliche Erträge	47
1.2. Ordentliche Aufwendungen	48
1.3. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	48
1.4. Ergebnis	49
2. Finanzrechnung	49
2.1. Laufende Verwaltungstätigkeit	49
2.2. Investitionstätigkeit	49
2.3. Finanzierungstätigkeit	51
3. Bilanz	51
3.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	52
3.2. Aktiva	54
3.3. Passiva	62
4. Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen der Teilergebnisrechnungen	66
4.1. Teilhaushalt 1 – Gemeindeorgane	67
4.2. Teilhaushalt 2 – Innere Verwaltung	67
4.3. Teilhaushalt 3 – Schulen und Sport	68
4.4. Teilhaushalt 4 – Jugend	69
4.5. Teilhaushalt 5 – Ortschaften	70
4.6. Teilhaushalt 6 – Finanzen	70
4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft	71
4.8. Teilhaushalt 8 – Sondervermögen	72
4.9. Teilhaushalt 9 – Liegenschaftsverwaltung	74
4.10. Teilhaushalt 10 – Stadtwald	74
4.11. Teilhaushalt 11 – Bürgerdienste und Soziales	75
4.12. Teilhaushalt 12 – Recht, Wirtschaft und Kultur	75
4.13. Teilhaushalt 13 – Bauen, Planen, Umwelt	76
4.14. Teilhaushalt 14 – Straßenreinigung	77
5. Sonstige Angaben	77
5.1. Vorbelastungen künftiger Jahre	77
5.2. Kostenrechnende Einrichtungen	78
5.3. Information über die durchschnittliche Zahl der Beamten und Beschäftigten	78
5.4. Zusammensetzung des Rates	79

¹vgl. § 117 NKomVG, § 128 NKomVG, § 56 GemHKVO

1. Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung wird der tatsächliche **Ressourcenverbrauch** (Aufwand) und das **Ressourcenaufkommen** (Ertrag) unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung dargestellt. Das Jahresergebnis als Saldo aus Erträgen und Aufwendungen fließt als Überschuss oder als Fehlbetrag in die Nettoposition der Bilanz ein. Die Ergebnisrechnung kann mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung verglichen werden.

Im Bericht über die Ergebnisse ist über die wesentlichen Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen zu berichten. Als wesentlich werden Abweichungen eingestuft, die um mehr als 5 % jedoch mindestens 10.000 € bzw. bei geringerer prozentualer Abweichung jedoch um mehr als 100.000 € vom Haushaltsansatz abweichen.

1.1. Ordentliche Erträge

	Haushaltsposition	Ergebnis VJ	Ergebnis HJ	Ansatz HJ	mehr (+) / weniger (-)
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	29.116.843,71	29.459.252,78	28.942.300,00	516.952,78
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.169.322,78	11.760.652,45	11.191.900,00	568.752,45
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.639.277,52	1.540.963,68	1.512.300,00	28.663,68
4.	sonstige Transfererträge	18362,04	18.005,93	22.700,00	-4.694,07
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.897.045,48	1.751.930,62	1.671.700,00	80.230,62
6.	privatrechtliche Entgelte	779.080,36	977.091,54	926.800,00	50.291,54
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	806.271,77	886.965,00	868.600,00	18.365,00
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	575.993,17	554.674,82	563.500,00	-8.825,18
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	sonstige ordentliche Erträge	4.657.625,42	2.308.795,84	1.985.300,00	323.495,84
12.	Ordentliche Erträge	47.659.822,25	49.258.332,66	47.685.100,00	1.573.232,66

Die **Summe der ordentlichen Erträge** liegt mit 49.258.332,66 € um 1.573.232,66 € über den geplanten Ansätzen. Dies entspricht einer **positiven Abweichung von rd. 3 %**.

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** betragen 29.459.252,78 €, 516.952,78 € mehr als geplant. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegt mit 11.001.352,00 € um 209.348,00 € unter den Planungen. Diese Mindererträge konnten durch höhere Erträge aus der Gewerbesteuer (+ 1.227.769,70 €) kompensiert werden.

Aus **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** sind 11.760.652,45 € und damit Mehrerträge i. H. v. 568.752,45 € erzielt worden. Davon entfallen 84.901,83 € auf Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land und 138.379,54 € auf Zuweisungen vom Landkreis Northeim.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** betragen 1.751.930,62 €, 80.230,62 € mehr als geplant. Von den Mehrerträgen entfallen rd. 23.000 € auf den Bereich Bau- und Grundstücksordnung und rd. 20.300 € auf die Bürgerbüros.

Die **privatrechtlichen Entgelte** (überwiegend Mieten und Pachten) betragen 977.091,54 €, 50.291,54 € mehr als geplant.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** sind 323.494,84 € an Mehrerträgen angefallen, von denen rd. 221.600 € auf Säumniszuschläge und Vollstreckungsgebühren entfallen.

1.2. Ordentliche Aufwendungen

Haushaltsposition	Ergebnis VJ	Ergebnis HJ	Ansatz HJ	mehr (+) / weniger (-)
13. Personalaufwendungen	10.676.517,88	11.240.529,37	11.466.100,00	-225.570,63
14. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.570.536,82	5.206.605,08	5.955.100,00	-748.494,92
16. Abschreibungen	2.665.448,18	2.756.766,66	2.528.200,00	228.566,66
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	667.201,78	671.583,14	786.700,00	-115.116,86
18. Transferaufwendungen	21.762.049,35	21.316.044,33	21.314.000,00	2.044,33
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.847.868,84	5.787.470,32	5.564.900,00	222.570,32
20. Ordentliche Aufwendungen	46.189.622,85	46.978.998,90	47.615.000,00	-636.001,10

Die **Summe der ordentlichen Aufwendungen** beträgt 46.978.998,90 €, damit 636.001,10 € weniger als geplant. Die **Minderaufwendungen** machen **knapp 1 %** aus.

Die **Aufwendungen für Personal** liegen um 225.570,63 € unter den Planungen. Während die Einsparungen für Dienstaufwendungen, Beiträge zu Versorgungskassen und zur Sozialversicherung und für Beihilfeaufwendungen 857.690,41 € betragen, liegen die Zuführungen zu Rückstellungen (für Pensionen, Beihilfen, nicht in Anspruch genommenen Urlaub und geleistete Überstunden) mit 1.053.019,78 € um 632.119,78 € über den Planungen.

Einsparungen i. H. v. 748.494,92 € ergaben sich bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**, während die **Abschreibungen** um 228.566,66 € über den Ansätzen liegen.

Aufgrund der weiterhin äußerst niedrigen Zinskonditionen und angesichts des nicht ausgeschöpften Höchstbetrages für Liquiditätskredite sind die geplanten Ansätze für **Zinsaufwendungen** um rd. 115.100 € unterschritten worden.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind 222.570,32 € an Mehraufwendungen angefallen (ehrenamtliche Tätigkeit: 24.679,56 €, Geschäftsaufwand 18.139,90 €, Erstattungen an das Land 39.597,11 € und für Erstattungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen 271.943,60 €). Für Steuern, Versicherungen usw. waren 587.089,50 € mehr aufzuwenden. Für eventuell zu erstattende Gewerbesteuern sind über 600.000,00 € Rückstellungen gebildet worden.

1.3. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Bei den **außerordentlichen Erträgen** 751.702,26 € Mehrerträge erzielt worden. Aus der Herabsetzung von Rückstellungen (s. a. Pkt. 3.3.3. bzw. Rückstellungsübersicht A 4) resultieren außerordentliche Erträge i. H. v. 619.308,71 €. Die sonstigen periodenfremden Erträge betragen auf 57.295,16 €. Auf Zuschreibungen aus der Werterhöhung von Vermögensgegenständen resultieren Mehrerträge i. H. v. 37.796,30 €. Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und beweglichen Vermögensgegenständen ergaben sich Buchgewinne i. H. v. insgesamt 415.002,09 €.

Außerordentliche Aufwendungen waren mit 359.200 € eingeplant, angefallen sind 468.171,84 €. Hier ist insbesondere der Verlustausgleich 2010 des Kommunalen Bauhofes gemäß Eigenbetriebsverordnung i. H. v. 244.828,46 € verbucht worden; die in 2015 gebildeten Rückstellungen i. H. v. 222.638,59 € ist aufgelöst worden. Die sonstigen periodenfremden Aufwendungen betragen 51.344,14 €, außerplanmäßig abgeschrieben worden sind immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzvermögen im Umfange von insgesamt 315.945,91 €. Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden ergaben sich Buchverluste i. H. v. 78.570,43 €.

1.4. Ergebnis

Das **ordentliche Ergebnis** schließt mit einem Überschuss i. H. v. 2.279.333,76 € ab. Gegenüber dem mit 70.100 € geplanten Überschuss beträgt die Verbesserung 2.209.233,76 €.

Das **außerordentliche Ergebnis** schließt mit einem Überschuss i. H. v. 661.230,42 € ab, 642.730,42 € mehr als veranschlagt.

Das **Jahresergebnis** (Saldo ordentliches und außerordentliches Ergebnis) beträgt insgesamt 2.940.564,18 € und fällt damit um 2.851.964,18 € besser aus als geplant. Der Fehlbetrag aus dem Jahresabschluss der unselbständigen Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“ i. H. v. 621,59 € ist im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Einbeck der Rücklage zu entnehmen. Auch enthalten ist ein Überschuss aus dem Jahresabschluss der „Erbschaft Denecke“ i. H. v. 450,11 €, der im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Einbeck der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen ist. Für die Einbecker Stipendienkasse, ebenfalls eine nicht rechtsfähige kommunale Stiftung, ist ab dem Haushaltsjahr 2016 ein eigenes Produkt eingerichtet worden. Der Überschuss i. H. v. 2.425,74 € ist im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Einbeck der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen.

2. Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind alle **zahlungswirksamen Vorgänge**, also **Ein- und Auszahlungen** der Rechnungsperiode vollständig erfasst, der Zeitpunkt der Zahlung ist maßgeblich. Sie gliedert sich in laufende Verwaltungstätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Auch die Finanzrechnung wird in Teilfinanzrechnungen untergliedert. Die Finanzrechnung ist anders als im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen im System integriert.

2.1. Laufende Verwaltungstätigkeit

Die Finanzrechnung umfasst Einzahlungen und Auszahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit, die mit Ausnahme der zahlungsunwirksamen Vorgänge in einem direkten Zusammenhang mit den Erträgen und Aufwendungen im Ergebnishaushalt stehen. Enthalten sind auch Zahlungen, die die Restbuchwerte von veräußerten Vermögensgegenständen übersteigen und damit zu außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen führen sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Rückstellungen, z. B. für Personalauszahlungen im Zusammenhang mit Altersteilzeit. Zahlungen, die wirtschaftlich einem anderen Wirtschaftsjahr zuzuordnen sind, führen zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung.

Die Einzahlungen aus der laufendenden Verwaltungstätigkeit 45.100.430,63 €, die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 43.121.626,59 €, so dass sich ein **Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit** i. H. v. **1.978.804,04 €** ergibt. Gegenüber der Planung verbesserte sich das Ergebnis damit um 372.204,04 €.

2.2. Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit haben keine direkten Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung, lösen jedoch Erträge und Aufwendungen in den Folgejahren ggfs. durch Personalaufwand, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwand und Abschreibungen aus.

2.2.1. Einzahlungen für Investitionstätigkeit

	Haushaltsposition	Ergebnis VJ	Ergebnis HJ	Ansatz HJ	mehr (+) / weniger (-)
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	228.504,57	441.930,40	757.900,00	-315.969,60
20.	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	122.008,66	1.104,96	40.000,00	-38.895,04
21.	Veräußerung von Sachvermögen	390.015,33	470.975,62	435.900,00	35.075,62
22.	Finanzvermögensanlage	79.461,91	126.588,77	122.300,00	4.288,77
24.	Summe Einzahlungen Investitionstätigkeit	819.990,47	1.040.599,75	1.356.100,00	-315.500,25

Die Einzahlungen liegen mit 1.040.599,75 € um 315.500,25 € unter den Planungen. Die Mindereinzahlungen betragen somit rd. 23 %.

Die Abweichungen beruhen überwiegend auf ausstehenden **Zuwendungen für Investitionstätigkeit**. Erhaltene Investitionszuschüsse sind als Sonderposten in der Bilanz zu passivieren. Analog zu den Abschreibungen werden die Sonderposten über die Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst und führen in der Ergebnisrechnung zu Erträgen. Mit insgesamt 441.930,40 € liegen die Zuwendungen für Investitionstätigkeit um 315.969,60 € unter den Planansätzen.

Die **Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit** betragen 1.104,96 € und liegen damit um 38.895,04 € unter den Planungen.

Die Einzahlungen aus der **Veräußerung von Sachvermögen** waren mit 435.900 € veranschlagt, die Einzahlungen betragen 470.975,62 € und damit 35.075,62 € mehr als geplant.

2.2.2. Auszahlungen für Investitionstätigkeit

	Haushaltsposition	Ergebnis VJ	Ergebnis HJ	Ansatz HJ	mehr (+) / weniger (-)
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	14.283,88	8.990.347,51	9.185.000,00	-194.652,49
26.	Baumaßnahmen	724.452,91	1.726.173,59	2.157.800,00	-431.626,41
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	841.117,14	616.775,11	509.600,00	107.175,11
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	40.614,23	326.768,24	430.900,00	-104.131,76
29.	Aktivierbare Zuwendungen	228.758,00	127.211,00	402.900,00	-275.689,00
31.	Summe Auszahlungen Invest.tätigkeit	1.849.226,16	11.787.275,45	12.686.200,00	-898.924,55

Für Investitionstätigkeit standen 12.686.200 € bereit. Hinzu kamen übertragene Haushaltsermächtigungen der Vorjahre i. H. v. 1.869.875,07 €, sodass insgesamt 14.556.075,07 € für Investitionen zur Verfügung standen. Die Auszahlungen betragen 11.787.275,45 €. Damit sind Auszahlungsermächtigungen i. H. v. 2.768.799,62 € (2015: 1.681.734,39 €) nicht in Anspruch genommen worden.

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Mit 8.990.347,51 € liegen die Auszahlungen um 194.652,49 € unter den Planungen.

Baumaßnahmen

Die Auszahlungen betragen insgesamt 1.726.173,59 € und liegen um 431.626,41 € über den Ansätzen.

Erwerb von beweglichem Sachvermögen

An Auszahlungen sind 616.775,11 € geleistet, 107.175,11 € mehr als veranschlagt. Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € (Sammelposten) betragen 140.983,25 €. Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb einer Wertgrenze von 1.000 € betragen 475.791,86 €.

Erwerb von Finanzvermögensanlagen

Insgesamt betragen die Auszahlungen 326.768,24 € und betreffen die Kapitalerhöhung der Ilmebahn GmbH mit 300.000 € sowie die Zuführung an die Versorgungsrücklage mit 26.768,24 €.

Aktivierbare Zuwendungen

Als Beitrag an die Kreisschulbaukasse des Landkreises sind 127.211,00 € geleistet.

2.3. Finanzierungstätigkeit

Unter die Finanzierungstätigkeit fällt die Aufnahme und die Tilgung von **langfristigen Krediten**. Die Kreditermächtigung in 2016 betrug:

Ansatz/Ermächtigung 2016	11.330.100 €
+ Übertrag aus Vorjahr	1.058.700 €
insgesamt	12.388.800 €

Es ist ein Kredit i. H. v. 10.000.000 € aufgenommen worden. Die Tilgungsleistungen erfolgten planmäßig. Mehrauszahlungen sind durch Umschuldungen entstanden, da niedrigere Zinsen bei gleicher Rate zu höheren Tilgungen führen.

Die Umschuldungen erfolgten planmäßig.

Die nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus 2016 ist mit 1.330.100 € in das Haushaltsjahr 2017 zur teilweisen Finanzierung der zeitverzögerten Investitionen vorgetragen worden.

2.3.1. Haushaltsunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen

Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen (12.318.782,99 €) und die haushaltsunwirksamen Auszahlungen (12.319.987,74 €) ergeben sich aus den Veränderungen auf den Vorschuss- und Verwahrgeldkonten, sowie aus den Geldbewegungen, u. a. aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung und deren Tilgung.

2.3.2. Endbestand an Zahlungsmitteln

Die Finanzrechnung weist zum 31.12.2016 einen Zahlungsmittelbestand von 781.081,39 € aus, dieser fließt in die Position liquide Mitteln der Aktivseite der Bilanz.

3. Bilanz

Im Gegensatz zur Ergebnis- und Finanzrechnung wird die Bilanz nicht beplant. Auf der Aktivseite (Vermögensseite = Mittelverwendung) werden das immaterielle Vermögen, Sach- und Finanzvermögen, liquide Mittel sowie aktive Rechnungsprüfungsposten zum Stichtag 31.12.2016 ausgewiesen. Auf der Passivseite der Bilanz (Kapitalseite = Mittelherkunft) wird die Finanzierung nach Nettoposition (Eigenkapital), Schulden, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Anhand der Entwicklung der Nettoposition wird das wirtschaftliche Handeln der Kommune aufgezeigt.

Im Bericht über die Bilanzpositionen wird über wesentliche Wertveränderungen berichtet, die nicht auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen sind. Als Wesentlich werden Abweichungen eingestuft, die um mehr als 5 % jedoch mindestens 10.000 € bzw. bei geringerer prozentualer Abweichung um mehr als 100.000 € vom Wert des Vorjahres abweichen.

In Kurzform stellt sie sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2016 - Euro -	Passiva	31.12.2016 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	1.199.634,10	1. Nettoposition	73.703.655,42
		1.1. Basis-Reinvermögen	43.927.867,19
2. Sachvermögen	97.168.779,06	1.2. Rücklagen	1.631.375,00
		1.3. Jahresergebnis	2.940.564,18
		1.4. Sonderposten	25.203.849,05
3. Finanzvermögen	24.498.822,30		
davon		2. Schulden	30.020.177,47
aus 3.6+3.8 Langfristige Forderungen	154.137,15	aus 2.1-2.5 Langfristiges Fremdkapital	1.681.459,90
aus 3.6+3.8 Mittelfristige Forderungen	79.671,16	aus 2.1-2.5 Mittelfristiges Fremdkapital	456.989,95
aus 3.6+3.8 Kurzfristige Forderungen	2.691.961,11	aus 2.1-2.5 Kurzfristiges Fremdkapital	27.881.727,62
4. Liquide Mittel	781.081,39	3. Rückstellungen	19.975.271,55
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	189.580,02	4. Passive Rechnungsabgrenzung	138.792,43
Summe Aktiva	123.837.896,87	Summe Passiva	123.837.896,87

3.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze eingehalten worden. Die vorliegende Schlussbilanz ist nach den Vorschriften des NKomVG i. V. m. der GemHKVO erstellt worden.

Die Anwendung von Sonderregelungen zur Aufstellung der ersten Eröffnungsbilanzen der Stadt Einbeck zum 01.01.2008 und der Gemeinde Kreiensen zum 01.01.2010 wirken sich auf die Ergebnisse der Folgejahre aus. Auf die zur Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz angewandten Ausnahmeregelungen bzw. die in Anspruch genommenen Bewertungsvereinfachungen wird daher nachfolgend weiterhin hingewiesen:

- Auf eine Aktivierung der bis zum Eröffnungsbilanzstichtag geleisteten Investitionszuweisungen sowie des Umstellungsaufwands ist verzichtet worden.
- Die unbebauten Grundstücke (Grünflächen, Ackerland und die sonstigen unbebauten Grundstücke) der Stadt Einbeck sind mit ihren Anschaffungswerten, ersatzweise mit den Bodenrichtwerten 2000 bzw. den im Rahmen der Inventurvereinfachung empfohlenen qm-Preisen (nicht forstwirtschaftlich bzw. nicht fischereiwirtschaftlich genutzte Flächen, Unland, Brachland und Gräben mit 0,50 €/qm bzw. 0,10 €/qm, Kleingärten mit 30 % des Bodenrichtwertes) bewertet worden. Der Aufwuchs des öffentlichen Grüns (Parkanliegen) ist pauschal als Festwert mit 6,50 €/qm angesetzt worden. Die forstwirtschaftlich genutzten Flächen sind mit 0,25 €/qm bewertet worden, wenn für diese Grundstücke Anschaffungswerte nicht vorliegen bzw. nur mit unvertretbarem Aufwand hätten ermittelt werden können. Für Grund und Boden der Straßen, Wege und Plätze sind 25 % des Bodenrichtwertes, jedoch mindestens der Bodenrichtwert für Ackerland angesetzt worden.

Die unbebauten Grundstücke (Grünflächen, Ackerland, Wald- und Forstflächen und die sonstigen unbebauten Grundstücke) der Gemeinde Kreiensen sind mit ihren Anschaffungswerten, ersatzweise mit einem Zeitwert angesetzt worden, der sich an den für das Jahr 2000 geltenden Bodenrichtwert orientiert bzw. mit den im Rahmen der Inventurvereinfachung empfohlenen Werten (Wald- und Gehölzflächen mit 0,40 €/qm, Wasserflächen mit 0,10 €/qm, öffentliches Grün und Kleingärten mit 30 % des Bodenrichtwertes und Unland, Flachsrotten mit 0,30 €/qm). Für Grund und Boden der Straßen, Wege und Plätze sind 25 % des Bodenrichtwertes für innerörtlich gewidmete Bereiche und der Bodenrichtwert für Ackerland für Bereiche außerhalb der Ortslage angesetzt worden. Der Aufwuchs der Grün- und Außenanlagen ist pauschal als Festwert mit 6,50 €/qm bewertet worden.

Nach dem Jahr 2000 erworbene unbebaute Grundstücke sind sowohl von der Stadt Einbeck als auch von der Gemeinde Kreiensen mit ihren Anschaffungswerten angesetzt worden.

- Die Gebäude der Stadt Einbeck und der Gemeinde Kreiensen sind zu Anschaffungs- und Herstellungswerten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet worden. Für nicht vorhandene Werte sind von der Gemeinde Kreiensen Ersatzwerte nach den Normalherstellungskosten 2000, aufgestellt vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen ermittelt worden.
- Die Bewertung der Aufbauten der Straßen, Gehwege und Plätze erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungswerten, in der Gemeinde Kreiensen ersatzweise auf der Grundlage des aktuellen Preisstandes. Die so ermittelten Werte sind von der Gemeinde Kreiensen auf das tatsächliche Baujahr zurück indiziert und in verschiedene Klassen eingeteilt worden.
- Die Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und Sondervermögen mit Sonderrechnung sind nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode² bewertet worden, in den Fällen, in denen die Anschaffungswerte nicht mehr ermittelt werden konnten.
- Entgeltlich erworbene Vermögensgegenstände sind mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf entfallenden planmäßigen linearen Abschreibungen angesetzt worden.³ Seitens der Gemeinde Kreiensen ist auf die Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen verzichtet worden, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert den Einzelwert von 5.000 € einschließlich Umsatzsteuer nicht überschreiten.
- Bei der Bewertung der Straßenbeleuchtung ist das Verfahren der Gruppenbewertung als Bewertungsvereinfachung eingesetzt worden.

Unentgeltlich erhaltene Grundstücke sind mit dem aktuellen Bodenrichtwert bewertet. Vermögensgegenstände und Schulden sind einzeln bewertet worden.⁴ Fremdkapitalzinsen sind in den in der Bilanz und der Anliegenübersicht (A 1) dargestellten Herstellungswerten nicht enthalten.⁵ Anschaffungsnebenkosten sind in die Anschaffungswerte einbezogen, Minderungen (Skonti, Rabatte und dgl.) des Anschaffungspreises abgesetzt worden.⁶ Abgänge sind mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt, bei Anliegenzugängen ist monatsgenau abgeschrieben worden.⁷

Für einzelne bewegliche Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto sind Sammelposten gemäß § 47 Abs. 2 GemHKVO gebildet worden. Der Sammelposten ist im Haushaltsjahr der Bildung und in den folgenden vier Haushaltsjahren mit jeweils 1/5 aufzulösen. Vermögensgegenstände < als 150 € netto, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, sind als geringwertige Vermögensgegenstände unmittelbar als Aufwand gebucht worden. Aufgrund der gesetzlichen Neuregelung sind die in der ersten Eröffnungsbilanz gebildeten Festwerte über eine Laufzeit von fünf Jahren ab dem Haushaltsjahr 2010 bis zum 31.12.2014 aufgelöst worden.

Ausleihungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag (Restkapital) zum Schlussbilanzstichtag bewertet worden.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgte grundsätzlich zum Nennwert. Für das latente Forderungsausfallrisiko sind im Rahmen der vorsichtigen Bewertung⁸ pauschale Wertberichtigungen in Anlehnung an die Praxis anderer Kommunen vorgenommen worden.⁹

²Eigenkapital inkl. Kapitalrücklage ohne Gewinnrücklage

³vgl. § 124 Abs. 4 Satz 2 NKomVG, § 45 Abs. 2 und 3 und § 47 Abs. 1 GemHKVO

⁴vgl. § 44 Abs. 3 GemHKVO

⁵vgl. § 55 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO

⁶vgl. § 45 Abs. 2 GemHKVO

⁷vgl. § 47 Abs. 4 GemHKVO

⁸vgl. § 44 Abs. 4 Satz 1 GemHKVO

⁹Prozentsätze jährlicher Forderungsausfälle: 2015: 20 %, 2014: 40 %, 2013: 60 %, 2012: 80 %, 2011

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten angesetzt worden.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag mit dem Nennwert ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Für erhaltene **Zuwendungen für Investitionen** sind Sonderposten gebildet worden, die entsprechend der Restnutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst werden. Pauschal erhaltene bzw. den Vermögensgegenständen nicht direkt zurechenbare Zuwendungen werden über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren aufgelöst bzw. bei Einstellplätzen der Gemeinde Kreisen über 25 Jahre aufgelöst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für ungewisse Verbindlichkeiten sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach sachgerechter und vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist und mit dem die Stadt Einbeck wahrscheinlich in Anspruch genommen wird bzw. der zur Risikoabdeckung erforderlich erscheint.¹⁰

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gebildet worden für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag mit dem Nennwert, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Für die Berechnung der Abschreibungen ist die landeseinheitliche **Abschreibungstabelle** zugrunde gelegt worden.

Eine über die vorgegebene Gliederung der Posten der Bilanz und der Ergebnis- und Finanzrechnung hinausgehende weitere **Untergliederung** ist nicht vorgenommen worden.¹¹

Der vorliegende Jahresabschluss 2016 entspricht in seinem **Aufbau und** in der **Gliederung** dem Jahresabschluss des Vorjahres.¹²

Eine **Mitzugehörigkeit** von Vermögensgegenständen oder Schulden **zu mehreren Posten** der Bilanz war nicht erkennbar.¹³

Die Bilanzwerte sind grundsätzlich **einschließlich der Umsatzsteuer** ausgewiesen. Nur bei Betrieben gewerblicher Art¹⁴ werden die Bilanzwerte netto angegeben.

3.2. Aktiva

Auf der **Aktivseite** (Vermögenseite = Mittelverwendung) werden das immaterielle Vermögen, das Sach- und Finanzvermögen, die liquiden Mittel sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Die liquiden Mittel ergeben sich aus dem Saldo von Einzahlungen und Auszahlungen (Liquiditäts-/ Finanzierungssaldo).

Eine Übersicht über die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte, Abschreibungen und Buchwerte des Vermögens enthält die **Anliegenübersicht (A 1)**.

und früher: 100 %; vgl. Stadt Salzgitter, Landkreis Northeim

¹⁰vgl. § 124 Abs. 4 Satz 6 NKomVG, § 43 Abs. 2 Satz 1 GemHKVO

¹¹vgl. § 48 Abs. 4 GemHKVO

¹²vgl. § 48 Abs. 1 GemHKVO

¹³vgl. § 48 Abs. 3 GemHKVO

¹⁴Verpachtung Stadionklause, Photovoltaikanlage Turnhalle Holtensen, Tourismus/Kulturring

3.2.1. Immaterielles Vermögen

Immaterielles Vermögen	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Lizenzen	134.427,81	144.523,85	10.096,04
Geleistete Investitionszuwendungen	941.074,88	1.015.138,42	74.063,46
Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	39.971,83	39.971,83
Summen	1.075.502,69	1.199.634,10	124.131,41

3.2.1.1. Lizenzen

Diese Bilanzposition beinhaltet die eingesetzte Datenverarbeitungs-Software und die damit erworbenen Lizenzen. Die Nutzungsdauer für Standardsoftware beträgt grundsätzlich vier Jahre, für Spezialsoftware acht Jahre. Die Restbuchwerte haben sich im Vergleich zum 31.12.2015 um 10.096,04 € erhöht. Die Zugänge 43.239,39 € (Vorjahr 47.646,85 €) und die Abschreibungen betragen 33.143,3543 € (Vorjahr 27.995,43 €). Im Wesentlichen handelt es sich um ein Programm für die Gebäudewirtschaft, eine Erweiterung des Virenprogrammes und die Erweiterung von WebGIS.

3.2.1.2. Geleistete Investitionszuwendungen

Für die Bilanzierung von Zuweisungen und Zuschüssen, die für investive Zwecke an Dritte gezahlt sind, bestand für die Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz ein Aktivierungswahlrecht.¹⁵ Auf eine Aktivierung der bis zum Eröffnungsbilanzstichtag geleisteten Investitionszuwendungen ist verzichtet worden, um die Ergebnishaushalte der kommenden 30 Jahre nicht mit zusätzlichen Abschreibungen zu belasten.

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag haben sich die geleisteten Investitionszuwendungen wie folgt verändert:

Geleistete Investitionszuwendungen	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr (+) / weniger (-) in €
Investitionszuwendung an den Landkreis Northeim, Kreisschulbaukasse	774.304,95	856.764,96	82.460,01
Investitionszuwendung an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	99.666,67	95.666,71	-3.999,96
Investitionszuwendung an private Unternehmen, Erneuerung der Ampelanlage Langer Wall	40.857,30	38.290,38	-2.566,92
Investitionszuwendungen an übrige Bereiche, Einrichtung einer Kinderkrippe	26.245,96	24.416,37	-1.829,59
Summen	941.074,88	1.015.138,42	74.063,54

Die Gesamtveränderung beträgt 74.063,54 €, da den Zugängen i. H. v. 127.211,00 € (für den Beitrag an die Kreisschulbaukasse) planmäßige Abschreibungen i. H. v. 53.147,46 € (Vorjahr 45.191,50 €) gegenüberstehen.

¹⁵vgl. § 60 Abs. 5 GemHKVO

3.2.1.3. Sonstiges immaterielles Vermögen

Beim sonstigen immateriellen Vermögen ist ein Vermögensgegenstand für das Entwicklungskonzept der Maßnahme Städtebauförderprogramm Kleinere Städte und Gemeinden (IEK) bilanziert worden. Die Abschreibungen hierfür betragen 1.378,32 €.

3.2.2. Sachvermögen

3.2.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Grünflächen	3.128.935,08	3.145.653,78	16.718,70
Ackerland	2.367.745,43	2.462.520,72	94.775,29
Wald, Forsten	6.921.947,09	6.922.472,59	525,50
Sonstige unbebaute Grundstücke	2.172.239,65	2.226.697,27	54.457,62
Summen	14.590.867,25	14.757.344,36	166.477,11

Auf unbebaute Grundstücke der **Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“** entfallen 68.079,45 € (Vorjahr 68.079,45 €) und 103.755,60 € auf die **Stipendienkasse**.

Der Wert der **Grünflächen** erhöht sich im Wesentlichen durch die Eingliederung der Stipendienkasse in die Bilanz der Stadt Einbeck und durch die Schenkung der Rodelwiese an der Eichendorffallee.

Der Wert des **Ackerlandes** erhöhte sich gegenüber dem Schlussbilanzstichtag des Vorjahres um 94.775,29 €. Dem Vermögenszugang im Umfang von insgesamt 103.332,82 € (davon 98.431,16 € Eingliederung der Stipendienkasse) stehen bestandsverringende Umgliederungen durch die Umnutzung von Flächen im Umfang von insgesamt 5.795,77 € und ein Verkauf einer Fläche der Stipendienkasse gegenüber.

Der Wert der **Wald- und Forstflächen** hat sich durch die Eingliederung der Stipendienkasse geringfügig erhöht.

Bei den **sonstigen unbebauten Flächen** wirken sich die Veräußerungen von einer Gehölzfläche und verschiedenen Gebäude- und Freiflächen mit 29.911,49 € bestandsmindernd aus. Umbuchungen aufgrund der Umnutzung von Flächen mit insgesamt 73.747,03 € haben die Werte erhöht. Hier ist insbesondere das bisherige Wohngrundstück in der Kolberger Straße 19/21 berücksichtigt, welches nach dem Rückbau des Gebäudes den sonstigen bebauten Grundstücken zuzuordnen ist. Zugänge ergeben sich auch hier aus der Eingliederung der Stipendienkasse und aus der unentgeltlichen Übertragung der Grundstücke der ehemaligen Gärtnerei des kommunalen Bauhofs an die Stadt. Diese sind als Baugrundstücke erfasst, da sie veräußert werden sollen.

3.2.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Grundstücke mit Wohnbauten	4.766.956,12	4.511.315,13	-255.640,99
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	2.283.107,66	2.033.713,65	-249.394,01
Grundstücke mit Schulen	7.002.044,43	6.897.964,74	-104.079,69
Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	8.581.857,48	8.790.447,14	208.589,66
Grundstücke mit Aufbauten für Brandschutz	2.859.878,77	3.377.328,90	517.450,13
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	2.756.112,37	12.282.250,88	9.526.138,51
Summen	28.249.956,83	37.893.020,44	9.643.063,61

Die Werte der bebauten Grundstücke haben sich um 9.643.063,61 € erhöht. Die Wertminderungen in Höhe der planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude insgesamt 606.845,02 € (Vorjahr 499.082,32 €) und der außerordentlichen Abschreibungen 315.892,75 €.

Folgende Veränderungen liegen im Wesentlichen zugrunde:

Grundstücke mit Wohnbauten

Veräußerung 3 Erbbaugrundstücke	-21.571,50 €
Abriss Wohnhaus Kolberger Straße 19/21	-69.676,35 €
Umgliederung Grundstück Kolberger Straße 19/21 nach Rückbau des Gebäudes (jetzt sonstige unbebaute Grundstücke)	-69.759,00 €
Umgliederung Teilgrundstücks ehemalige Schule Holtensen (ehemaliger Schulhof jetzt Parkplatz der Turnhalle)	-37.245,03 €
Umgliederung Feuerwehrgerätehaus Holtensen (mit ehemaliger Schule verkauft)	15.009,55 €
Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen	-73.505,36 €

Grundstücke mit sozialen Einrichtungen

Umbuchungen aufgrund von Umnutzung (ehemalige Hortgebäude wird Archiv)	-223.350,74 €
Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen	-26.043,27 €

Grundstücke mit Schulen

Behindertengerechte Zugänge (Rampen) Schulen Wenzen und Kreiensen (Inklusion)	-18.202,76 €
Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen	-129.282,45 €

Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Garten -und Freizeitanlagen

Umgliederung Teilgrundstück ehemalige Schule Holtensen (ehemaliger Schulhof jetzt Parkplatz der Turnhalle)	37.245,03 €
Umbuchungen aufgrund von Umnutzung (ehemaliges Hortgebäude wird Archiv)	223.350,74 €
Aktivierung Anlage im Bau „Austausch der Beleuchtung Stadionhalle KIP“	99.194,11 €
Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen	-164.183,22 €

Grundstücke mit Aufbauten für Brandschutz

Aktivierung Anlage im Bau „Neubau Feuerwehrgerätehauses Wenzen“	558.822,30 €
energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Vogelbeck KIP	17.718,80 €
Umgliederung Feuerwehrgerätehaus Holtensen (s. o. Wohnbauten)	-15.009,55 €
Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen	-49.103,73 €

Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden

Kauf Neues Rathaus	8.984.708,99 €
unentgeltliche Übertragung ehemalige Gärtnerei vom Kommunalen Bauhof, anschließend sofortige außerordentliche Abschreibung	315.893,75 €
Aktivierung Anlage im Bau „Haus der Jugend“	602.365,86 €
Aktivierung Anlage im Bau „Flachdachsanierung Bücherei (KIP)“	97.572,38 €
Wertminderung durch planmäßige und außerordentliche Abschreibungen	-480.619,74 €

3.2.2.3. Infrastrukturvermögen

Infrastrukturvermögen	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	22.466.806,30	22.438.107,34	-28.698,96
Brücken und Tunnel	4.150.551,75	4.085.118,03	-65.433,72
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	12.968.855,28	12.192.235,38	-776.619,90
Wasserbauliche Anlagen	122.958,94	109.329,43	-13.629,51
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	7.753,75	15.548,15	7.794,40
Summen	39.716.926,02	38.840.338,33	-876.587,69

Der Wert des Infrastrukturvermögens hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 876.587,69 € verringert. Vermögenszugängen i. H. v. 75.742,71 € stehen Wertminderungen in Höhe der planmäßigen Abschreibungen i. H. v. insgesamt 1.206.878,66 € (Vorjahr 1.211.581,98 €) und der außerordentlichen Abschreibungen i. H. v. 53,16 € gegenüber.

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Von dem Gesamtwert des Grundes und Bodens entfallen unverändert 417,53 € auf die unselbstständige **Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“**. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen von der Feldmarkinteressentenschaft Garlebsen übernommene Wege sowie übernommene Flächen im Neubaugebiet in Opperhausen. Dem gegenüber ist als wesentlicher Abgang der Verkauf des Festplatzes in Einbeck zu nennen.

Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen

Hier sind zu berücksichtigen:

Aktivierung der Anlage im Bau „Kreisel Hullerser Landstraße“	345.990,56 €
Pflasterarbeiten Endausbau „An der Allee“ Rotenkirchen	4.421,06 €
Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen	-1.127.032,52 €

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens¹⁶

Als einziger Zugang ist hier der Kommunikationsplatz in Salzderhelden mit einem Wert von 8.524,15 € aktiviert worden. Die Wertminderung durch planmäßige Abschreibungen beträgt 729,75 € (Vorjahr 644,52 €).

3.2.2.4. Bauten auf fremden Grundstücken

Hier hat es keine bedeutenden Veränderungen gegeben.

3.2.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Hier hat es keine bedeutenden Veränderungen gegeben.

¹⁶Brunnen, Dorfplätze, ehemalige Deponie

3.2.2.6. Maschinen, technische Anliegen, Fahrzeuge

Maschinen und technische Anliegen, Fahrzeuge	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Fahrzeuge	1.992.810,80	2.033.048,83	40.238,03
Maschinen und technische Anliegen (einschließlich Straßenbeleuchtung)	362.356,16	321.953,46	-40.402,70
Summen	2.355.166,96	2.355.002,29	-164,67

Den Fahrzeugbeschaffungen für den Brandschutz im Umfang von 238.152,81 € stehen planmäßige Abschreibungen i. H. v. 197.912,78 € gegenüber (Vorjahr 181.215,88 €). Zwei bereits abgeschriebene Feuerwehrfahrzeuge sind außer Dienst gestellt und verkauft.

Maschinen und technische Anliegen

Bei den Veränderungen sind im Wesentlichen zu berücksichtigen:

Beschaffungen der Feuerwehren	2.572,17 €
erste Rechnungen für die Neue Telefonanlage Neues Rathaus	15.697,72 €
neuer Stromverteiler auf dem Marktplatz	2.541,76 €
Abgang Stromverteiler und Beleuchtung vom Festplatz bei Verkauf	-886,58 €

3.2.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Betriebsvorrichtungen ¹⁷	27.743,46	20.507,34	-7.236,12
Betriebs- und Geschäftsausstattung ¹⁸	1.221.457,98	1.294.353,37	72.895,39
Summen	1.249.201,44	1.314.860,71	65.659,27

Auf Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Betriebsvorrichtungen und Sammelposten entfallen Abschreibungen i. H. v. insgesamt 298.769,99 € (Vorjahr 282.096,30 €).

Die Zugänge bei **Betriebs- und Geschäftsausstattung** insgesamt 216.652,67 € und betreffen im Wesentlichen:

Ausstattung für die EDV (Hardware)	20.279,18 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung der Feuerwehren	20.852,63 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung der Grundschulen	12.685,88 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung Museum und Archiv	39.969,13 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung Haus der Jugend	31.525,28 €
Geräte für Spielplätze	42.015,43 €
neue Zeiterfassungsterminals	21.684,84 €
Winterdienstgeräte	15.802,55 €

¹⁷im Wesentlichen Hebebühne FTZ, Telefonzentrale Neues Rathaus

¹⁸Büromaschinen, Werkzeuge, Einrichtungsgegenstände, Schutzausrüstung und Geräte

Für bewegliche Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungswerte den Einzelwert von 150 € netto übersteigen und die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, sind Sammelposten gebildet worden, die über fünf Jahre abzuschreiben sind. Bewegliche Vermögensgegenstände bis 150 € netto sind als geringwertige Vermögensgegenstände unmittelbar als Aufwand gebucht worden. Die in Sammelposten erfassten Vermögenszugänge 148.159,83 € (Vorjahr 112.377,38 €). Die Abschreibungen aus der Auflösung von Sammelposten 115.823,83 € (Vorjahr 112.304,05 €).

3.2.2.8. Vorräte

Im Haushaltsjahr 2016 waren Vorräte nicht auszuweisen.

3.2.2.9. Geleistete Anzahlungen, Anliegen im Bau

Gegenüber dem Schlussbilanzstichtag des Vorjahres haben sich die Werte der Anliegen im Bau um 11.301,29 € auf **1.082.798,10 €** verringert. Die noch nicht fertiggestellten und im Bau befindlichen Maßnahmen von erheblichem Wert sind:

Maßnahmen des Städtebaulichen Denkmalschutzes	447.979,24 €
Stützmauer im Auffahrtbereich Burg Salzderhelden	291.368,19 €
Greene, Erschließung „Im Löberfeld“	117.322,60 €
Vogelbeck, Erschließung „Heiligenkamp“	87.946,27 €
Kohnsen, Erschließung „Südlich im Kampe“	42.300,40 €
Ausbau der Hullerser Landstraße (Insterburger Straße bis Hansestraße)	35.441,47 €
ZOB Einbeck (Vorplanung)	28.683,18 €

Aktiviert worden sind fertiggestellte Anliegen im Bau im Umfange von 1.457.986,16 € (siehe auch Zugänge in den anderen Bereichen).

3.2.3. Finanzvermögen

3.2.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen mit Sonderrechnungen und Ausleihungen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind der beigefügten **Beteiligungsübersicht (A 5)** zu entnehmen. Die Buchwerte haben sich zum 31.12.2016 gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Anteile verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen mit Sonderrechnung und Ausleihungen	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Verbundene Unternehmen	12.424.369,45	12.434.369,45	10.000,00
Beteiligungen	560.420,05	863.120,05	302.700,00
Sondervermögen mit Sonderrechnung	5.322.494,22	5.010.795,00	-311.699,22
Ausleihungen	2.943.937,02	2.814.798,84	-129.138,18
Summen	21.251.220,74	21.123.083,34	-128.137,40

Bei den Anteilen an **verbundenen Unternehmen** ist die Erhöhung auf den von der Stadt Einbeck im Zusammenhang mit der Übertragung der Bäder und des Parkhauses an die **Stadtwerke Einbeck GmbH** im Haushaltsjahr 2016 gezahlte Kapitalzuschuss zurückzuführen.

Der Zuwachs bei den **Beteiligungen** ist überwiegend durch die Kapitalerhöhung bei der **Ilmebahn** entstanden (s. a. Pkt. 2.2.2.).

Der Rückgang der Anteile an **Sondervermögen mit Sonderrechnungen** beruht im Wesentlichen auf dem reduzierten Reinvermögen des **Kommunalen Bauhofs**.

Den größten Anteil an den **Ausleihungen** hat der stille Anteil der Stadt am jetzigen **Einbecker BürgerSpital GmbH** i. H. v. 2,5 Mio. Euro. Weitere Ausleihungen sind die Darlehen für den **sozialen Wohnungsbau**, die in 2016 um 129.138,18 € getilgt worden sind.

3.2.3.2. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, privatrechtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Veränderungen der Forderungen gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind in der **Forderungsübersicht (A 2)** dargestellt.

Im Rahmen der vorsichtigen Bewertung¹⁹ sind bei den öffentlich-rechtlichen und den privatrechtlichen Forderungsarten pauschale **Wertberichtigungen** i. H. v. 145.938,23 € in Anlehnung an die Praxis anderer Kommunen vorgenommen worden.²⁰ Die Gesamtsumme der pauschalen Wertberichtigungen per 31.12.2016 beträgt 1.261.766,26 €, hierin sind vorzunehmende Verringerungen i. H. v. 24.775,51 € berücksichtigt.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen **öffentlich-rechtlichen Forderungen** entfallen im Wesentlichen auf Forderungen aus Dienstleistungen 218.032,65 €, auf periodengerechte Abgrenzungen 44.720,93 € und auf Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen 1.946.530,38 €. Von den Steuern und übrigen öffentlich-rechtlichen Forderungen sind 1.181.667,53 € wertberichtigt worden. Davon entfallen 505.768,91 € auf Forderungen in Insolvenzverfahren und 23.618,55 € auf Forderungen im Zwangsversteigerungsverfahren.

Von den **Forderungen aus Transferleistungen** mit 761.794,68 € betreffen 668.047,53 € Forderungen aus Schuldendienstleistungen der Kreisschulbaukasse.

Die **privatrechtlichen Forderungen** haben sich auf 1.119.468,65 € (2015: 1.088.038,56 €) erhöht. Von den Forderungen entfallen 269.945,87 € (2015: 278.760,79 €) auf periodengerechte Abgrenzungen, 9.151,83 € auf die **Einbecker Stipendienkasse**, 430.027,53 € auf die unselbstständige **Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“** und 86.616,69 € auf die **„Erbschaft Dencke“**. Die Kassenbestände der Stiftungen und aus der Erbschaft werden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus nicht mehr am Kapitalmarkt angelegt, sondern der Stadt Einbeck als Liquiditätskredit zur Verfügung gestellt, als sonstige privatrechtliche Forderung ausgewiesen und verzinst.

Als **sonstige Vermögensgegenstände** waren zum Schlussbilanzstichtag auszuweisen:

Rücklage bei der Niedersächsischen Versorgungskasse

für Beamte	313.099,12 € (2015: 386.386,82 €)
Kapitaleinlage Stiftung „Eickesches Haus“	25.564,59 € (2015: 25.564,59 €)

Zuführungen zur Rücklage bei der Niedersächsischen Versorgungskasse werden bis zum 31.12.2017 geleistet, ab dem Haushaltsjahr 2018 soll mit der Entnahme begonnen werden.

Forderungskonten mit Negativbeständen sind i. H. v. 200.259,80 € umgegliedert und bei den Schulden passiviert worden. Dagegen sind Verbindlichkeitskonten mit negativen Beständen i. H. v. 11.195,18 € im Rahmen der Umgliederung als Forderungen ausgewiesen worden.

¹⁹vgl. § 44 Abs. 4 Satz 1 GemHKVO

²⁰Prozentsätze jährlicher Forderungsausfälle: 2015: 20 %, 2014: 40 %, 2013: 60 %, 2012: 80 %, 2011 und früher: 100 %; vgl. Stadt Salzgitter, Landkreis Northeim

3.2.4. Liquide Mittel

Die nachstehend dargestellten liquiden Mittel stellen das Guthaben der Sichteinlagen und der sonstigen Einlagen bei Kreditinstituten sowie das Bargeld aus Handvorschusskassen zum Schlussbilanzstichtag dar:

Liquide Mittel	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Sparkasse Einbeck, Girokonto	654.243,73	239.930,70	-414.313,03
Volksbank, Girokonto	17.970,29	32.198,30	14.228,01
Deutsche Bank, Girokonto	7.255,26	0,00	-7.255,26
Postbank Hannover, Girokonto	69.989,18	0,00	-69.989,18
Nord LB, Girokonto	57.736,89	0,00	-57.736,89
Sparkasse Einbeck, Tagesgeldkonto	200.000,00	500.000,00	300.000,00
Handvorschüsse	2.450,00	2.550,00	100,00
Verwarnungsgelder	0	6.402,39	6.402,39
Umgliederung negative Kontobestände	0,00	0,00	0,00
Summe	1.009.645,35	781.081,39	-228.563,96

Von den liquiden Mitteln auf Girokonten entfallen auf die „Einbecker Stipendienkasse“ 9.151,83 €, die unselbstständige Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“ 430.027,53 € und auf die „Erbenschaft Denecke“ 86.616,69 €, die als Kassenbestandsverstärkung (innere Liquiditätskredite) der Stadt Einbeck bei Bedarf zur Verfügung gestellt und verzinst werden.

3.2.5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Für folgende Ende 2016 geleistete Vorauszahlungen sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. insgesamt 189.580,02 € (2015: 365.322,12 €) gebildet worden:

Beamtenbesoldungen, Beiträge an die Versorgungskasse 189.580,02 €

3.3. Passiva

Auf der Passivseite (Kapitalseite = Mittelherkunft) wird die Finanzierung nach Nettoposition (Eigenkapital), Schulden, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Anhand der Entwicklung der Nettoposition wird das wirtschaftliche Handeln der Kommune aufgezeigt.

Erhaltene Investitionszuwendungen werden als Sonderposten auf der Passivseite bei der Nettoposition erfasst und entsprechend der Dauer der Zweckbindung ertragswirksam aufgelöst.

3.3.1. Nettoposition

Die Nettoposition ermittelt sich als Saldo aus Vermögen (Bilanzsumme Aktiva) einerseits sowie Schulden, Rückstellungen und passiver Rechnungsabgrenzungsposten andererseits. Sie setzt sich zusammen aus dem Basisreinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten.

3.3.1.1. Basisreinvermögen

Das Basisreinvermögen besteht aus dem Sollfehlbetrag des letzten kameralen Abschlusses im Verwaltungshaushalt sowie dem Reinvermögen.

Unter Berücksichtigung der Zahlung der Entschuldungshilfe i. H. v. 24.150.000 € durch das Land Niedersachsen im Januar 2013 konnten die kameralen Fehlbeträge im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 komplett ausgeglichen werden.

Das **Reinvermögen** setzt sich zusammen aus den empfangenen Investitionszuwendungen²¹ für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände sowie der verbleibenden variablen Saldogröße „Reinvermögen“²² und stellt sich wie folgt dar:

Reinvermögen	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Empfangene Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	2.962.673,34	2.962.094,82	-578,52
Reinvermögen	41.810.343,65	41.916.861,01	106.517,36
Reinvermögen aus der Übernahme der Gemeinde Kreiensen	-951.088,64	-951.088,64	0,00
Summe	43.821.928,35	43.927.867,19	105.938,84

Das Reinvermögen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 106.517,36 €. Dieser Betrag resultiert aus dem Zugang des Bestandes der Stipendienkasse.

Im Saldo ergibt sich zum Schlussbilanzstichtag ein Basisreinvermögen i. H. v. 43.927.867,19 € (Vorjahr 43.821.928,35 €). Davon entfallen auf die unselbstständige **Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“** 68.139,06 € und auf die **„Einbecker Stipendienkasse“** 106.517,36 €.

3.3.1.2. Rücklagen

Die zweckgebundene Rücklage der rechtlich unselbstständigen **Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“** weist einen Bestand von **431.007,04 €** aus. Die zweckgebundene Rücklage aus der **„Erbschaft Denecke“** beträgt **86.166,58 €** und die zweckgebundene Rücklage der **„Einbecker Stipendienkasse“** **3.964,33 €**. Damit die zweckgebundenen Rücklagen insgesamt 521.137,95 €.

3.3.1.3. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis schließt wie folgt ab:

ordentliches Ergebnis	2.279.333,76 €
außerordentliches Ergebnis	<u>661.230,42 €</u>
Überschuss insgesamt	2.940.564,18 €

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ist der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen, während der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen ist. Die Entscheidung über die Ergebnisverwendung trifft der Rat.

²¹vgl. § 42 Abs. 5 Satz 2 GemHKVO

²²Vermögen./ Schulden./ Rückstellungen./ Passive Rechnungsabgrenzungsposten./ empfangene Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände./ Sollfehlbetrag (-)/. Rücklagen./ Sonderposten

3.3.1.4. Sonderposten

Als Sonderposten werden empfangene Investitionszuwendungen für abnutzbare Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Als **direkt zurechenbare Investitionszuwendungen** werden die mit dem Zufluss liquider Mittel verbundenen Investitionszuweisungen von Bund, Land, Landkreis usw. für den Bau von Straßen, für die Errichtung von Gebäuden, sowie für unentgeltlich übertragenes Sachvermögen bilanziert. Die Sonderposten sind entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes aufgelöst worden.²³ Für unentgeltlich erhaltenes Sondervermögen werden Sonderposten in Höhe des Restbuchwertes des Vermögensgegenstandes gebildet.

Pauschal erhaltene bzw. den Vermögensgegenständen nicht zurechenbare Zuwendungen werden über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren aufgelöst. **Pauschale Investitionszuwendungen** werden gebildet für Finanzausgleich, Feuerlöschwesen, Straßenbaumaßnahmen, städtebauliche Sanierungsmaßnahmen (ehemals Treuhandvermögen) und Ausgleichsbeträge für Einstellplätze.

Für die am Schlussbilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Projekte sind **erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten** passiviert worden.

Als **sonstige Sonderposten** sind Ablösebeträge vom Land für den Ausbau Hullerser Straße/Reinserturmweg passiviert.

Die Sonderposten haben sich wie folgt entwickelt:

Sonderposten aus/für ...	31.12.2015 €	31.12.2016 €	mehr / weniger (-) €
Investitionszuweisungen	22.155.652,64	21.522.230,95	-633.421,69
Beiträgen	3.319.217,88	3.029.224,23	-289.993,65
Gebührenaussgleich Winterdienst	179.338,15	179.338,15	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	173.449,85	141.449,85	-32.000,00
Sonstige Sonderposten	364.193,91	331.605,87	-32.588,04
Summe	26.191.852,43	25.203.846,21	-988.002,38

Die Restbuchwerte der Sonderposten haben sich im Haushaltsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 988.002,38 € verringert. Den Zugängen von 574.135,88 € steht die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten i. H. v. 1.540.963,68 € (Vorjahr 1.639.277,52 €) gegenüber.

Die Zugänge bei den **Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen** betreffen im Wesentlichen folgende Bereiche:

Sonderposten für Feuerwehren (z. B. KIP-Mittel und Feuerschutzsteuer)	121.148,96 €
Sonderposten für das Haus der Jugend	100.467,50 €
Sonderposten Beleuchtung Stadionhalle KIP	89.799,60 €
Sonderposten Bücherei, (z. B. KIP Flachdachsanierung)	88.499,28 €
Sonderposten für Stützmauer Salzderhelden, Anteil NLD	58.228,31 €
Sonderposten für Schulen (z. B. Inklusionsmittel für Rampen)	33.889,42 €
Förderung NBank IEK Entwicklungskonzept (vorher Anzahlung auf Sopo)	32.000,00 €
Sonderposten für Museum	29.409,74 €

²³vgl. § 42 Abs. 5 Satz 1 GemHKVO

Bei den **Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten und bei den sonstigen Sonderposten** sind die Veränderungen der Restbuchwerte rein auf die ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten zurückzuführen. Zu- und Abgänge waren nicht zu verbuchen.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten** setzen sich aus angezahlten Erschließungsbeiträgen für die noch nicht endausgebauten Neubaugebiete „Heiligenkamp“ in Vogelbeck und „Im Löberfeld“ in Greene zusammen. Aktiviert sind die IEK-Mittel für das Entwicklungskonzept der Maßnahme Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“.

3.3.2. Schulden

Im Vergleich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2015 haben sich die **Schulden** zum 31.12.2016 von 21.624.489,55 € um 8.395.687,92 € auf **30.020.177,47 €** erhöht. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten zum Schlussbilanzstichtag ist der beigefügten **Schuldenübersicht (A 3)** zu entnehmen.

3.3.2.1. Geldschulden

Die Geldschulden umfassen grundsätzlich Anleihen, Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, Liquiditätskredite und sonstige Geldschulden. Anleihen und sonstige Geldschulden sind bei der Stadt Einbeck nicht vorhanden.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** sind zum 31.12.2016 i. H. v. 27.720.864,56 € passiviert. Die Kreditverbindlichkeiten betragen am Schlussbilanzstichtag des Vorjahres 19.180.352,11 €.

Liquiditätskredite waren zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2016 keine auszuweisen, lediglich unterjährig sind kurzfristig Liquiditätskredite in Anspruch genommen worden.

3.3.2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, aus Lieferungen und Leistungen, Transferverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sind nicht passiviert.

Zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2016 bestanden **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** i. H. v. **868.455,70 €** (2015: 832.911,82 €). Auf die von der Stadtentwässerung bis zum Verkauf der betreffenden Grundstücke gestundeten Kanalbaubeiträge entfallen Verbindlichkeiten i. H. v. 617.853,01 € (2015: 617.853,01 €).

An **sonstigen Verbindlichkeiten** sind **1.430.857,21 €** (2015: 1.611.225,62 €) passiviert worden. Davon entfallen 27.321,12 € auf Umsatzsteuer für die Betriebe gewerblicher Art, 582.632,44 € auf sonstige durchlaufende Posten einschließlich Spenden und 765.146,36 € (2015: 1.035.616,12 €) auf periodengerechte Abgrenzungen. Forderungskonten mit Negativbeständen sind i. H. v. 200.259,80 € umgegliedert und als Schulden passiviert. Dagegen sind Verbindlichkeitenkonten mit negativen Beständen i. H. v. 11.195,18 € umgegliedert und als Forderungen aktiviert worden. Von den sonstigen durchlaufenden Posten entfallen 430.027,53 € auf die liquiden Mittel der **Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“**, 86.116,69 € auf die liquiden Mittel aus der **„Erbenschaft Denecke“** und 9.151,83 € auf die liquiden Mittel der **„Einbecker Stipendienkasse“**, insgesamt 525.796,05 €, die der Stadt Einbeck bei Bedarf als Kassenbestandsverstärkung (innerer Liquiditätskredit) zur Verfügung gestellt und verzinst werden.

3.3.3. Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach sachgerechter und vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist.²⁴ Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der **Rückstellungsübersicht (A 4)** dargestellt.

Die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen sind mit ihrem Barwert als Rückstellungen (**Pensionsrückstellungen**) angesetzt und zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2016 = **16.298.074 €** (2015: 16.236.674 €).

Für die **Beihilferückstellungen** zum 31.12.2016 beträgt der Hebesatz 14,80 % der Pensionsrückstellungen. Die Beihilferückstellungen belaufen sich zum Schlussbilanzstichtag auf 2.412.120 € (2015: 2.289.372 €).

Rückstellungen für Urlaub und Überstunden sind auf der Basis von Durchschnittssätzen je Entgeltstufe oder Besoldungsgruppe für 2016 zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2016 als ungewisse Verbindlichkeit²⁵ passiviert worden, und zwar 225.927,95 € (2015: 215.299,88 €) für nicht genommene Urlaubstage und 232.364,54 € (2015: 370.207,54 €) für geleistete Überstunden.

Bei den **Rückstellungen für Steuerrückzahlungen** ist die für die Grundsteuer A i. H. v. 1.761.920,33 € in Anspruch genommen worden. Neue Rückstellungen über 600.000 € für eventuelle Rückzahlungen von Gewerbesteuern sind gebildet worden.

Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen (aus Bürgschaften, Gewährleistungen, diesen wirtschaftlich gleichkommenden Verpflichtungen und aus anhängigen Gerichtsverfahren) sind über insgesamt 52.469,79 € gebildet worden, zum einen für den voraussichtlich auszugleichenden Verlust des Eigenbetriebs „Kommunaler Bauhof“ aus dem Jahresabschluss 2016 i. H. v. 15.669,79 € und für Prozessrisiken i. H. v. 36.800,00 €.

An **anderen Rückstellungen** sind 21.934,00 € (2015: 532.548,46 €) passiviert worden.

3.3.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2016 sind passive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 138.792,43 € (2015: 383.983,98 €) für Einnahmen gebildet worden, die vor dem Abschlusstag eingegangen sind und Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.²⁶ Die in 2015 gebildete Rechnungsabgrenzung für Finanzausgleichszahlungen für die Verbundabrechnung 2016 ist im Haushaltsjahr 2016 aufgelöst worden.

4. Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen der Teilergebnisrechnungen

Die Teilhaushalte entsprechen der örtlichen Verwaltungsgliederung und enthalten die Produkte. Pro Teilhaushalt ist eine Teilfinanz- und eine Teilergebnisrechnung aufzustellen (s. Abschnitte VII und VIII des Jahresabschlusses).

²⁴vgl. § 124 Abs. 4 Satz 6 NKomVG, § 43 Abs. 2 Satz 1 GemHKVO

²⁵im Sinne von § 43 Abs. 1 GemHKVO

²⁶vgl. § 49 Abs. 3 GemHKVO

4.1. Teilhaushalt 1 – Gemeindeorgane

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz€	+/-
Summe ordentliche Erträge	72.598,34	119.600	-47.001,66
Summe ordentliche Aufwendungen	855.218,12	878.900	-23.681,88
ordentliches Ergebnis	-782.619,78	-759.300	-23.319,78
außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
außerordentliche Aufwendungen	80,00	0	-80,00
außerordentliches Ergebnis	-80,00	0	-80,00
Jahresergebnis	-782.699,78	-759.300	-23.399,78

Das **Zuschussbudget des Teilhaushalts 1 Gemeindeorgane** ist im Ergebnis geringfügig erhöht worden.

Ursächlich hierfür sind Mindererträge bei den sonstigen ordentlichen Erträgen von 49.433,00 €, die geplanten Auflösungserträge aus Rückstellungen sind nicht in der angenommenen Höhe erfolgt.

4.2. Teilhaushalt 2 – Innere Verwaltung

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	714.777,67	616.400	98.377,67
Summe ordentliche Aufwendungen	2.293.933,88	2.742.300	-448.366,12
ordentliches Ergebnis	-1.579.156,21	-2.125.900,00	546.743,79
außerordentliche Erträge	126.089,62	0,00	126.089,62
außerordentliche Aufwendungen	272,72	0,00	-272,72
außerordentliches Ergebnis	125.816,90	0,00	125.816,90
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.415,03	28200	-2.215,03
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	30.415,03	28.200,00	2.215,03
Jahresergebnis	-1.422.924,28	-2.097.700,00	674.775,72

Das **Zuschussbudget des Teilhaushalts 2 Innere Verwaltung** konnte im Ergebnis um **674.775,72 € reduziert** werden. Die Einsparungen beruhen im Wesentlichen auf Minderaufwendungen bei den Personalaufwendungen. Außerdem haben außerordentliche Erträge das Jahresergebnis positiv beeinflusst.

Bei den **Kostenerstattungen** (im Wesentlichen Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen) sind 60.372,69 € Mehrerträge erzielt worden.

Die Mehrerträge aus der **Auflösung von Rückstellungen** betragen 14.627,00 €.

Bei den **Personalaufwendungen** sind Minderaufwendungen i. H. v. 445.265,56 € realisiert worden, wobei für Zuführungen zu Rückstellungen 46.429,98 € mehr als geplant aufzuwenden waren.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen um 32.547,50 € unter den Veranschlagungen. Von den Aufwendungen entfallen auf bauliche Unterhaltung 40.168,54 €. Die

bauliche Unterhaltung für das Neue Rathaus betrug 60.522,92 €. Für die Bewirtschaftung des Alten Rathauses, des Neuen Rathauses und des Rathauses in Kreiensen waren 136.066,07 € erforderlich. Die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen betragen auf 144.039,59 €.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ergaben sich Mehraufwendungen i. H. v. 32.688,14 €. Von den Gesamtaufwendungen i. H. v. 381.688,14 € entfielen auf Mitgliedsbeiträge 19.465,24 €, auf Geschäftsaufwendungen 120.997,91 €, auf Versicherungen 107.733,87 € und auf Erstattungen an den Eigenbetrieb Kommunalen Bauhof 73.673,27 €.

Als **außerordentliche Erträge** konnten Auflösungserträge aus der nicht mehr zur erwartenden Inanspruchnahme der Rückstellungen für die drohende Übernahme von Verlusten aufgrund der Auflösung der Kommunalen Datenzentrale Südniedersachsen (KDS) verbucht werden sowie aus der Herabsetzung der Rückstellungen für Überstunden.

4.3. Teilhaushalt 3 – Schulen und Sport

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	378.630,48	353.500	25.130,48
Summe ordentliche Aufwendungen	2.280.825,81	2.702.300	-421.474,19
ordentliches Ergebnis	-1.902.195,33	-2.348.800,00	446.604,67
außerordentliche Erträge	23.266,63	12.700	10.566,63
außerordentliche Aufwendungen	1.493,30	500	993,30
außerordentliches Ergebnis	21.773,33	12.200	9.573,33
Jahresergebnis	-1.880.422,00	-2.336.600	456.178,00

Das **Zuschussbudget** des **Teilhaushalts 3 Schulen und Sport** konnte insbesondere aufgrund von Minderaufwendungen bei Sach- und Dienstleistungen gegenüber der Planung **um 456.178 € reduziert** werden.

Bei den Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** haben sich Einsparungen i. H. v. insgesamt 431.019,21 € ergeben. Für die laufende bauliche Unterhaltung betragen die Aufwendungen 152.048,95 €, 39.348,95 € mehr als veranschlagt. Zusätzliche Aufwendungen sind in folgenden Bereichen entstanden:

Pestalozzischule, Erneuerung der Waschtischarmatur und Elektroboiler	4.851,12 €
Pestalozzischule, Erneuerung der Elektro-Unterverteilung Turnhalle, Austausch von Leitungen	2.767,33 €
Geschwister-Scholl-Schule, Erneuerung Elektro-Unterverteilung und Zuleitungen, 1. BA	27.500,00 €
Geschwister-Scholl-Schule, Erneuerung Elektro-Unterverteilung, Trakt 1. Aufgang, 2. BA	1.114,21 €
Betrieb der Grundschule „Auf dem Berge“, Austausch der elektrischen Kabel und FI-Schalter	1.104,03 €
Grundschule Kreiensen, Außenstelle Greene, Herrichtung eines Klassenraumes im 1. OG	15.827,69 €
Stadionsporthalle, Sanierung Schmutzwasserkanal	6.720,86 €

Für die **Bewirtschaftung der Grundstücke** sind 67.930,54 € weniger aufgewendet worden als veranschlagt.

Bei den besonderen **Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** sind Einsparungen von 80.235,61 € erzielt worden.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** schließen mit Mehraufwendungen i. H. v. 44.363,00 € ab, die insbesondere auf Erstattungen an den Kommunalen Bauhof entfallen.

4.4. Teilhaushalt 4 – Jugend

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	2.210.280,83	1.907.200	303.080,83
Summe ordentliche Aufwendungen	5.986.856,18	6.195.000	-208.143,82
ordentliches Ergebnis	-3.776.575,35	-4.287.800	511.224,65
außerordentliche Erträge	80.781,01	800	79.981,01
außerordentliche Aufwendungen	2.591,04	0	2.591,04
außerordentliches Ergebnis	78.189,97	800	77.389,97
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	77.846,58	71.000	6.846,58
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	120.812,44	107.000	13.812,44
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-42.965,86	-36.000,00	-6.965,86
Jahresergebnis	-3.741.351,24	-4.323.000,00	581.648,76

Das Zuschussbudget des **Teilhaushalts 4 Jugend** konnte im **Ergebnis um 581.648,76 € verbessert** werden. Dies ist insbesondere auf Mehrerträge aus Zuwendungen und sonstigen Erträgen sowie auf Minderaufwendungen bei den Transferaufwendungen zurückzuführen.

Die **Zuwendungen** betragen insgesamt 1.503.739,68 €, liegen damit um 198.739,68 € über den Planungen und betreffen im Wesentlichen

Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke	502.066,17 €
Zuweisungen des Landkreises für laufende Zwecke	501.579,32 €
Zuweisungen des Landes für beitragsfreies Kindergartenjahr	379.320,00 €
Zuweisungen des Bundes für Sprachförderung	25.000,00 €

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** bleiben um 25.158,97 € hinter den Veranschlagungen zurück. Hier waren die Erstattungen des Landkreises für die Elterngeldbearbeitung veranschlagt.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** sind Einsparungen i. H. v. 22.273,75 € erzielt worden. Die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung betragen 100.047,13 €, 21.947,13 € mehr als geplant. Für Bewirtschaftung waren 92.330,74 € aufzuwenden, 38.669,26 € weniger als geplant.

Bei den **Transferaufwendungen** waren insbesondere die Defizitausgleiche an Kindertagesstätten anderer Träger i. H. v. insgesamt rd. 1,7 Mio. Euro zu leisten. Die Transferaufwendungen blieben um 162.480,63 € unter den Veranschlagungen.

Die **außerordentlichen Erträge** mit 82.437,90 € sind überwiegend durch die Herabsetzung von Rückstellungen (62.085,14 €) entstanden.

Das Saldo aus internen Leistungsbeziehungen für Tätigkeiten im Bereich der Kindergärten betrug 42.965,86 € und war damit 6.965,86 € höher als geplant.

4.5. Teilhaushalt 5 – Ortschaften

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	81.778,31	46.000	35.778,31
Summe ordentliche Aufwendungen	1.220.918,69	1.323.600	-102.681,31
ordentliches Ergebnis	-1.139.140,38	-1.277.600	138.459,62
außerordentliche Erträge	21.697,13	100	21.597,13
außerordentliche Aufwendungen	27.333,04	24.900	-2.433,04
außerordentliches Ergebnis	-5.635,91	-24.800	19.164,09
Jahresergebnis	-1.144.776,29	-1.302.400,00	157.623,71

Das **Zuschussbudget** des **Teilhaushalts 5 Ortschaften** hat sich im Ergebnis um **157.623,71 € verbessert**. Dies beruht im Wesentlichen auf Minderaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind mit 468.300 € veranschlagt worden, in Anspruch genommen sind 375.901,63 €.

An **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind 456.840,21 € geleistet worden, 15.340,21 € mehr als geplant. Für Leistungen des Kommunalen Bauhofes waren 441.200 € veranschlagt worden, die Aufwendungen für diese Leistungen betragen 454.129,84 € (2015: 472.161,38 €).

Die insgesamt eingesparten Ortschaftsmittel i. H. v. **321.768,15 €** sind als **Haushaltsreste** in das Haushaltsjahr 2017 vorgetragen worden.

4.6. Teilhaushalt 6 – Finanzen

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	325.739,54	244.200	81.539,54
Summe ordentliche Aufwendungen	1.784.248,88	1.345.500	438.748,88
ordentliches Ergebnis	-1.458.509,34	-1.101.300	-357.209,34
außerordentliche Erträge	386.201,65	0	386.201,65
außerordentliche Aufwendungen	12.017,00	12.100	83,00
außerordentliches Ergebnis	374.184,65	-12.100	386.284,65
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.828,90	18.800	28,90
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	18.828,90	18.800	28,90
Jahresergebnis	-1.065.495,79	-1.094.600	29.104,21

Das **Zuschussbudget** des **Teilhaushalts 6 Finanzen** fällt um 29.104,21 € geringfügig besser aus als veranschlagt.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** sind Mehrerträge von 91.013,01 € erzielt worden, die im Wesentlichen durch Säumnis- und Verspätungszuschlägen sowie Mahn- und Vollstreckungsgebühren aufgrund gestiegener Vollstreckungsfälle entstanden sind.

Die **Personalaufwendungen** schließen mit Mehraufwendungen von 311.284,30 €, die überwiegend auf Zuführungen zu Rückstellungen entfallen.

Die **Abschreibungen** übersteigen die Ansätze um 177.219,08 €. 145.938,23 € entfallen auf Pauschalwertberichtigungen.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind die Planansätze um 32.771,72 € unterschritten worden. Als Erstattungen für Leistungen der Rechnungsprüfung waren 61.500 € vorgesehen, die Aufwendungen betragen 36.966,00 €.

Außerordentliche Erträge i. H. v. 386.201,65 € haben sich aus der Herabsetzung von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (361.426,14 €) und aus der Zuschreibung aus der Verringerung von Pauschalwertberichtigungen (24.775,51 €) ergeben.

4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	41.555.975,75	40.654.200	901.775,75
Summe ordentliche Aufwendungen	19.804.525,51	18.984.200	820.325,51
ordentliches Ergebnis	21.751.450,24	21.670.000	81.450,24
außerordentliche Erträge	290,40	0	290,40
außerordentliche Aufwendungen	129,35	0	-129,35
außerordentliches Ergebnis	161,05	0	161,05
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.524,10	11.300	-6.775,90
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	4.524,10	11.300	-6.775,90
Jahresergebnis	21.756.135,39	21.681.300	74.835,39

Das **Überschussbudget des Teilhaushalts 7 Allgemeine Finanzwirtschaft** schließt zwar nur mit einer geringfügigen Verbesserung (+74.835,39 €) gegenüber der Planung ab, innerhalb der einzelnen Positionen hat es jedoch deutliche Verschiebungen gegeben.

Bei den Erträgen aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** sind insgesamt Mehrerträge von 516.952,78 € erzielt worden, die im Wesentlichen auf höhere Gewerbesteuern zurückzuführen sind während der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 209.348,00 € und der an der Umsatzsteuer um 13.272,00 € unter den Planungen liegt. Eine Sondersituation ist bei der Grundsteuer A entstanden: Zum Ende des Haushaltsjahres 2014 waren Mehrerträge i. H. v. rd. 2,7 Mio. Euro zu verzeichnen gewesen, wovon 1.761.920,33 € der Rückstellungen aus Steuerschuldverhältnissen für drohende Rückzahlungen aufgrund angefochtener Bescheide zugeführt worden sind. Nach den Festsetzungen des Finanzamtes waren einschließlich des Haushaltsjahres 2016 im Abschlussjahr rd. 3,1 Mio. € zurückzuzahlen, so dass die Grundsteuer A in 2016 mit einem negativen Ergebnis (-546.205,68 €) abschließt. Die Rückstellungen i. H. v. 1.761.920,33 € ist in 2016 in Anspruch genommen worden. Für drohende Rückzahlung von Gewerbesteuer sind 600.000,00 € in 2016 Rückstellungen gebildet worden.

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** sind 289.164,00 € Mehrerträge zu verzeichnen, die im Wesentlichen aus einer höheren Schlüsselzuweisungen resultieren. Die Erhöhung hat sich aus der Änderung des Haushaltsgesetzes 2016 des Landes Niedersachsen und der daraus resultierenden erhöhten Gesamtzuweisungsmasse ergeben.

Mit 72.453,38 € liegen die **Zinsen und ähnlichen Finanzerträge** um 19.346,62 € unter den Planansätzen. Veranschlagt war auch die Verzinsung der in die Einbecker BürgerSpital GmbH eingebrachten Geldeinlage. Die erhaltene Rendite ist von der Stadt Einbeck für Aufgaben der freiwilligen Feuerwehr und damit für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verwendet worden.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** sind Mehrerträge von 119.671,88 € verbucht worden, die im Wesentlichen aus einer höheren Konzessionsabgabe (Erhöhung der Abschläge infolge der letzte Abrechnung) resultieren.

Die **Zinsaufwendungen** liegen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sowie der geringen Liquiditätskredite um 115.116,86 € unter den Planansätzen. Die Zinsaufwendungen für Investitionskredite betragen 646.052,53 €, für Liquiditätskredite 18.346,31 €. Die Verzinsung von Steuererstattungen war mit 60.000 € veranschlagt, aufgrund der Steuerveranlagungen waren lediglich 7.145,00 € zurückzuzahlen.

Die mit 18.491.333,00 € geplanten **Transferaufwendungen** sind um 298.033,00 € überschritten worden. Die Gewerbesteuerumlage liegt aufgrund der hohen Gewerbesteuereinzahlungen mit 221.785,00 € über den Planungen. Zudem war eine höhere Kreisumlage (+ 81.650,00 €) zu zahlen, da die Schlüsselzuweisungen (s. o.) sich erhöht hatten.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind Mehraufwendungen i. H. v. 600.000 € durch die notwendige Bildung von Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Schuldenverhältnissen (drohende Rückzahlung von Gewerbesteuern) entstanden (s. a. Punkt 3.3.3.).

Die Erträge aus **internen Leistungsbeziehungen** beinhalten kalkulatorische Zinsen der kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung und Winterdienst.

4.8. Teilhaushalt 8 – Sondervermögen

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	468.709,28	460.900	7.809,28
Summe ordentliche Aufwendungen	23.623,60	73.900	-50.276,40
ordentliches Ergebnis	445.085,68	387.000	58.085,68
außerordentliche Erträge	18.168,05	100	18.068,05
außerordentliche Aufwendungen	22.189,87	244.900	222.710,13
außerordentliches Ergebnis	-4.021,82	-244.800	240.778,18
Jahresergebnis	441.063,86	142.200	298.863,86

Das **Zuschussbudget des Teilhaushalts 8 Sondervermögen** hat sich insbesondere aufgrund außerordentlicher Aufwendungen für die Auflösung der Rückstellungen im Zusammenhang mit der ehemaligen Gärtnerei (s. u.) gegenüber der Planung **um 298.863,86 € verschlechtert**.

Als wesentliche **ordentliche Erträge** sind die vom Eigenbetrieb Kommunal Bauhof zu erstattende Kapitalverzinsung für die Friedhöfe i. H. v. 49.077,12 € sowie die Kapitalverzinsung der Stadtentwässerung Einbeck i. H. v. 212.749,89 € im Teilhaushalt 08 enthalten.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** sind die gebildeten Rückstellungen zum voraussichtlichen Ausgleich des beim Eigenbetrieb Kommunal Bauhof im Jahre 2016 entstandenen Fehlbetrags i. H. v. 15.669,79 € zu berücksichtigen.

Als **außerordentlicher Ertrag** wirkt sich die nach dem Jahresergebnis 2015 beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung vorgenommene Zuführung an die allgemeine Rücklage mit 12.963,53 € aus.

Im Haushaltsjahr 2015 war der Ausgleich des Buchverlustes im Zusammenhang mit der Veräußerung des ehemaligen Gärtnereigrundstücks als **außerordentlicher Aufwand** eingeplant worden. Das Gärtnereigrundstück wurde aufgrund der Entwicklungen im Bereich der Südstadt in 2015 nicht veräußert. Für den aus der unentgeltlichen Übertragung in 2016 entstandenen Buchverlust wurden in 2015 gebildete Rückstellungen i. H. v. 222.638,59 € außerordentlich aufgelöst.

In diesem Teilhaushalt sind die Jahresergebnisse der **unselbständigen Stiftung „Dr. Hans-Georg Eicke“**, der **„Erbschaft Denecke“** und der **„Einbecker Stipendienkasse“**. Sie werden gemäß § 130 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG als Sondervermögen ohne Sonderrechnung bei der Stadt Einbeck geführt. Ihre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz der Stadt Einbeck bzw. im Anhang zur städtischen Bilanz als „davon-Vermerk“ ausgewiesen.

4.8.1. Stiftung Dr. Hans-Georg Eicke

Sowohl die **Ergebnisrechnung** als auch die **Finanzrechnung** der Stiftung **„Dr. Hans-Georg Eicke“** schließt insgesamt mit einem Fehlbetrag i. H. v. **621,59 €** ab. Während der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 796,59 € im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Einbeck der zweckgebundenen Rücklage „Stiftung Dr. Eicke“ zu entnehmen ist, ist der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 175,00 € wiederum dieser Rücklage zuzuführen.

An **Sachvermögen** werden **68.496,98 €** ausgewiesen und zwar für unbebaute Grundstücke (68.079,45 €) und für Infrastrukturvermögen (417,53 €). Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht eingetreten.

Das **Finanzvermögen** umfasst zum Schlussbilanzstichtag Forderungen i. H. v. insgesamt **430.027,53 €** (31.12.2015 = 430.649,12 €). Der Bestand der liquiden Mittel hat sich unter Berücksichtigung des Fehlbetrages zum 31.12.2016 auf **430.027,53 €** verringert.

Der Bestand der **zweckgebundenen Rücklage** beträgt zum 31.12.2016 **431.007,04 €**.

4.8.2. Erbschaft Denecke

Sowohl die **Ergebnisrechnung** als auch die **Finanzrechnung** der **„Erbschaft Denecke“** schließen mit einem Überschuss i. H. v. **450,11 €** ab. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 450,11 € ist im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Einbeck der zweckgebundenen Rücklage „Erbschaft Denecke“ zuzuführen.

Als **Finanzvermögen** werden zum Schlussbilanzstichtag Forderungen i. H. v. insgesamt **86.616,69 €** (31.12.2015 = 86.166,58 €) ausgewiesen. Der Bestand der liquiden Mittel hat sich unter Berücksichtigung des Überschusses zum 31.12.2016 auf **86.616,69 €** erhöht.

Der Bestand der **zweckgebundenen Rücklage** beträgt zum 31.12.2016 **86.166,58 €**.

4.8.3. Einbecker Stipendienkasse

Die **Ergebnisrechnung** der **„Einbecker Stipendienkasse“** schließt insgesamt mit einem Überschuss i. H. v. **2.425,74 €** ab. Die Überschüsse des ordentlichen (+1.381,66 €) und außerordentlichen (+1.044,08 €) Ergebnisses sind im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Einbeck der zweckgebundenen Rücklage „Stipendienkasse“ zuzuführen.

Die **Finanzrechnung** schließt mit einem Überschuss i. H. v. **5.187,50 €** ab.

An **Sachvermögen** werden **103.755,60 €** ausgewiesen, 2.761,76 € weniger als im Vorjahr (durch den Verkauf von Ackerland).

Als **Finanzvermögen** werden zum Schlussbilanzstichtag Forderungen von insgesamt **9.151,83 €** (31.12.2015 = 3.964,33 €) ausgewiesen. Der Bestand der liquiden Mittel hat sich unter Berücksichtigung des Überschusses zum 31.12.2016 auf **9.151,83 €** erhöht.

Der Bestand der **zweckgebundenen Rücklage** beträgt zum 31.12.2016 **3.964,33 €**.

4.9. Teilhaushalt 9 – Liegenschaftsverwaltung

(2016 im Teilhaushalt 13 unter Produkt 11126 und 11127 Flächen- und Gebäudebewirtschaftung)

4.10. Teilhaushalt 10 – Stadtwald

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	28.709,37	27.700	1.009,37
Summe ordentliche Aufwendungen	36.452,35	28.200	8.252,35
ordentliches Ergebnis	-7.742,98	-500	-7.242,98
außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
Jahresergebnis	-7.742,98	-500	-7.242,98

Das **Zuschussbudget des Teilhaushalts 10 Stadtwald** weist im Ergebnis **keine bedeutende Abweichung** auf.

Gemäß Ratsbeschluss vom 16.12.2009 ist der Forstbereich zum 01.01.2011 in den Eigenbetrieb „Kommunaler Bauhof“ ausgelagert worden. Ab 01.01.2011 erstattet der Kommunale Bauhof 10 % der Erträge aus dem Holzverkauf, mindestens jedoch 24.000 € und darüber hinaus die nicht durch Sonderposten gedeckten jährlichen Abschreibungen an den städtischen Haushalt. Die Erstattungen betragen im Haushaltsjahr 2016 = 24.977,79 €. Für die Unterhaltung des Erholungswaldes erhält der Kommunale Bauhof einen Zuschuss für die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen i. H. v. 24.000 €. Zusätzliche nicht über das Budget abzudeckende Sondermaßnahmen sind für die Planung des städtischen Haushaltes anzumelden. Im Haushaltsjahr 2016 waren 8.334,67 € zusätzlich bereitgestellt worden für die Sanierung des Westgiebels am Forsthaus.

4.11. Teilhaushalt 11 – Bürgerdienste und Soziales

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	745.165,06	648.800	96.365,06
Summe ordentliche Aufwendungen	2.440.298,28	2.469.300	-29.001,72
ordentliches Ergebnis	-1.695.133,22	-1.820.500	125.366,78
außerordentliche Erträge	335.022,3	331.200	3.822,30
außerordentliche Aufwendungen	28,00	0	-28,00
außerordentliches Ergebnis	334.994,30	331.200	3.794,30
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.725,80	0	5.725,80
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	5.725,80	0	5.725,80
Jahresergebnis	-1.354.413,12	-1.489.300	134.886,88

Das Zuschussbudget des Teilhaushalts 11 Bürgerdienste und Soziales schließt mit einer **positiven Abweichung von 134.886,88 €**, die im Wesentlichen auf Minderaufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen beruht.

An **Zuwendungen** konnten 126.217,74 € realisiert werden, 45.717,74 € mehr als veranschlagt. Die Verzinsung des in die Krankenhausgesellschaft eingebrachten Kapitals ist für den Brandschutz und damit für gemeinnützige Zwecke vereinbarungsgemäß verwendet und mit 32.016,52 € als Zuschuss entsprechend verbucht worden.

An **öffentlich-rechtlichen Entgelten** konnten 314.041,21 € erzielt werden, 38.341,21 € mehr als geplant, und zwar im Wesentlichen aus Verwaltungsgebühren der Bürgerbüros aufgrund von erhöhter Anzahl von Ausweisdokumenten und deutlich gesteigener Anzahl von gebührenpflichtigen Verwaltungsmaßnahmen.

Für **sonstige ordentliche Aufwendungen** waren insgesamt 354.419,29 € erforderlich, 73.080,71 € weniger als geplant. Einsparungen ergaben sich bei den Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit (-5.870,56 €), bei den Geschäftsaufwendungen (-11.742,75 €) und für Erstattungen an den Kommunalen Bauhof (-52.245,67 €).

4.12. Teilhaushalt 12 – Recht, Wirtschaft und Kultur

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	54.223,93	67.500	-13.276,07
Summe ordentliche Aufwendungen	618.129,29	659.000	-40.870,71
ordentliches Ergebnis	-563.905,36	-591.500	27.594,64
außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
außerordentliche Aufwendungen	1.703,00	0	-1.703,00
außerordentliches Ergebnis	-1.703,00	0	-1.703,00
Jahresergebnis	-565.608,36	-591.500	25.891,64

Das Zuschussbudget des Teilhaushalts 12 Recht, Wirtschaft und Kultur weist **keine bedeutende Abweichung** auf.

4.13. Teilhaushalt 13 – Bauen, Planen, Umwelt

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	2.131.919,38	2.039.100	92.819,38
Summe ordentliche Aufwendungen	9.009.292,40	9.540.700	-531.407,60
ordentliches Ergebnis	-6.877.373,02	-7.501.600	624.226,98
außerordentliche Erträge	135.298,33	32.800	-102.498,33
außerordentliche Aufwendungen	400.334,52	76.800	-323.534,52
außerordentliches Ergebnis	-265.036,19	-44.000	-309.036,19
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.257,58	6.500	2.757,58
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192.259,76	200.900	-8.640,24
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-183.002,18	-194.400	-5.882,66
Jahresergebnis	-7.325.411,39	-7.740.000	414.588,61

Das Zuschussbudget des Teilhaushalts 13 Bauen, Planen, Umwelt weist eine **positive Abweichung i. H. v. 414.588,61 €** auf.

Bei den Erträgen aus **Zuwendungen** sind Mehrerträge i. H. v. 24.994,99 € aus Bundeszuweisungen verbucht worden.

Aus **öffentlich-rechtlichen Entgelten** sind 498.969,80 € erzielt worden. Die Mehrerträge i. H. v. 50.069,80 € entfallen auf Verwaltungsgebühren für Statiken und für Beteiligungen Träger öffentlicher Belange sowie Bauaufsichtsgebühren i. H. v. insgesamt 22.996,15 €, sowie auf Benutzungsgebühren aus dem Betrieb der öffentlichen Parkplätze i. H. v. 28.532,80 €. Durch intensiverer Wartung der Parkscheinautomaten konnten Ausfallzeiten durch Defekte verringert werden. An Parkgebühren sind insgesamt 243.532,80 € erzielt worden, 28.532,80 € mehr als geplant.

Bei den **privatrechtlichen Entgelten** schlagen die Ersatzleistungen für Schadensfälle mit 14.278,85 € zu Buche. An **Mieten** einschließlich Nebenkosten **und Pachten** sind insgesamt 459.085,93 € erzielt worden, 19.085,93 € mehr als geplant.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** liegen mit 2.468.526,98 € um 352.873,02 € unter den Planungen. Einsparungen ergaben sich bei den Geschäftsaufwendungen (-25.572,96 €) und bei den Erstattungen an den Kommunalen Bauhof (-325.801,50 €).

Die **außerordentlichen Erträge** i. H. v. insgesamt 135.298,33 € resultieren im Wesentlichen aus der Herabsetzung von Rückstellungen (u. a. Rückstellungen für die Fußgängerbrücke am Bahnhof Kreiensen = 50.000 €) und aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (62.108,74 €).

Die **außerordentlichen Aufwendungen** betragen 400.334,52 € und betreffen im Wesentlichen periodenfremde Buchungen, außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (Grünflächen, Infrastrukturvermögen, Hochwasserschutz) i. H. v. 315.945,91 €, sowie Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (76.627,67 €).

Die mit 192.259,76 € ausgewiesenen **Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen** sind für die Öffentlichkeitsanteile der Straßenreinigung (127.136,51 €) und des Winterdienstes (65.123,25 €) entstanden, die aus dem allgemeinen Haushalt zu decken sind.

4.14. Teilhaushalt 14 – Straßenreinigung

Ertrags- /Aufwandsposition	Ergebnis/€	Ansatz/€	+/-
Summe ordentliche Erträge	489.824,72	500.000	-10.175,28
Summe ordentliche Aufwendungen	624.675,91	672.100	-47.424,09
ordentliches Ergebnis	-134.851,19	-172.100	37.248,81
außerordentliche Erträge	930,25	0	930,25
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
außerordentliches Ergebnis	930,25	0	930,25
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	192.259,76	200.900	-8.640,24
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.785,55	28.800	-3.014,45
Saldo aus internen Leistungsverrechnungen	166.474,21	172.100	-5.625,79
Jahresergebnis	32.553,27	0	32.553,27

Die **kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung** ist kostendeckend geplant worden. Das Jahresergebnis des Teilhaushalts 14 Straßenreinigung schließt mit einem Überschuss i. H. v. 32.553,27 €.

Die Aufwendungen liegen mit 624.675,91 € um 47.424,09 € unter den Veranschlagungen. Während aufgrund des milden Winters die Aufwendungen beim Winterdienst die Ansätze um 80.532,91 € unterschritten haben, erforderte die Straßenreinigung Mehraufwendungen i. H. v. 33.108,82 €.

Für die kostenrechnenden Einrichtungen sind nach dem niedersächsischen Abgabenrecht separate **Betriebsabrechnungen** zu erstellen. Diese werden mit gesonderten Voralgen beraten und beschlossen (s. a. Pkt. 5.2.). Überschüsse sind dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzuführen, während Defizite in der Kostenrechnung vorzutragen sind, soweit sie nicht durch Bestände in den **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** (s. a. Pkt. 3.3.1.4.) gedeckt werden können.

Der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich Winterdienst** beträgt aktuell 179.338,15 €; ein **Sonderposten für den Gebührenaussgleich Straßenreinigung** ist momentan nicht vorhanden.

5. Sonstige Angaben

5.1. Vorbelastungen künftiger Jahre

5.1.1. Ermächtigungsübertragungen

Im Haushaltsjahr 2017 sind in folgender Höhe Ermächtigungsübertragungen gebildet und ins Folgejahr übertragen worden (Haushaltsreste):

- für Investitionsauszahlungen 2.658.021,76 €
- für Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit 1.330.100,00 €
- für Aufwendungen 893.438,97 €

Näheres zu den Übertragungen ist dem Rechenschaftsbericht (Ziffer 2.5.2) zu entnehmen.

5.1.2. Bürgschaften, Gewährleistungsverträge und Haftungsverhältnisse

Die Bürgschaften sind der **Bürgschaftsübersicht (A 6)** zu entnehmen.

5.1.3. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind 2016 nicht in Anspruch genommen worden.

5.1.4. Sachverhalte, die finanzielle Verpflichtungen ergeben oder ergeben können

Für ein Grundstück ist gemäß Ratsbeschluss vom 26.10.1983 zur Vermeidung von Obdachlosigkeit eine **Ausbietungsgarantie** übernommen worden. Die zur dinglichen Absicherung des Grundstücks eingetragene Grundschuld beträgt 40.903,35 €.

Gemäß Vertrag vom 07.12.1994 bestand ein **Dauerschuldverhältnis** aus der Anmietung des Neuen Rathauses. Das Mietverhältnis begann am 01.03.1996 und war für die Dauer von 30 Jahren abgeschlossen worden. Auf Beschluss des Rates der Stadt Einbeck vom 16.12.2015 ist das Neue Rathaus zum 01.03.2016 von der Stadt Einbeck erworben und das Mietverhältnis beendet worden.

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind die über das Haushaltsjahr hinaus **gestundeten Beträge** auszuweisen. Diese sind:

Erstattungen	180.219,90 €
Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge	118.480,23 €
Gewerbesteuer einschließlich Nachzahlungszinsen	16.185,90 €
Gebühren für Kindertagesstätten	899,00 €
Grundabgaben	679,17 €

5.2. Kostenrechnende Einrichtungen

Die Zuführungen zum bzw. Auflösungen der Sonderposten für den Gebührenausschlag aufgrund von Gebührenüberschüssen bzw. -defiziten erfolgt erst nach Ermittlung des Jahresergebnisses durch Beschluss des Rates. Nicht ausgleichbare Unterdeckungen (bei nicht ausreichendem Sonderposten) werden lediglich in der Kosten- und Leistungsrechnung vorgetragen. In Einbeck sind davon die Gebührenhaushalte der Produkte 54502 Straßenreinigung und 54503 Winterdienst betroffen. Diese Regelung hat den zeitlichen Vorteil, dass der Jahresabschluss schon erstellt werden kann, auch wenn das Resultat der Abschlüsse für die Gebührenhaushalte noch nicht feststeht.

In Einbeck werden seit 2003 Gebühren für die Straßenreinigung und den Winterdienst erhoben. Die doppische Buchführung ist zum 01.01.2008 eingeführt worden. Durch die Fusion mit der ehemaligen Gemeinde Kreiensen ist die Gebührenpflicht für den Winterdienst flächendeckend zum 01.01.2015 eingeführt worden.

5.3. Information über die durchschnittliche Zahl der Beamten und Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beamten und Beschäftigten²⁷ betrug im Jahr

	2016	2015
Beamte	25	24
Beschäftigte	242	247
... in Ausbildung	7	7
Summe	274	278

²⁷i.S.v. § 267 Abs. 5 HGB: als durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gilt der vierte Teil der Summe aus den Zahlen der jeweils am 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. beschäftigten Arbeitnehmer, jedoch ohne die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten.

5.4. Zusammensetzung des Rates

Der Rat setzte sich 2016 wie folgt zusammen:

1. Bernd Amelung (SPD) (bis 31.10.2016)	33. Christian Kuhlmann (Grüne) (bis 31.10.2016)
2. Karsten Armbrrecht (CDU)	34. Gitta Kunzi (SPD)
3. Dr. Wolfgang Auer (SPD) (bis 31.10.2016)	35. Cornelia Lechte (BL GfE) (bis 31.10.2016)
4. Dietmar Bartels (Grüne)	36. Detlef Martin (SPD)
5. Dr. Ursula Beckendorf (BL GfE) (bis 31.10.2016)	37. Udo Mattern (GfE) (ab 01.11.2016)
6. Dr. Reinhard Binder (FDP)	38. Ralf Messerschmidt (SPD) (bis 28.07.2016)
7. Reinhard Brinckmann (BL GfE) (bis 31.10.2016)	39. Gerhard Mika (SPD) (ab 01.11.2016)
8. Jörg Brödner (CDU) (bis 31.10.2016)	40. Ulrich Minkner (SPD)
9. Margrit Cludius-Brandt (SPD) (bis 31.10.2016)	41. Hans-Joachim Nehring (Grüne) (ab 01.11.2016)
10. Frank Doods (SPD)	42. Patrick Neinert (FDP) (bis 31.10.2016)
11. Joachim Dörge (CDU)	43. Horst Nennmann (SPD)
12. Dirk Ebrecht (CDU)	44. Heidrun Niedenführ (GfE) (ab 01.11.2016)
13. Albert Eggers (CDU) (ab 01.11.2016)	45. Carsten Pape (CDU) (ab 01.11.2016)
14. Hans-Henning Eggert (BL) (ab 01.11.2016)	46. Frank-Dieter Pfefferkorn (BL)
15. Andreas Fillips (SPD)	47. Dr. Oliver Rittmeyer (BL GfE) (bis 31.10.2016)
16. Hans-Marin Grigoleit (CDU) (bis 31.10.2016)	48. Eunice Schenitzki (SPD)
17. Martin Grund (SPD) (ab 01.11.2016)	49. Walter Schmalzried (CDU)
18. Udo Harenkamp (AfD) (ab 01.11.2016)	50. Ernst Schulte (SPD) (ab 01.08.2016 bis 31.10.2016)
19. Dirk Heitmüller (SPD)	51. Dieter Schrader (CDU) (bis 31.10.2016)
20. Bettina Hillmer (SPD) (bis 31.10.2016)	52. Klaus-Reiner Schütte (SPD)
21. Armin Hinkelmann (BL GfE)	53. Marcus Seidel (SPD)
22. Heidrun Hoffmann-Taufall (CDU)	54. Antje Sölter (CDU)
23. Rolf Hojnatzki (SPD)	55. Beatrix Tappe-Rostalski (CDU)
24. Bernd Huwald (CDU) (bis 31.10.2016)	56. Willi Teutsch (CDU)
25. Christine Jordan (SPD) (ab 01.11.2016)	57. Wolfgang Thies (SPD) (ab 01.11.2016)
26. Horst Jürgens (CDU)	58. Albert Thormann (GfE) (ab 01.11.2016)
27. Hans-Jörg Kelp (SPD) (ab 01.11.2016)	59. Konstantinos Vassiliadis (SPD) (bis 31.10.2016)
28. Dennie Klose (SPD) (ab 01.11.2016)	60. Dr. Marion Villmar-Döbeling (FDP) (ab 01.11.2016)
29. Alexander Kloss (SPD)	61. Ulrich Vollmer
30. Rainer Koch (BL GfE) (bis 31.10.2016)	62. Heinz-Hermann Wolper (CDU) (ab 01.11.2016)
31. René Kopka (SPD)	63. Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek
32. Dirk Küpper (AfD) (ab 01.11.2016)	

Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO zur Schlussbilanz der Stadt Einbeck

(Anlage 16 RdErl. d. MI v. 04.12.2006)

Anlagevermögen ¹⁾	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Um- buchungen 2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015	Abschrei- bungen 2016	Auf- lösungen ²⁾	Zu- schrei- bungen 2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögens- gegenstände	1.440.750,58	170.450,39	0,00	41.350,15	1.652.551,12	365.247,89	87.669,13	0,00	0,00	452.917,02	1.199.634,10	1.075.502,69
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und gering- wertige Vermögens- gegenstände)	122.349.798,36	11.871.505,91	371.212,89	-41.350,15	133.808.741,23	34.115.379,64	2.741.129,97	216.547,44	0,00	36.639.962,17	97.168.779,06	88.234.418,72
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	21.665.872,15	365.892,03	458.711,30	0,00	21.573.052,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.573.052,88	21.665.872,15
insgesamt	145.456.421,09	12.407.848,33	829.924,19	0,00	157.034.345,23	34.480.627,53	2.828.799,10	216.547,44	0,00	37.092.879,19	119.941.466,04	110.975.793,56

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

²⁾ Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Stand: 19.03.2018

Forderungsübersicht

Schlussbilanz 2016

Stadt Einbeck

Art der Forderungen ¹⁾	Gesamt- betrag am 31.12 des Haushalts- jahres -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12 des Vor- jahres -Euro-	Mehr (+)/ weniger(-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.044.506,09	982.647,40	8.217,75	53.640,94	1.107.569,13	63.063,04-
2. Forderungen aus Transferleistungen	761.794,68	739.508,68	22.286,00	0,00	743.303,46	18.491,22
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	1.119.468,65	969.805,03	49.167,41	100.496,21	1.088.038,56	31.430,09
Summe aller Forderungen	2.925.769,42	2.691.961,11	79.671,16	154.137,15	2.938.911,15	13.141,73-

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO zur Schlussbilanz der Stadt Einbeck

(Anlage 17 RdErl. d. v. 04.12.2006)

Art der Schulden ¹⁾	esamtbetrag am 31.12.2016	mit einer Restlaufzeit von			esamtbetrag am 31.12.201	/-
	-Euro-	bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis Jahre -Euro-	mehr als Jahre -Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4		6	7
1. eldschulden	27.720.864,6	0,00	4.698,9	27.263.874,61	19.180.321,11	8.40.12,4
1.1 nleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 erbindlichkeiten aus rediten für nvestitionen	27.720.864,6	0,00	4.698,9	27.263.874,61	19.180.321,11	8.40.12,4
1.3 i uidit tskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige eldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. erbindlichkeiten aus kredit hnlichen Rechtsgesch ften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. erbindlichkeiten aus iefierungen und eistungen	868,470	2.060,269	0,00	617,8301	832.911,82	3.43,88
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
. sonstige erbindlichkeiten	1.430,8721	1.430,8721	0,00	0,00	1.611,2262	-180.368,41
Schulden insgesamt	30.020.177,47	1.681.459,90	456.989,95	27.881.727,62	21.624.489,55	8.395.687,92

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

Stand 11.11.2017

Rückstellungsübersicht 2016
A 4

Art der Rückstellung		Gesamtbetrag am 31.12.2016	Zuführung	Inanspruch- nahme	ertragswirksame Auflösung		Gesamtbetrag am 31.12.2015 Einbeck
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	ordentl. -Euro-	außerordentl. -Euro-	-Euro-
1.	Rückstellungen für Personal davon	19.168.486,49	1.053.019,78	86.383,11	472.621,00	437.082,60	19.111.553,42
	1.1 Pensionen	16.298.074,00	758.493,00	0,00	450.482,00	246.611,00	16.236.674,00
	1.2 Beihilfen	2.412.120,00	179.659,00	0,00	22.139,00	34.772,00	2.289.372,00
	1.3 Urlaub	225.927,95	71.989,55	37.606,16	0,00	23.755,32	215.299,88
	1.4 Überstunden	232.364,54	42.878,23	48.776,95	0,00	131.944,28	370.207,54
	1.5 Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und für Steuerschuldverhältnisse	600.000,00	600.000,00	1.761.920,33	0,00	0,00	1.761.920,33
6.	Rückstellungen für Bürgschafts- und Gewährleistungsverpflichtungen, diesen wirtschaftlich gleichkommenden Verpflichtungen und für Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren, davon	87.376,18	52.469,79	125.003,09	0,00	3.985,44	163.894,92
	6.2 Prozessrisiken	71.706,39	36.800,00	10.564,00	0,00	0,00	45.470,39
	6.3 Verlustausgleich Eigenbetrieb Kommunale Bauhof	15.669,79	15.669,79	114.439,09	0,00	3.985,44	118.424,53
7.	Andere Rückstellungen	119.408,88	21.934,00	326.922,98	0,00	178.240,67	602.638,53
Summe		19.975.271,55	1.727.423,57	2.300.229,51	472.621,00	619.308,71	21.640.007,20

Stand: 11.11.2017

Beteiligungsübersicht Stadt Einbeck 2016

A 5

Unternehmen/Einrichtung	Finanzvermögen	Anteil der Stadt Einbeck	Buchwert zum 31.12.2016/€
Stadtwerke Einbeck GmbH	Anteile an verbundenen Unternehmen	100%	12.415.962,95
Einbeck Marketing Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Veranstaltungs- und Tourismusservice mbH	Anteile an verbundenen Unternehmen	51%	18.406,50
Volksbank eG	Beteiligung	1 Anteil	2.700,00
Einbecker Wohnungsbaugesellschaft mbH	Beteiligung	20%	120.000,00
Ilmebahn GmbH	Beteiligung	29,25%	725.747,12
Forstgenossenschaft Negenborn/Volksen	Beteiligung	1 Anteil	14.672,93
Stadtentwässerung Einbeck	Sondervermögen mit Sonderrechnung	100%	3.558.795,00
Kommunaler Bauhof der Stadt Einbeck	Sondervermögen mit Sonderrechnung	100%	1.452.000,00
Summe			18.308.284,50

Bürgschaftsübersicht Stadt Einbeck 2016**A 6**

	Restschuld zum 31.12.2016/€
Einbecker Wohnungsbau GmbH, Wohnungsbaudarlehen	116.566,13
Einbecker Wohnungsbau GmbH, Wohnungsbaudarlehen	261.332,29
Abwassergenossenschaft Voldagsen e.G., Darlehen	34.854,52
Abwassergenossenschaft Voldagsen e.G., Darlehen	33.269,62
Abwassergenossenschaft Kuventhal, Darlehen	37.686,23
Stadtwerke Einbeck GmbH, Darlehen	253.425,97
Stadtwerke Einbeck GmbH, Darlehen	3.020.278,49
Summe	3.757.413,25

VII. Teilergebnisrechnungen

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 01 - Gemeindeorgane

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.710,85	974,30	2.000,00	1.025,70-	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.564,98	21.157,04	17.700,00	3.457,04	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	55.301,00	50.467,00	99.900,00	49.433,00-	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	66.576,83	72.598,34	119.600,00	47.001,66-	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	533.393,88	598.710,77	576.000,00	22.710,77	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.428,24	51.817,75	60.100,00	8.282,25-	0,00
16. Abschreibungen	1.274,26	1.087,48	1.000,00	87,48	122,50
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	6.849,99	6.899,99	6.600,00	299,99	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	196.270,97	196.702,13	235.200,00	38.497,87-	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	791.217,34	855.218,12	878.900,00	23.681,88-	122,50
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	724.640,51-	782.619,78-	759.300,00-	23.319,78-	122,50-
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	53,86-	80,00-	0,00	80,00-	0,00
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	53,86-	80,00-	0,00	80,00-	0,00
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	724.694,37-	782.699,78-	759.300,00-	23.399,78-	122,50-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 01 - Gemeindeorgane

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	724.694,37-	782.699,78-	759.300,00-	23.399,78-	122,50-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 02 - Interner Service

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.395,00	11.067,74	3.800,00	7.267,74	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	4.836,72	4.676,74	4.600,00	76,74	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	2.299,00	2.245,00	2.600,00	355,00-	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	58.056,54	231.428,48	211.800,00	19.628,48	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	333.076,19	375.172,69	314.800,00	60.372,69	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	12.939,31	7.760,02	11.000,00	3.239,98-	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	118.831,00	82.427,00	67.800,00	14.627,00	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	535.433,76	714.777,67	616.400,00	98.377,67	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.200.804,71	1.156.134,44	1.601.400,00	445.265,56-	1.456,10
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	877.056,84	523.252,50	555.800,00	32.547,50-	683,30
16. Abschreibungen	183.287,31	207.005,85	212.900,00	5.894,15-	878,34
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	26.146,90	25.852,95	23.200,00	2.652,95	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	198.958,85	381.688,14	349.000,00	32.688,14	27.412,98
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.486.254,61	2.293.933,88	2.742.300,00	448.366,12-	30.430,72
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	1.950.820,85-	1.579.156,21-	2.125.900,00-	546.743,79	30.430,72-
22. außerordentliche Erträge	65.849,41	126.089,62	0,00	126.089,62	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	6.142,32-	272,72-	0,00	272,72-	115,42-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	59.707,09	125.816,90	0,00	125.816,90	115,42-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	1.891.113,76-	1.453.339,31-	2.125.900,00-	672.560,69	30.546,14-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 02 - Interner Service

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	29.898,82	30.415,03	28.200,00	2.215,03	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	29.898,82	30.415,03	28.200,00	2.215,03	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.861.214,94-	1.422.924,28-	2.097.700,00-	674.775,72	30.546,14-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 03 - Schulen und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.069,66	41.540,40	37.800,00	3.740,40	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	108.898,87	102.573,21	86.100,00	16.473,21	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	1.820,00	5.667,00	600,00	5.067,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	108.286,67	138.362,87	153.200,00	14.837,13-	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	102.474,51	90.487,00	75.800,00	14.687,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	343.549,71	378.630,48	353.500,00	25.130,48	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	775.589,39	809.359,19	808.600,00	759,19	12.848,80
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	942.683,62	859.580,79	1.290.600,00	431.019,21-	0,00
16. Abschreibungen	288.707,96	288.829,39	281.300,00	7.529,39	8.175,99
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	61.754,61	16.993,44	60.100,00	43.106,56-	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	284.548,74	306.063,00	261.700,00	44.363,00	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.353.284,32	2.280.825,81	2.702.300,00	421.474,19-	21.024,79
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	2.009.734,61-	1.902.195,33-	2.348.800,00-	446.604,67	21.024,79-
22. außerordentliche Erträge	25.708,46	23.266,63	12.700,00	10.566,63	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	38.321,46-	1.493,30-	500,00-	993,30-	4,00-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	12.613,00-	21.773,33	12.200,00	9.573,33	4,00-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	2.022.347,61-	1.880.422,00-	2.336.600,00-	456.178,00	21.028,79-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 03 - Schulen und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.022.347,61-	1.880.422,00-	2.336.600,00-	456.178,00	21.028,79-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 04 - Soziales, Jugend, Migration

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.546.072,47	1.503.739,68	1.305.000,00	198.739,68	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	33.204,09	34.609,69	30.400,00	4.209,69	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	429.424,95	418.893,49	426.400,00	7.506,51-	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	1.648,46	38.606,44	31.300,00	7.306,44	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.763,70	82.141,03	107.300,00	25.158,97-	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	12.963,00	132.290,50	6.800,00	125.490,50	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	2.077.076,67	2.210.280,83	1.907.200,00	303.080,83	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.979.088,23	3.401.345,25	3.445.200,00	43.854,75-	29.166,68
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	277.550,69	353.326,25	375.600,00	22.273,75-	0,00
16. Abschreibungen	92.640,86	87.691,87	67.700,00	19.991,87	22.405,43
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	1.973.442,61	1.792.919,37	1.955.400,00	162.480,63-	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	412.243,95	351.573,44	351.100,00	473,44	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.734.966,34	5.986.856,18	6.195.000,00	208.143,82-	51.572,11
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	3.657.889,67-	3.776.575,35-	4.287.800,00-	511.224,65	51.572,11-
22. außerordentliche Erträge	142.598,22	82.437,90	800,00	81.637,90	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	5.056,37-	2.591,04-	0,00	2.591,04-	35,00-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	137.541,85	79.846,86	800,00	79.046,86	35,00-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	3.520.347,82-	3.696.728,49-	4.287.000,00-	590.271,51	51.607,11-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 04 - Soziales, Jugend, Migration

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	78.085,52	77.846,58	71.000,00	6.846,58	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	114.675,86-	120.812,44-	107.000,00-	13.812,44-	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	36.590,34-	42.965,86-	36.000,00-	6.965,86-	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.556.938,16-	3.739.694,35-	4.323.000,00-	583.305,65	51.607,11-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 05 - Ortschaften

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.167,22	3.983,60	4.000,00	16,40-	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	44.310,98	45.907,58	42.000,00	3.907,58	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	5.806,40	6.405,00	0,00	6.405,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	24.183,75	25.245,87	0,00	25.245,87	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.896,87	236,26	0,00	236,26	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	87.365,22	81.778,31	46.000,00	35.778,31	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	37.137,46	40.513,31	35.200,00	5.313,31	32,59
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	352.693,23	375.901,63	468.300,00	92.398,37-	0,00
16. Abschreibungen	151.024,97	153.551,22	151.500,00	2.051,22	5.758,25
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	224.936,96	194.112,32	227.100,00	32.987,68-	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	482.061,93	456.840,21	441.500,00	15.340,21	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.247.854,55	1.220.918,69	1.323.600,00	102.681,31-	5.790,84
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	1.160.489,33-	1.139.140,38-	1.277.600,00-	138.459,62	5.790,84-
22. außerordentliche Erträge	0,00	21.697,13	100,00	21.597,13	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	1.401,39-	27.333,04-	24.900,00-	2.433,04-	1.942,76-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	1.401,39-	5.635,91-	24.800,00-	19.164,09	1.942,76-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	1.161.890,72-	1.144.776,29-	1.302.400,00-	157.623,71	7.733,60-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 05 - Ortschaften

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.161.890,72-	1.144.776,29-	1.302.400,00-	157.623,71	7.733,60-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 06 - Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	630,50	629,00	1.000,00	371,00-	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	6,90	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.715,30	63.072,77	72.300,00	9.227,23-	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	15.614,11	11.824,76	11.700,00	124,76	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	264.271,06	250.213,01	159.200,00	91.013,01	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	343.237,87	325.739,54	244.200,00	81.539,54	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.164.351,72	1.476.184,30	1.164.900,00	311.284,30	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.795,13	60.717,22	77.700,00	16.982,78-	0,00
16. Abschreibungen	128.819,32	182.019,08	4.800,00	177.219,08	179.459,68
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	68.721,16	65.328,28	98.100,00	32.771,72-	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.435.687,33	1.784.248,88	1.345.500,00	438.748,88	179.459,68
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	1.092.449,46-	1.458.509,34-	1.101.300,00-	357.209,34-	179.459,68-
22. außerordentliche Erträge	257.602,86	386.201,65	0,00	386.201,65	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	15.798,00-	12.017,00-	12.100,00-	83,00	5,00-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	241.804,86	374.184,65	12.100,00-	386.284,65	5,00-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	850.644,60-	1.084.324,69-	1.113.400,00-	29.075,31	179.464,68-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 06 - Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.686,43	18.828,90	18.800,00	28,90	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	18.686,43	18.828,90	18.800,00	28,90	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	831.958,17-	1.065.495,79-	1.094.600,00-	29.104,21	179.464,68-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 07 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	29.116.843,71	29.459.252,78	28.942.300,00	516.952,78	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.386.208,00	10.039.864,00	9.750.700,00	289.164,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	357.327,74	357.327,78	357.300,00	27,78	0,00
4. sonstige Transfererträge	18.362,04	18.005,93	22.700,00	4.694,07-	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	83.350,31	72.453,38	91.800,00	19.346,62-	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	4.009.581,49	1.609.071,88	1.489.400,00	119.671,88	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	39.971.673,29	41.555.975,75	40.654.200,00	901.775,75	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00-	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Abschreibungen	56.965,18	41.609,37	0,00	41.609,37	41.609,37
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	667.201,78	671.583,14	786.700,00	115.116,86-	0,00
18. Transferaufwendungen	18.619.553,00	18.491.333,00	18.193.300,00	298.033,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	600.000,00	0,00	600.000,00	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	19.343.719,96	19.804.525,51	18.984.200,00	820.325,51	41.609,37
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	20.627.953,33	21.751.450,24	21.670.000,00	81.450,24	41.609,37-
22. außerordentliche Erträge	17.050,59	290,40	0,00	290,40	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	129,35-	0,00	129,35-	129,35-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	17.050,59	161,05	0,00	161,05	129,35-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	20.645.003,92	21.751.611,29	21.670.000,00	81.611,29	41.738,72-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 07 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.750,79	4.524,10	11.300,00	6.775,90-	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	4.750,79	4.524,10	11.300,00	6.775,90-	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	20.649.754,71	21.756.135,39	21.681.300,00	74.835,39	41.738,72-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 08 - Sondervermögen und Beteiligungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	4.800,00	4.800,00-	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	3.609,62	6.072,62	7.000,00	927,38-	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	266.287,15	462.636,66	449.000,00	13.636,66	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	1.400,96	0,00	100,00	100,00-	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	271.297,73	468.709,28	460.900,00	7.809,28	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	427,00	817,69	900,00	82,31-	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	121.274,53	19.019,79	71.700,00	52.680,21-	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.286,75	3.786,12	1.300,00	2.486,12	617,85
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	124.988,28	23.623,60	73.900,00	50.276,40-	617,85
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	146.309,45	445.085,68	387.000,00	58.085,68	617,85-
22. außerordentliche Erträge	626,12	18.168,05	100,00	18.068,05	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	264.499,76-	22.189,87-	244.900,00-	222.710,13	0,00
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	263.873,64-	4.021,82-	244.800,00-	240.778,18	0,00
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	117.564,19-	441.063,86	142.200,00	298.863,86	617,85-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 08 - Sondervermögen und Beteiligungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	117.564,19-	441.063,86	142.200,00	298.863,86	617,85-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 10 - Stadtwald

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.917,78	1.917,78	1.800,00	117,78	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	31.614,49	24.977,79	24.000,00	977,79	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.813,80	1.900,00	86,20-	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	33.532,27	28.709,37	27.700,00	1.009,37	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.911,50	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Abschreibungen	4.117,68	4.117,68	4.200,00	82,32-	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	24.000,00	24.000,00	24.000,00	0,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8.334,67	0,00	8.334,67	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	41.029,18	36.452,35	28.200,00	8.252,35	0,00
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	7.496,91-	7.742,98-	500,00-	7.242,98-	0,00
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	1,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	1,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	7.497,91-	7.742,98-	500,00-	7.242,98-	0,00

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 10 - Stadtwald

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	7.497,91-	7.742,98-	500,00-	7.242,98-	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 11 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	163.195,51	126.217,74	80.500,00	45.717,74	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	141.103,45	142.448,82	136.500,00	5.948,82	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	313.620,17	314.041,21	275.700,00	38.341,21	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	19.174,55	17.447,34	22.000,00	4.552,66-	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.418,73	15.503,08	10.800,00	4.703,08	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	135.414,61	129.506,87	123.300,00	6.206,87	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	785.927,02	745.165,06	648.800,00	96.365,06	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.199.218,79	1.098.081,03	1.066.800,00	31.281,03	2.799,77
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	617.936,30	630.918,80	613.300,00	17.618,80	0,00
16. Abschreibungen	328.496,50	350.026,80	354.000,00	3.973,20-	8.159,96
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	29.276,86	6.852,36	7.700,00	847,64-	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	355.077,33	354.419,29	427.500,00	73.080,71-	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.530.005,78	2.440.298,28	2.469.300,00	29.001,72-	10.959,73
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	1.744.078,76-	1.695.133,22-	1.820.500,00-	125.366,78	10.959,73-
22. außerordentliche Erträge	20.252,06	335.022,30	331.200,00	3.822,30	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	38.671,09-	28,00-	0,00	28,00-	3,00-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	18.419,03-	334.994,30	331.200,00	3.794,30	3,00-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	1.762.497,79-	1.360.138,92-	1.489.300,00-	129.161,08	10.962,73-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 11 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.725,80	0,00	5.725,80	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.725,80	0,00	5.725,80	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.762.497,79-	1.354.413,12-	1.489.300,00-	134.886,88	10.962,73-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 12 - Kultur

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.972,25	2.470,00	2.300,00	170,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	44.263,31	17.533,04	15.900,00	1.633,04	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	22.769,80	15.405,40	16.500,00	1.094,60-	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	39.765,96	16.135,35	27.000,00	10.864,65-	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	187.765,35	233,80	3.800,00	3.566,20-	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	197.802,29	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.311,30	2.446,34	2.000,00	446,34	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	508.650,26	54.223,93	67.500,00	13.276,07-	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	737.298,50	378.999,19	408.100,00	29.100,81-	3.451,31
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142.267,85	112.001,66	125.400,00	13.398,34-	0,00
16. Abschreibungen	62.896,34	39.505,43	35.700,00	3.805,43	4.528,37
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	411.500,00	54.033,31	56.500,00	2.466,69-	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	69.993,23	33.589,70	33.300,00	289,70	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.423.955,92	618.129,29	659.000,00	40.870,71-	7.979,68
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	915.305,66-	563.905,36-	591.500,00-	27.594,64	7.979,68-
22. außerordentliche Erträge	12.405,44	0,00	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	3.527,98-	1.703,00-	0,00	1.703,00-	3,00-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	8.877,46	1.703,00-	0,00	1.703,00-	3,00-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	906.428,20-	565.608,36-	591.500,00-	25.891,64	7.982,68-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 12 - Kultur

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	906.428,20-	565.608,36-	591.500,00-	25.891,64	7.982,68-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 13 - Stadtentwicklung und Bauen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.531,82	30.794,99	5.800,00	24.994,99	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	871.927,71	833.969,04	832.900,00	1.069,04	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	620.277,55	498.969,80	448.900,00	50.069,80	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	28.118,75	478.664,78	450.500,00	28.164,78	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.973,67	237.147,53	264.200,00	27.052,47-	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	47.690,00	52.373,24	36.800,00	15.573,24	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	1.615.519,50	2.131.919,38	2.039.100,00	92.819,38	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.489.870,93	2.281.201,89	2.355.700,00	74.498,11-	11.165,21
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.766.769,28	2.179.415,18	2.265.300,00	85.884,82-	35,00
16. Abschreibungen	1.268.995,79	1.396.120,55	1.409.900,00	13.779,45-	14.006,04
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	263.313,89	684.027,80	688.400,00	4.372,20-	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.153.795,51	2.468.526,98	2.821.400,00	352.873,02-	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.942.745,40	9.009.292,40	9.540.700,00	531.407,60-	25.206,25
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	5.327.225,90-	6.877.373,02-	7.501.600,00-	624.226,98	25.206,25-
22. außerordentliche Erträge	432.106,21	135.298,33	32.800,00	102.498,33	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	66.524,35-	400.334,52-	76.800,00-	323.534,52-	323.242,07-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	365.581,86	265.036,19-	44.000,00-	221.036,19-	323.242,07-
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	4.961.644,04-	7.142.409,21-	7.545.600,00-	403.190,79	348.448,32-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 13 - Stadtentwicklung und Bauen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.568,11	9.257,58	6.500,00	2.757,58	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	153.371,61-	192.259,76-	200.900,00-	8.640,24	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	144.803,50-	183.002,18-	194.400,00-	11.397,82	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	5.106.447,54-	7.325.411,39-	7.740.000,00-	414.588,61	348.448,32-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 14 - Straßenreinigung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	490.987,11	489.674,72	500.000,00	10.325,28-	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	1.826,12	150,00	0,00	150,00	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	492.813,23	489.824,72	500.000,00	10.175,28-	- 0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.930,62	58.855,61	122.100,00	63.244,39-	0,00
16. Abschreibungen	3.776,02	5.201,94	5.200,00	1,94	440,26
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	576.092,45	560.618,36	544.800,00	15.818,36	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	612.799,09	624.675,91	672.100,00	47.424,09-	440,26
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	119.985,86-	134.851,19-	172.100,00-	37.248,81	440,26-
22. außerordentliche Erträge	119,00	930,25	0,00	930,25	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	773,50-	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	654,50-	930,25	0,00	930,25	0,00
25. = Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)	120.640,36-	133.920,94-	172.100,00-	38.179,06	440,26-

Teilergebnisrechnung 2016

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 14 - Straßenreinigung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	153.371,61	192.259,76	200.900,00	8.640,24-	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.313,81-	25.785,55-	28.800,00-	3.014,45	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	128.057,80	166.474,21	172.100,00	5.625,79-	0,00
29. = Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	7.417,44	32.553,27	0,00	32.553,27	440,26-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

VIII. Teilfinanzrechnungen

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 01 - Gemeindeorgane

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.710,85	974,30	2.000,00	1.025,70-	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	9.564,98	21.157,04	17.700,00	3.457,04	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.275,83	22.131,34	19.700,00	2.431,34	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	498.393,11	498.282,61	551.100,00	52.817,39-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	53.019,88	51.851,43	60.100,00	8.248,57-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	6.849,99	6.899,99	6.600,00	299,99	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	199.446,96	199.297,34	235.200,00	35.902,66-	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	757.709,94	756.331,37	853.000,00	96.668,63-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	746.434,11-	734.200,03-	833.300,00-	99.099,97	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 01 - Gemeindeorgane

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	325,00	419,67	0,00	419,67	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	325,00	419,67	0,00	419,67	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	325,00-	419,67-	0,00	419,67-	0,00
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	746.759,11-	734.619,70-	833.300,00-	98.680,30	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 02 - Interner Service

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.025,00	8.384,45	3.800,00	4.584,45	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	2.509,00	2.022,50	2.600,00	577,50-	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	58.270,37	235.125,41	211.800,00	23.325,41	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	314.166,85	328.053,53	314.800,00	13.253,53	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	11.000,00	11.000,00-	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	37,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	381.008,22	573.585,89	544.000,00	29.585,89	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.109.223,31	760.102,25	1.413.400,00	653.297,75-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	865.674,69	543.166,79	639.400,00	96.233,21-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	25.606,81	25.852,95	23.200,00	2.652,95	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	181.225,86	369.217,08	394.500,00	25.282,92-	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.181.730,67	1.698.339,07	2.470.500,00	772.160,93-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.800.722,45-	1.124.753,18-	1.926.500,00-	801.746,82	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	2.497,00	500,00	0,00	500,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 02 - Interner Service

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.497,00	500,00	0,00	500,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	8.984.708,99	9.100.000,00	115.291,01-	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	77.642,84	119.696,90	125.000,00	5.303,10-	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	30.614,23	26.768,24	30.900,00	4.131,76-	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	108.257,07	9.131.174,13	9.255.900,00	124.725,87-	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	105.760,07-	9.130.674,13-	9.255.900,00-	125.225,87	0,00
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	1.906.482,52-	10.255.427,31-	11.182.400,00-	926.972,69	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 03 - Schulen und Sport

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.332,14	42.144,96	38.400,00	3.744,96	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	1.945,00	5.237,00	600,00	4.637,00	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	107.090,06	125.015,25	153.200,00	28.184,75-	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	111.128,13	84.429,27	87.900,00	3.470,73-	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	383,16	383,16	0,00	383,16	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	278.878,49	257.209,64	280.100,00	22.890,36-	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	785.785,93	791.033,19	798.500,00	7.466,81-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	902.243,61	862.653,24	1.316.700,00	454.046,76-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	41.850,35	36.597,36	60.100,00	23.502,64-	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	275.662,07	297.636,11	261.700,00	35.936,11	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.005.541,96	1.987.919,90	2.437.000,00	449.080,10-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.726.663,47-	1.730.710,26-	2.156.900,00-	426.189,74	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	5.580,19	93.366,04	82.400,00	10.966,04	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	25.000,00	120,00	0,00	120,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 03 - Schulen und Sport

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	30.580,19	93.486,04	82.400,00	11.086,04	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	15.648,53	133.473,83	917.100,00	783.626,17-	7.694,11
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	22.135,43	21.978,54	0,00	21.978,54	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	128.758,00	127.211,00	129.800,00	2.589,00-	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	166.541,96	282.663,37	1.046.900,00	764.236,63-	7.694,11
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	135.961,77-	189.177,33-	964.500,00-	775.322,67	7.694,11-
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	1.862.625,24-	1.919.887,59-	3.121.400,00-	1.201.512,41	7.694,11-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 04 - Soziales, Jugend, Migration

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.647.760,82	1.544.949,95	1.302.100,00	242.849,95	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	425.800,12	422.327,73	426.400,00	4.072,27-	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	1.648,46	30.129,04	31.300,00	1.170,96-	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	54.559,78	83.913,53	107.300,00	23.386,47-	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	415,35	0,00	415,35	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.129.769,18	2.081.735,60	1.867.100,00	214.635,60	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.903.763,18	3.325.587,96	3.505.200,00	179.612,04-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	259.747,63	361.590,02	377.600,00	16.009,98-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	1.893.358,43	1.750.105,54	1.955.400,00	205.294,46-	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	450.192,12	376.705,77	351.100,00	25.605,77	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.507.061,36	5.813.989,29	6.189.300,00	375.310,71-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.377.292,18-	3.732.253,69-	4.322.200,00-	589.946,31	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	74.084,47	109.238,97	59.100,00	50.138,97	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	80.247,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 04 - Soziales, Jugend, Migration

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	154.331,47	109.238,97	59.100,00	50.138,97	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	58.236,19	520.234,76	196.200,00	324.034,76	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	130.364,24	67.861,63	4.900,00	62.961,63	27.457,88
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	188.600,43	588.096,39	201.100,00	386.996,39	27.457,88
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	34.268,96-	478.857,42-	142.000,00-	336.857,42-	27.457,88-
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	3.411.561,14-	4.211.111,11-	4.464.200,00-	253.088,89	27.457,88-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 05 - Ortschaften

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.527,14	3.983,60	4.000,00	16,40-	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	5.978,40	6.638,00	0,00	6.638,00	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	31.933,14	24.550,65	0,00	24.550,65	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	1.896,87	381,12	100,00	281,12	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	673,07	655,18	0,00	655,18	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.008,62	36.208,55	4.100,00	32.108,55	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	37.137,46	41.552,32	35.200,00	6.352,32	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	347.717,21	403.219,68	475.400,00	72.180,32-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	221.100,99	191.763,34	227.200,00	35.436,66-	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	503.355,56	456.043,11	441.500,00	14.543,11	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.109.311,22	1.092.578,45	1.179.300,00	86.721,55-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.057.302,60-	1.056.369,90-	1.175.200,00-	118.830,10	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	20.869,85	5.253,17	0,00	5.253,17	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.948,18	0,00	1.948,18	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 05 - Ortschaften

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.869,85	7.201,35	0,00	7.201,35	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	21.345,53	0,00	21.345,53	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	77.197,98	50.311,16	0,00	50.311,16	255,29
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	77.197,98	71.656,69	0,00	71.656,69	255,29
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	56.328,13-	64.455,34-	0,00	64.455,34-	255,29-
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	1.113.630,73-	1.120.825,24-	1.175.200,00-	54.374,76	255,29-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 06 - Finanzen

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	666,50	611,00	1.000,00	389,00-	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	6,90	0,00	0,00	0,00	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	69.611,48	60.977,56	72.300,00	11.322,44-	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	18.313,91	13.794,98	11.700,00	2.094,98	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	89.132,62	78.269,44	70.000,00	8.269,44	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.731,41	153.652,98	155.000,00	1.347,02-	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.068.793,15	1.098.047,43	1.083.100,00	14.947,43	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	66.909,72	66.649,60	88.500,00	21.850,40-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	0,00	0,00	0,00	0,00	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	74.165,91	75.671,11	122.200,00	46.528,89-	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.209.868,78	1.240.368,14	1.293.800,00	53.431,86-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.032.137,37-	1.086.715,16-	1.138.800,00-	52.084,84	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 06 - Finanzen

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	79.461,91	126.588,77	122.300,00	4.288,77	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	79.461,91	126.588,77	122.300,00	4.288,77	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.137,68	1.088,71	0,00	1.088,71	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	148.500,00	148.500,00-	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.137,68	1.088,71	148.500,00	147.411,29-	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	78.324,23	125.500,06	26.200,00-	151.700,06	0,00
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	953.813,14-	961.215,10-	1.165.000,00-	203.784,90	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 07 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	32.408.697,83	27.531.838,65	27.180.300,00	351.538,65	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.559.104,00	9.866.968,00	9.750.700,00	116.268,00	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	36.844,46	37.294,86	22.700,00	14.594,86	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	68.900,64	61.480,09	91.800,00	30.319,91-	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.533.651,08	1.589.232,72	1.489.400,00	99.832,72	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.607.198,01	39.086.814,32	38.534.900,00	551.914,32	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	681.333,29	657.360,38	786.700,00	129.339,62-	-
15. Transferauszahlungen ³	17.157.716,00	18.772.009,00	18.193.300,00	578.709,00	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.839.049,29	19.429.369,38	18.984.200,00	445.169,38	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.768.148,72	19.657.444,94	19.550.700,00	106.744,94	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 07 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	22.768.148,72	19.657.444,94	19.550.700,00	106.744,94	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	900.000,00	11.518.623,06	12.905.500,00	1.386.876,94	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	971.731,56	2.978.110,61	2.980.100,00	1.989,39	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	71.731,56	8.540.512,45	9.925.400,00	1.384.887,55	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 08 - Sondervermögen und Beteiligungen

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	3.609,62	6.072,62	7.000,00	927,38-	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	626,12	175,00	0,00	175,00	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	277.746,86	463.069,53	449.000,00	14.069,53	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	100,00	100,00-	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	281.982,60	469.317,15	456.100,00	13.217,15	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	1.048,99-	0,00	1.048,99-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	427,00	817,69	900,00	82,31-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	89.881,55	362.617,55	657.800,00	295.182,45-	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.060,54	3.786,12	1.300,00	2.486,12	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.369,09	366.172,37	660.000,00	293.827,63-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	188.613,51	103.144,78	203.900,00-	307.044,78	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	3.805,84	0,00	3.805,84	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 08 - Sondervermögen und Beteiligungen

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.805,84	0,00	3.805,84	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	3.805,84	0,00	3.805,84	0,00
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	188.613,51	106.950,62	203.900,00-	310.850,62	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 10 - Stadtwald

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	27.919,51	31.689,67	24.000,00	7.689,67	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	1.813,80	0,00	1.900,00	1.900,00-	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.733,31	31.689,67	25.900,00	5.789,67	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	12.911,50	0,00	0,00	0,00	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	0,00	24.000,00	24.000,00	0,00	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	8.334,67	0,00	8.334,67	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.911,50	32.334,67	24.000,00	8.334,67	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.821,81	645,00-	1.900,00	2.545,00-	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 10 - Stadtwald

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	16.821,81	645,00-	1.900,00	2.545,00-	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 11 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	162.835,59	126.217,74	80.500,00	45.717,74	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	315.881,11	310.010,34	275.700,00	34.310,34	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	19.787,42	17.594,78	22.000,00	4.405,22-	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	47.186,16	24.310,48	10.800,00	13.510,48	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	90.211,90	86.132,97	85.200,00	932,97	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	635.902,18	564.266,31	474.200,00	90.066,31	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.179.261,65	1.064.284,92	1.040.100,00	24.184,92	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	647.343,49	619.720,74	613.300,00	6.420,74	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	5.522,36	6.852,36	7.700,00	847,64-	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	351.788,91	364.746,40	427.500,00	62.753,60-	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.183.916,41	2.055.604,42	2.088.600,00	32.995,58-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.548.014,23-	1.491.338,11-	1.614.400,00-	123.061,89	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	80.138,02	74.751,42	56.900,00	17.851,42	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	34.938,43	351.215,60	349.500,00	1.715,60	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 11 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	115.076,45	425.967,02	406.400,00	19.567,02	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	392.831,33	140.740,18	282.500,00	141.759,82-	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	490.804,59	300.769,69	319.200,00	18.430,31-	15.577,94
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	883.635,92	441.509,87	601.700,00	160.190,13-	15.577,94
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	768.559,47-	15.542,85-	195.300,00-	179.757,15	15.577,94-
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	2.316.573,70-	1.506.880,96-	1.809.700,00-	302.819,04	15.577,94-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 12 - Kultur

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.972,25	2.470,00	2.300,00	170,00	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	23.080,80	15.816,65	16.500,00	683,35-	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	35.152,50	15.453,10	27.000,00	11.546,90-	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	134.548,04	233,80	3.800,00	3.566,20-	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	197.802,29	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	26.644,96	2.497,94	2.000,00	497,94	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	431.200,84	36.471,49	51.600,00	15.128,51-	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	719.502,34	368.333,82	399.900,00	31.566,18-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	149.400,26	106.209,14	125.400,00	19.190,86-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	411.500,00	55.633,31	56.500,00	866,69-	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	104.831,59	33.677,91	33.300,00	377,91	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.385.234,19	563.854,18	615.100,00	51.245,82-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	954.033,35-	527.382,69-	563.500,00-	36.117,31	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	16.164,26	92.505,49	99.000,00	6.494,51-	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 12 - Kultur

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.164,26	92.505,49	99.000,00	6.494,51-	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	97.572,38	110.000,00	12.427,62-	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.852,00	4.054,40	0,00	4.054,40	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.852,00	101.626,78	110.000,00	8.373,22-	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	3.312,26	9.121,29-	11.000,00-	1.878,71	0,00
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	950.721,09-	536.503,98-	574.500,00-	37.996,02	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. _ Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 13 - Stadtentwicklung und Bauen

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.368,31	8.676,27	5.800,00	2.876,27	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	595.935,18	518.878,60	448.900,00	69.978,60	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	48.549,13	481.643,39	450.500,00	31.143,39	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	23.474,42	246.891,39	264.200,00	17.308,61-	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	296,88	38.397,08	2.600,00	35.797,08	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	693.623,92	1.294.486,73	1.172.000,00	122.486,73	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.341.815,11	2.140.250,55	2.210.600,00	70.349,45-	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.698.822,57	2.164.691,20	2.425.400,00	260.708,80-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	300.457,45	684.027,80	688.400,00	4.372,20-	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.207.905,42	2.508.176,12	2.813.200,00	305.023,88-	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.549.000,55	7.497.145,67	8.137.600,00	640.454,33-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.855.376,63-	6.202.658,94-	6.965.600,00-	762.941,06	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	31.667,78	66.815,31	190.500,00	123.684,69-	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	122.008,66	1.104,96	35.000,00	33.895,04-	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	100,00	112.196,00	86.400,00	25.796,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 13 - Stadtentwicklung und Bauen

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	153.776,44	180.116,27	311.900,00	131.783,73-	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	961,88	5.638,52	85.000,00	79.361,48-	0,00
26. Baumaßnahmen	257.736,86	812.806,91	652.000,00	160.806,91	468.123,25
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	30.296,21	34.791,86	53.000,00	18.208,14-	500,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	124.600,00	124.600,00-	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	288.994,95	853.237,29	914.600,00	61.362,71-	468.623,25
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	135.218,51-	673.121,02-	602.700,00-	70.421,02-	468.623,25-
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	4.990.595,14-	6.875.779,96-	7.568.300,00-	692.520,04	468.623,25-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 14 - Straßenreinigung

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	489.924,80	492.710,96	500.000,00	7.289,04-	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	1.826,12	150,00	0,00	150,00	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	491.750,92	492.860,96	500.000,00	7.139,04-	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13. Auszahlungen für Sach-, Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	39.399,88	53.612,92	122.100,00	68.487,08-	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15. Transferauszahlungen ³	0,00	0,00	0,00	0,00	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	475.982,90	502.505,87	544.800,00	42.294,13-	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	515.382,78	556.118,79	666.900,00	110.781,21-	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.631,86-	63.257,83-	166.900,00-	103.642,17	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	120,00	1.190,00	0,00	1.190,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzrechnung 2016

Stadt Einbeck

Monate: 1 bis 13

Teilhaushalt - 14 - Straßenreinigung

Einzahlung und Auszahlung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	120,00	1.190,00	0,00	1.190,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.361,17	15.802,55	7.500,00	8.302,55	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.361,17	15.802,55	7.500,00	8.302,55	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	8.241,17-	14.612,55-	7.500,00-	7.112,55-	0,00
33. = Finanzierungsmittelüberschuss/Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	31.873,03-	77.870,38-	174.400,00-	96.529,62	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. _ Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit